

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 10 | 2021

AUSBILDUNG

**GESUCHT,
GEFUNDEN!**

MOBILE ROBOTER

Smart
unterwegs

➤ S. 14

WIRTSCHAFTSRECHT

Whistleblower
besser geschützt

➤ S. 32

➤ S. 24





Arbeitsweg: beschleunigt.

Leasen Sie den Taycan als Dienstwagen und profitieren Sie als gewerblicher Leasingnehmer von attraktiven Steuervorteilen.¹⁾

Taycan Leasing
EUR 849,-
monatlich/36 Monate²⁾

Sonderzahlung: EUR 0,-
Laufleistung: 10.000 km

**Porsche Zentrum
Nürnberg-Fürth-Erlangen**
Auto-Scholz® Sportwagen
GmbH Nürnberg
Erlanger Straße 150
90425 Nürnberg
Tel. +49 911 95169-0
www.porsche-nuernberg.de

Porsche Taycan (Performance Batterie)

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,0 (NEFZ); 24,8–20,4 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 354–431 (WLTP); 382–450 (WLTP innerorts); Energieeffizienzklasse A+; Stand 07/2021

- 1) Die Bundesregierung fördert seit 1. Januar 2019 Elektro- sowie Hybridfahrzeuge als Dienstwagen. Mussten Arbeitnehmer, die ihren Dienstwagen auch privat nutzen möchten, bisher monatlich 1 % des Listenpreises als geldwerten Vorteil ver- steuern, so können sich die Fahrer von Elektro- und Hybridfahrzeugen freuen: Dieser Satz wurde vor kurzem auf 0,5 % reduziert – für reine Elektro- und bestimmte Plug-in-Hybridfahrzeuge, die zwischen dem 1. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2021 erworben oder geleast werden und innerorts eine elektrische Mindest-Reichweite von 40 km haben.
- 2) Ein beispielhaftes, unverbindliches Angebot der Porsche Financial Services GmbH & Co. KG, Porschestraße 1, 74321 Bietigheim-Bissingen für einen Leasingvertrag mit Kilometerabrechnung. Der Abschluss einer Vollkaskoversicherung wird vorausgesetzt. Zusätzlich anfallende Zulassungs- und Überführungskosten sind direkt an das Porsche Zentrum zu zahlen. Alle Preisangaben zzgl. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildung zeigt abweichende Sonderausstattung.



PORSCHE

Investitionsstau überwinden

„It's the economy, stupid“ – dieser etwas lapidare Spruch war das entscheidende Kampagnenmotto von Bill Clinton im US-Wahlkampf 1992. Seine Kommunikationsberater waren überzeugt: Nur wer im Wahlkampf die Wirtschaftslage thematisiert und zu wirtschaftlichen Fragen gute Lösungen präsentiert, wird die Wähler überzeugen. Tatsächlich wurde Clinton am Ende Präsident der USA. Lange galt dieses Motto – „es kommt auf die Wirtschaft an“ – für Kommunikations- und Politikberater als unumstößliche Wahrheit.

Schaut man sich die Bundestagswahl 2021 und den vorangegangenen Wahlkampf an, fällt schnell auf, dass die Zeiten sich geändert haben. Die Themen Klima, Corona und soziale Gerechtigkeit waren in Fernseh-Triellen und auf Wahlplakaten omnipräsent. International wettbewerbsfähige Unternehmensbesteuerung kommt in den meisten Wahlprogrammen gar nicht vor. Ohnehin hat Wirtschafts- und Standortpolitik bei dieser Wahl kaum eine Rolle gespielt.

Dabei ist die wirtschaftliche Lage bei weitem nicht so robust, wie manche denken. Im Corona-Jahr 2020 sind die Investitionen deutscher Unternehmen um mehr als 13 Prozent gesunken, bei gleichbleibend hoher Steuerbelastung. Das ist alarmierend, denn bei zurückgehenden Investitionen droht eine ökonomische Flaute über die Corona-Zeit hinaus.

Besonders dringend ist dabei der Handlungsbedarf im Bereich der Unternehmensbesteuerung, um den Standort Deutschland zu stärken.



Armin Zitzmann

Dr. Armin Zitzmann
IHK-Präsident

Deutsche Steuerregelungen müssen international wettbewerbsfähig gestaltet werden.

Die Verfahren in der Finanzverwaltung sind insgesamt zu kompliziert, zu bürokratisch und selten digital. Verbesserte und beschleunigte Abschreibungen, bessere Verrechnung von Gewinnen und Verlusten über einen längeren Zeitraum hinweg sowie der Abbau bürokratischer Hürden insgesamt würden ebenfalls Investitionen fördern. Als IHK-Organisation mahnen wir ausdrücklich an, diese Themen nicht links liegen zu lassen, welche Koalition in Berlin auch immer regiert.

Mir ist wichtig zu betonen: Natürlich sind die großen Mega-Themen dieses Wahlkampfs wichtig für die Zukunft des Landes, bei der Klimapolitik sogar für die Zukunft des Planeten. Wahr ist aber auch: Wir brauchen bessere steuerliche Rahmenbedingungen, die Unternehmen Anreize für Investitionen bieten. Wer das nicht im Blick hat, kann andere Vorhaben nicht realisieren, weil diese gesamtwirtschaftlich schlicht nicht finanzierbar sind. Denn – und so schließt sich der Kreis: „it's the economy“, auf die es ankommt.



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Hauptmarkt 25/27 | 90403 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Geschäftszeiten des Service-Zentrums
Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-1373
markus.loettsch@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-1383
unternehmensfoerderung@nuernberg.ihk.de

Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-1231
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-1299
giu@nuernberg.ihk.de

International

Armin Siegert | Tel. 1335-1401
international@nuernberg.ihk.de

Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-1388
recht@nuernberg.ihk.de

Kommunikation

Frauke Wille | Tel. 1335-1543
presse@nuernberg.ihk.de

Finanzen, Personal & Zentrale Services

Michael Fischer | Tel. 1335-1407
gb-finanzen@nuernberg.ihk.de

KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-1335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11
ansbach@nuernberg.ihk.de
Bahnhofsplatz 8
91522 Ansbach

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
erlangen@nuernberg.ihk.de
Henkestraße 91
91052 Erlangen

Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maïke Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0
fuerth@nuernberg.ihk.de
Flößbaustraße 22a
90763 Fürth

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 308682-90
nuernberg@nuernberg.ihk.de
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de



Aus Ideen entsteht

Der neue, rein elektrische Audi e-tron GT¹

Zwei attraktive Leasingangebote für Businesskunden²:

z.B. **Audi e-tron GT quattro 350 kW¹**

¹ Stromverbrauch kombiniert kWh/100 km: 18,8; CO₂-Emission kombiniert g/km: 0; Energieeffizienz A+

Ausstattung: Ibisweiß, LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus, Sitzheizung vorn, 3-Zonen-Komfortklimaautomatik, 400-Volt-Booster plus, Digitaler Radioempfang, Audi Soundsystem, Einparkhilfe plus, Panorama-Glasdach, Audi connect Navigation & Infotainment, Vorbereitung für Functions on Demand, Spurverlassenswarnung u.v.m.

Monatliche Leasingrate¹

€ 899,-

Alle Werte zzgl. MwSt.

Sonderzahlung:

Jährliche Fahrleistung:

Vertragslaufzeit:

Monatliche Leasingrate:

€ 0,-

10.000 km

36 Monate

€ 899,-

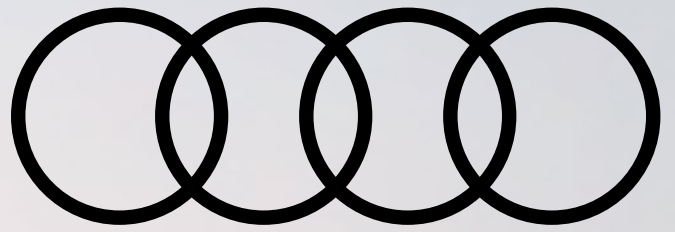
Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

Abbildung zeigt den Audi RS e-tron GT³

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Eine Empfehlung der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH, Heisterstraße 6-10, 90441 Nürnberg, an die Tochter-Autohäuser. Eine Liste dieser Autohäuser finden Sie im Internet unter www.feser-graf.audi

Ihr Audi Partner – 8x in der Metropolregion
www.feser-graf.audi



Zukunft.

z.B. Audi RS e-tron GT 440 kW³

³ Stromverbrauch kombiniert kWh/100 km: 19,3; CO₂-Emission kombiniert g/km: 0; Energieeffizienz A+

Ausstattung: Ibisweiß, Matrix LED-Scheinwerfer, MMI Navigation plus mit MMI touch, e-tron Sportsound, Bang & Olufsen Premium Soundsystem mit 3D Klang, Ambiente-Lichtpaket plus, Panorama-Glasdach, Sitzheizung vorn, Sportsitze plus vorn, Einparkhilfe plus, adaptive air suspension, 400-Volt-Booster plus, Spurverlassenswarnung u.v.m.

Monatliche Leasingrate¹
€ 1.375,-
Alle Werte zzgl. MwSt.

Sonderzahlung:
Jährliche Fahrleistung:
Vertragslaufzeit:
Monatliche Leasingrate:

€ 0,-
10.000 km
36 Monate
€ 1.375,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

2) Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in einem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind.



Titelthema

24
Ausbildung:
Azubis starten ins Berufsleben

31
Special: Recht |
Versicherungen

Spektrum

- 8 Kontakttage Asien-Pazifik:** Deutsche Auslandshandelskammern stellen ihr Beratungsangebot vor.
- 9 New@IHK:** Online-Veranstaltungen für neue IHK-Mitglieder.

Business

- 14 Autonome mobile Roboter:** Viele Einsatzgebiete in Produktion und betrieblicher Logistik.
- 18 Deutsches Museum Nürnberg:** In der Altstadt bricht die Zukunft an.
- 22 Technische Universität Nürnberg:** Campus der Modell-Uni entsteht im Stadtteil Lichtenreuth.

Märkte

- 24 Start ins Ausbildungsjahr 2021/2022:** Unternehmen in Mittelfranken begrüßen ihre neuen Azubis.
- 29 IHK-Ausbildungsbilanz:** Zahl der Verträge gestiegen, aber noch viele Ausbildungsplätze unbesetzt.

IHK-Welt

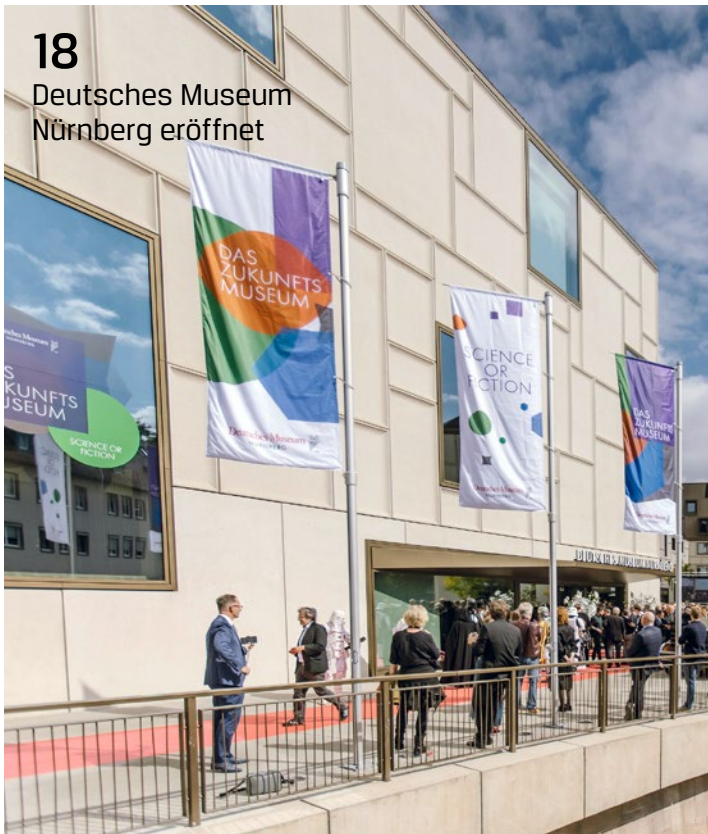
- 48 400 Jahre Banco Publico:** Meilenstein für den bargeldlosen Zahlungsverkehr.
- 51 Automobilzulieferer in Nordbayern:** IHK-Initiative unterstützt beim Strukturwandel.

Special Recht | Versicherungen

- 32 Whistleblower-Richtlinie:** Hinweisgeber werden besser geschützt.
- 36 Versicherungen:** Verein Forum V vernetzt Wirtschaft und Wissenschaft in Nordbayern.
- 39 Verbraucherverträge:** Neues Gesetz verbessert Schutz vor unvorteilhaften Konditionen.
- 40 Neue Regelungen im Kaufrecht:** Verbraucher bekommen mehr Rechte.
- 44 Steuerrecht:** Personengesellschaften können wählen, ob sie als Kapitalgesellschaften besteuert werden wollen.

18

Deutsches Museum
Nürnberg eröffnet



48

400 Jahre
Banco Publico



22

TU Nürnberg: Baubeginn
für Modell-Uni



Köpfe

- 64 **Wrede:** Großhandelsunternehmen für Obst und Gemüse seit 1885 aktiv.
- 66 **Hüttinger:** Ausstellungsspezialist feiert 100-jähriges Bestehen.
- 68 **Gerstacker:** Glühwein-Hersteller eröffnet neues Logistikzentrum.

Unternehmen

- 80 **Gmöhling:** Aluminium-Spezialist aus Fürth fertigt innovative Transportbehälter.
- 84 **Airport Nürnberg:** Neustart mit mehr Flugverbindungen und neuer Business-Lounge.
- 86 **Flair:** Einkaufszentrum in der Fürther Innenstadt eröffnet.
- 86 **Design Offices:** Neuer Bürostandort am Nürnberger Hauptbahnhof.

IHK digital

➤ Azubi-Info-Center

Das Azubi-Info-Center steht allen Azubis zur Verfügung, die ab Sommer 2021 eine IHK-Ausbildung beginnen. Mit der neuen Online-Plattform haben sie immer alle wichtigen Daten rund um die Ausbildung zur Hand. Abrufbar sind z. B. Informationen zum Berichtsheft und zum Azubi-Ausweis sowie Prüfungstermine und -ergebnisse.

www.ihk-nuernberg.de/azubi-infocenter



Rubriken

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| 10 Verbraucherpreisindex | 59 Veranstaltungen |
| 50 IHK – Wir setzen uns ein | 70 Personalien Auszeichnungen |
| 53 Branchen A – Z | 87 Wirtschaft engagiert sich |
| 55 Inserentenverzeichnis | 89 Impressum |
| 57 Bekanntmachungen | 90 Cartoon von Gymnick |

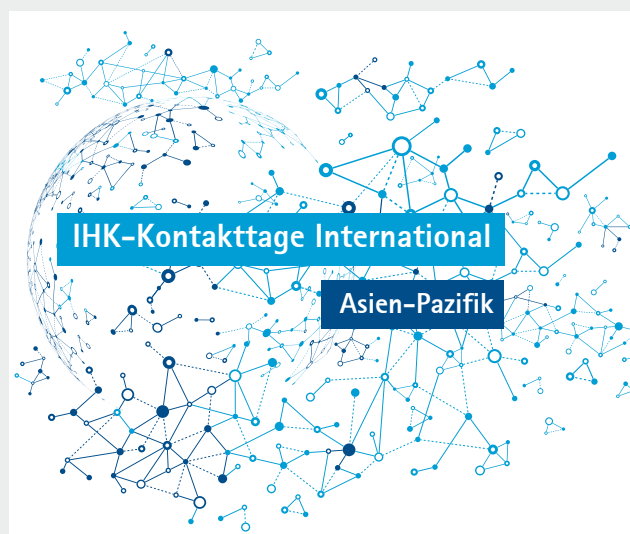


- **IHK-Podcast** mit aktuellen Themen aus der Wirtschaft in Mittelfranken: ihk-nuernberg.de/wimcast

Kontakttage Asien-Pazifik

■ Die IHK-Kontakttage zur Region Asien-Pazifik finden von Montag bis Freitag, 15. bis 19. November 2021 online statt. Sie bieten direkten Zugang zum Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHK). Interessierte Unternehmen können die Expertise der AHK-Spezialisten nutzen und individuelle Beratungsgespräche vereinbaren. Das Beratungsangebot der Auslandshandelskammern ist vielfältig und reicht von der Suche nach Geschäftspartnern bis zur Personalbeschaffung (www.ahk.de/wir-unterstuetzen). Bei der Anmeldung können auch mehrere Gesprächspartner ausgewählt werden.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1424
manuel.hertel@nuernberg.ihk.de
www.ihk-kontakttage.bayern



Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft

■ Das diesjährige Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropolregion Nürnberg findet am Dienstag, 30. November 2021 online statt (13.30 bis 17 Uhr). Es beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Architekturmarkt in der Metropolregion“. Unter dem Motto „Partizipation als Fest“ geht es um alternative Beteiligungsprozesse und die Frage, wie die Lebensumwelt gemeinsam gestaltet werden kann. Impulsvorträge kommen von Vertretern aus Planung, Politik und Verwaltung. Die Teilnehmer können in fünf Foren mit Experten und kommunalen Akteuren diskutieren.

➔ Anmeldung: www.metropolregionnuernberg.de
 (Rubrik „Projekte / Symposien zur Kultur- und Kreativwirtschaft“)

TIPP DES MONATS

■ Am 1. Juli 2018 ist das neue Reise-recht in Kraft getreten. Seitdem hat sich nicht zuletzt aufgrund der Covid-19-Pandemie einiges verändert. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat deshalb seine **Infoblätter zum Reisevertragsrecht** aktualisiert. Sie enthalten hilfreiche Informationen für unterschiedliche Zielgruppen wie Gastgeber, Vermittler, Veranstalter und Destinationenmanager. Ein Schwerpunkt sind Stornierungen im Rahmen der Corona-Pandemie und der Reisesicherungsfonds. Die Infoblätter stehen auf der DIHK-Webseite zum Download bereit.

➔ www.dihk.de (Rubrik „Themen und Positionen/Wirtschaftspolitik/Tourismus“)

Neue Abgabebeschränkungen für Biozide im Handel

■ Ratten- oder Ameisengifte, Holzschutzmittel und ähnliche Produkte dürfen ab 2025 z. B. in Apotheken, Drogerien und Baumärkten, nicht mehr frei an die Kunden verkauft werden. Das sieht die neue Biozid-rechts-Durchführungsverordnung (ChemBiozidDV) vor. Sie enthält aber auch Neuregelungen, die bereits ab 2022 greifen. So löst zum 1. Januar die ChemBiozidDV die Biozid-Melde- und die Biozid-Zulassungsverordnung ab: Sie regelt u. a. das Erfordernis und die Erteilung von Registriernummern für Biozide. Das betrifft sowohl Händler als auch Inverkehrbringer und Verwender von Biozid-Produkten.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1316, alexander.fortunato@nuernberg.ihk.de

Online-Veranstaltungen für neue IHK-Mitglieder

■ Mit der Veranstaltungsreihe „New@IHK“ wendet sich die IHK Nürnberg für Mittelfranken an neue Mitglieder, die das Leistungsspektrum der IHK näher kennenlernen wollen. Die verschiedenen Online-Formate verbinden Wissensvermittlung zu unternehmerischen Themen mit der Möglichkeit für die Teilnehmer, ihr Gewerbe vorzustellen und neue Kontakte zu knüpfen.

Themen und Termine im Herbst 2021:

- ▶ „NewKammer online – Willkommen bei der IHK!“ (Donnerstag, 21. Oktober 2021, 18 Uhr)
- ▶ Sicher sein – Erste Schritte im Datenschutz (Donnerstag, 28. Oktober, 10 Uhr)
- ▶ Let's get Social (Media) – Marketing in Facebook, Instagram und Co. (Donnerstag, 11. November, 10 Uhr)
- ▶ Erfolgsfaktor Networking – Online und offline Business-Kontakte knüpfen (Donnerstag, 9. Dezember, 16 Uhr)

➔ Anmeldung: www.ihk-nuernberg.de/anmeldung



CSR-Tag in Nürnberg

■ Das Nürnberger CSR-Netzwerk „Unternehmen Ehrensache“ lädt am Freitag, 22. Oktober 2021 zum vierten Mal kommunale Verbände, Unternehmen, gemeinnützige Organisationen und interessierte Studenten zu einem CSR-Tag (CSR – Corporate Digital Responsibility) ein. Die Veranstaltung, die von der IHK Nürnberg für Mittelfranken unterstützt wird, steht unter dem Motto „Weichen stellen – jetzt! Nachhaltigkeit in der ‚Decade of Action‘“ und findet online statt. Themen sind u. a. Nachhaltigkeitsnetzwerke in der Metropolregion Nürnberg, CSR in Unternehmen, Nachhaltigkeitsstrategien, Sorgfaltspflichtengesetz, Sustainable Finance und digitale Kooperationen.

➔ www.csr.nuernberg.de

Wirtschaft
aktuell

IHK
BUSINESS TV

nächste Sendung
Dienstag, 19. Oktober, 18.25 Uhr

www.ihk-nuernberg.de/mediathek

FRANKEN FERNSEHEN Julia Schendel

VERBRAUCHERPREISINDEX

08 | 2020

140

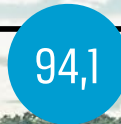
120

100

80

60

94,1



120,3

VERBRAUCHERPREISINDEX

Alles Diesel, Rider?

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – lag im August 2021 bei 3,9 Prozent. Damit nähert sich die Inflationsrate weiter der Vier-Prozent-Marke. Eine höhere Inflationsrate gab es zuletzt im Dezember 1993 mit 4,3 Prozent. Auch die Preise für Dieselkraftstoffe legten ordentlich zu: Sie verteuerten sich um fast 30 Prozent.

	Basisjahr 2015 = 100	August 2021	Vgl. August 2020
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		113,3	+ 4,5 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		117,2	+ 2,4 %
Bekleidung und Schuhe		101,6	+ 3,5 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		108,0	+ 2,6 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		105,2	+ 3,1 %
Gesundheit		105,9	+ 0,7 %
Verkehr		115,0	+ 10,5 %
z. B. Dieselkraftstoffe		120,3	+ 27,8 %
Post und Telekommunikation		94,3	+ 1,3 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		113,3	+ 3,3 %
Bildungswesen		103,5	+ 2,0 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		116,3	+ 3,5 %
Andere Waren und Dienstleistungen		111,9	+ 3,6 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		110,1	+ 3,9 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de



**Damit Ihr Unternehmen
nicht offline geht:
Jetzt online schützen.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Digitale Sicherheit für Ihr Unternehmen.

Schützen Sie sich gegen digitale Bedrohungen – mit unseren Versicherungen. Wir unterstützen Sie im Notfall sofort und sichern Sie finanziell ab. Gemeinsam erstellen wir Ihr persönliches Sicherheitspaket. Vereinbaren Sie gleich ein Beratungsgespräch bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.



14

Autonome mobile Roboter:
Selbstständig im Betrieb unterwegs.



18

Deutsches Museum Nürnberg: In der Altstadt bricht die Zukunft an.

Business

HELMHOLTZ-INSTITUT

Neue Adresse für die Energieforschung

■ Mittelfranken hat eine weitere Top-Adresse in der Spitzenforschung: In Erlangen wurde der Forschungsneubau des Helmholtz-Instituts Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien (HI ERN) eröffnet. Am neuen Hauptsitz des Instituts leisten Wissenschaftler verschiedener Disziplinen wichtige Beiträge zur Erforschung innovativer Energietechnologien. Das HI ERN ist eine Kooperation des Forschungszentrums Jülich, des Helmholtz-Zentrums Berlin (HZB) und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), die ihre Forschungsaktivitäten dort bündeln. Die weiteren Standorte des Instituts in Erlangen und Nürnberg bleiben bestehen.

der elektrochemischen Energieumwandlung und leisten damit einen Beitrag zu innovativen Wasserstoff- und Solartechnologien. Die bisherigen Forschungsaktivitäten zur Elektrokatalyse und zur elektrochemischen Verfahrenstechnik sollen noch enger mit der chemischen Reaktionstechnik verzahnt werden, sodass neue wirtschaftlich attraktive Wertschöpfungsketten im Bereich der erneuerbaren Energien entstehen. In den kommenden Jahren wollen die Forscher zudem die Bereiche Photovoltaik und Wasserstofftechnologien noch näher zusammenzubringen (z. B. bessere Materialien für Photovoltaik-Systeme, Optimierung von Elektrokatalysatoren sowie von Materialien, die in Brennstoffzellen, Solarzellen oder Batterien genutzt werden).



Die 115 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die am neuen Standort tätig sind, legen einen Schwerpunkt auf die Erforschung

www.hi-ern.de

Grafik: ikryannikov@mail.com/Gettyimages.de

Authentische Eleganz.



Stoff-Vorteil!

Neue Komfort-Funktionen für entspanntes Relaxen. Rolf Benz AURA.

ROLF BENZ

Kompetent. Individuell. Persönlich. Zuverlässig.

Bester Preis!

POLSTERHAUS
Hannes Schlosser Einrichtungen

Mariantorgraben 3-5 Tel. +49 911 20 32 74 info@polsterhaus-schlosser.de
D-90402 Nürnberg Fax +49 911 20 82 27 www.polsterhaus-schlosser.de

Seit
40
Jahren



ROBOTIK

Selbstständig unterwegs

Autonome mobile Roboter können in Betrieben zahlreiche Aufgaben übernehmen. Welche Einsatzgebiete sind möglich?

Der Kollege Roboter ist in den Produktionshallen längst kein Unbekannter mehr. Kleine flexible Roboter können auch Arbeitsschritte zwischen Lager und Fertigung überbrücken oder selbstständig für einen Mitarbeiter benötigte Teile kommissionieren. Anwendungsbeispiele aus der Praxis zeigte das Webinar „Autonome mobile Roboter“, das die nordbayerischen IHKs zusammen mit der Kompetenzinitiative „Automation Valley Nordbayern“ veranstaltet haben.

Autonome mobile Roboter (AMR) sind autonome, intelligente Systeme, die über die klassische Automatisierung hinaus einen „gewissen Grad an Selbstständigkeit und Entscheidungsfreiheit“ haben, wie Prof. Dr. Stefan May erklärte. Der Professor für Automatisierungstechnik und Mechatronik an der Technischen Hochschule Nürnberg hat dort vor zehn Jahren ein Labor für mobile Robotik eingerichtet. Dort beschäftigt er sich mit Robotern, die im Produktionsablauf effizienter als der Mensch assistieren und unterstützen können. Die Autonomie dürfe allerdings nicht überschätzt werden, ein eigenständiges Denken und Entscheiden der Maschinen sei nicht möglich. Vielmehr gehe es darum, dass die Roboter definierte Aufgaben autonom und eigenständig ausführen. May illustriert das mit Aufgaben wie Einparken oder Fahrten zwischen zwei vorgegebenen Punkten – zu denen der Roboter nicht eigenständig beispielsweise einen dritten Ort hinzufügen darf.

Weil ein mobiler Roboter immer wissen muss, wo er sich befindet, war früher dafür immer eine spezielle Infrastruktur notwendig. So waren die Systeme beispielsweise auf reflektierende Marker oder Funksignale in der Fertigungshalle angewiesen, um sich dann autonom zu orientieren. Prof. May, der zugleich Gründer und Geschäftsführer der Nürnberger Evocortex GmbH ist, hat sich dieses „Schlüsselproblems“ angenommen und Lösungen für die Lokalisierung weiterentwickelt. Seine Technologie kommt ohne die bisher notwendigen „Hilfsmittel“ an Hallendecke oder -boden aus und spart so aufwändige Vorbereitungen und Installationen ein. Stattdessen

haben die autonomen mobilen Roboter nur ihre Onboard-Kameras dabei, mit denen sie sich durch die Hallen orientieren. Die Raumgeometrie erfasst der mobile Roboter über den sogenannten SLAM-Ansatz („Simultaneous Localization and Mapping“) – es wird also gleichzeitig eine Karte erstellt und darauf die eigene Position bestimmt.

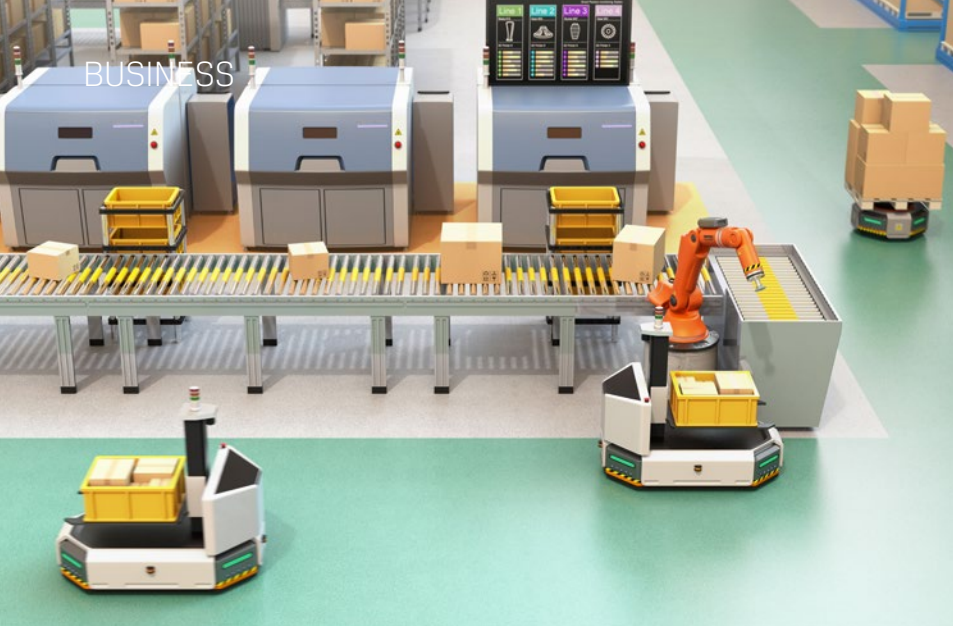
Hochpräzise Standortbestimmung

Hierfür scannt der Roboter detailliert den Hallenboden oder die Hallendecke und schafft so eine hochpräzise Lokalisierung. May beziffert die Genauigkeit mit unter einem Millimeter Abweichung auf einer Fläche von einem Quadratkilometer. Mit dieser Genauigkeit kann beispielsweise exakt in eine Anlage hineingefahren oder ein sicheres Andockmanöver absolviert werden. Für diese Technologie läuft aktuell die Patentanmeldung, die SLAM-Software kann als Open-Source-Paket bei der TH Nürnberg heruntergeladen werden. Evocortex bietet auch Roboterbaukästen, die je nach Einsatz etwa mit Aufbauten als Werkstückträger ausgerüstet werden können.

Jörn Meißner, Sales Manager bei der Baumüller Anlagen-Systemtechnik GmbH & Co. KG aus Nürnberg, skizzierte bei dem IHK-Webinar Szenarien für den Einsatz in der agilen Produktion. Die meisten Anwendungsmöglichkeiten sieht er in der Intralogistik, also dem Transport von Gegenständen auf Betriebsgeländen und in Betriebsgebäuden. Baumüller geht jedoch darüber hinaus und entwickelt für die Roboter komplexe Aufbauten für spezielle Funktionen. Es eröffneten sich damit völlig neue Möglichkeiten für die Gestaltung von Produktionsprozessen, so Meißner.

AMR können mit unterschiedlichen Funktionsaufbauten perfekt für spezifische Anwendungen genutzt werden – beispielsweise für Fördertechnik, Luftreinigung, Beschriftung oder auch Messaufgaben. Mit einem Roboterarm als Aufbau kann der AMR bedarfsgenau zwischen Produktionslinien wechseln und verschiedene Aufgaben erledigen. „Damit bekommt die Fertigung eine Flexi-





bilität und Agilität, die es so noch nicht gegeben hat“, so Meißner.

Ein weiteres Szenario ist der Einsatz mehrerer Fahrzeuge mit gleicher Aufgabe, um die Gesamtleistung zu erhöhen. Beispielsweise können Luftreiniger gerade in Corona-Zeiten autonom über eine Kamera die anwesende Menschenmenge erfassen und im Bedarfsfall einfach weitere Luftreinigungs-Roboter zum Einsatz bringen.

Flexible Roboter-Gruppen

Ein ganz junger Ansatz ist es, AMRs mit verschiedenen anderen Geräten zu kombinieren und so temporäre Arbeitseinheiten zu bilden, die sich nach erledigter Aufgabe wieder trennen und dann andere Aufgaben übernehmen können. Meißner erklärt dieses Prinzip am Beispiel einer Maschinenbestückung: Ein AMR mit Roboterarm bestückt eine Maschine mit Teilen, die ein zweiter AMR auf einem Tablett („Tray“) zuliefert. Das Gleiche funktioniert auch umgekehrt, um etwa Material zu entsorgen. Ist die Aufgabe erledigt, findet das gleiche Procedere nach Anforderung von der nächsten Maschine statt, gegebenenfalls kommt bei Bedarf ein weiterer AMR mit Material-Tray hinzu. Bei einer kleinen AMR-Flotte mit drei unterschiedlichen Funktionsaufbauten kann auf Anforderung eine temporäre Funktionsgruppe in der Halle gebildet werden, die in einer sogenannten Schwarmfunktionalität eine bestimmte Aufgabe abarbeitet. Der andere Teil der Flotte kann weiterhin Einzelaufgaben erledigen oder im Duo eine Fertigungslinie mit Material bestücken oder dieses entsorgen.

Auch wenn diese neue Gestaltung von Prozessen und Arbeitsplätzen erst einmal einfach klingt, warnt Meißner vor zu viel Blauäugigkeit. Es stecke eine ganze Menge an Planung, Programmierung und Administration dahinter. Dafür entstünden äußerst flexible Möglichkeiten, die trotz Prozessänderungen in der Fertigung etwa Umbauten unnötig machen können. „Wir befinden uns am Anfang einer sehr dynamischen Entwicklung, bei der bisher fest verbaute Maschinen und Anlagen mobil werden.“

Tomasz Humiennik von der Altdorfer Niederlassung der Jugard + Künstler GmbH fächerte mit weiteren Praxisbeispielen die Breite der Anwendungen auf. Das Unternehmen ist ein etablierter Lieferant im Bereich der Automatisierung und offizieller Distributor der dänischen Universal Robots, ein Anbieter von verschiedenen Robotern mit Roboterarmen. Bei Jugard + Künstler liegt ein Fokus auf kollaborierenden Robotern, die als fahrerlose Transportsysteme oder mit Roboterarmen ohne zusätzliche Sicherheitstechnik mit Menschen zusammenarbeiten können. Ein Beispiel für eine realisierte Lösung ist ein Roboter für einen Medizintechnikbetrieb, der Baugruppen zwischen verschiedenen Fertigungsbereichen transportiert. Nachdem er zunächst per Lasertechnik die Umgebung kartiert hat, sucht er sich selbstständig den Weg zu einem vorgegebenen Zielpunkt. Das kann auch eine Strecke zwischen den einzelnen Hallen sein, auf der er zusätzlichen Hindernissen ausweicht. Auf diese Weise legt er 1650 Kilometer jährlich zurück und bringt die Leistung einer Halbtagskraft.

Ein anderer Roboter ist mit einem Hubmechanismus für den Palettentransport ausgestattet. Er übernimmt den Materialfluss zwischen Fertigung und Lager und transportiert je nach Ausführung eine halbe bis ganze Tonne. Als „Zukunftsmusik“ bezeichnet Humiennik den Einsatz eines kombinierten Systems mit Roboterarm. Dieses soll sich im Lager von unterschiedlichen Boxen autonom die angeforderte Zahl an Teilen beschaffen und sie direkt zum Bestimmungsort für die Montage bringen.

In der Webinar-Diskussion kamen aber auch die Hürden für den Einsatz der autonomen mobilen Roboter zur Sprache. May sieht im Vergleich zu anderen Ländern die deutsche Regulierungsdichte als größten Fallstrick. Ihm pflichtet Humiennik bei und rät angesichts der technischen Komplexität des Themas außerdem, nur schrittweise Aufgaben an die Roboter zu übergeben. Der Wunsch, gleich alles eins zu eins vom Mitarbeiter auf den Roboter zu übertragen, lasse sich nicht umsetzen. Einen weiteren Hemmschuh sieht Meißner darin, dass in Deutschland oft zu lange an bestehenden Systemen und Vorgängen festgehalten werde. Dr. Ronald Künneth, Experte für Industrie 4.0 und Automatisierungstechnik der IHK, betonte die Bedeutung der Robotik für die Metropolregion Nürnberg und insbesondere für den Branchen-Cluster „Automation Valley Nordbayern“: „Die Kompetenz unserer Forschungseinrichtungen und Unternehmen umfasst alle Facetten der Automatisierungstechnik – von der Entwicklung über die Software und Systemintegration bis zur Robotik.“ (tt.)



IHK, Tel. 0911 1335-1297

ronald.kuenneth@nuernberg.ihk.de



SIND SIE SICHER?

Oder sollten wir mal darüber reden?



Denn wir bei ABIDAT betrachten Cyber-Sicherheit ganzheitlich. Schwachstellen erkennen wir bevor diese zur Gefahr für Ihre Unternehmenswerte werden. Und wir sagen Ihnen offen und ehrlich, was zu tun ist, um Ihren lückenlosen Schutz zu gewährleisten.

Setzen Sie jetzt auf Cyber Protection mit ABIDAT
(powered by Acronis)

Mit Sicherheit mehr finden Sie unter:
<https://acronis.abidat.de>

T 0911.40089950
E acronis@abidat.de

DEUTSCHES MUSEUM NÜRNBERG

Science and Fiction
in der Altstadt

Betrachten, experimentieren, entdecken: Das Deutsche Museum Nürnberg ist feierlich eröffnet worden.



Foto: Deutsches Museum/Thomas Langer

Mit dem Lichtschwert durchtrennte Ministerpräsident Dr. Markus Söder – assistiert von Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl (Generaldirektor Deutsches Museum) und Nürnbergs OB Marcus König – das rote Band, das von Dr. Andreas Gundelwein (Leiter Museumsbereich Ausstellungen / Sammlungen) und Marion Grether (Leiterin Deutsches Museum Nürnberg) gehalten wurde.

Mit einem Lichtschwert durchtrennte Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder am 17. September das rote Band vor dem Gebäude in der Nürnberger Altstadt. Auf fast 3 000 Quadratmetern können sich die Besucher des Zukunftsmuseums nun mit diesen technologischen Themenfeldern auseinandersetzen: Sie beginnen im persönlichen Lebensumfeld des Einzelnen mit „Arbeit und Alltag“ und „Körper und Geist“, erweitern dann den Blickwinkel auf das „System Stadt“ und das „System Erde“ und enden schließlich beim Traum der Menschheit von Reisen durch „Raum und Zeit“. Herausragende Exponate sind ein Globus mit drei Metern Durchmesser, auf den aktuelle Klimadaten projiziert werden, ein Fallrohr, an dem die Besucher Experimente in der Schwerelosigkeit machen können, eine futuristische Kombination aus Flugtaxi und E-Auto sowie ein echtes Hyperloop-Vehikel. Eine „Zukunfts-Werkstatt“ und die beiden Mitmachlabore „Voyager“ und „Discovery“ runden das Angebot im Deutschen Museum Nürnberg ab. Außerdem kann man eine Virtual-Reality-Zeitreise ins Nürnberg des Jahres 2050 unternehmen.

Foto: IHK/Kurt Hesse



Marion Grether, Direktorin des Deutschen Museums Nürnberg, Zukunftsmuseum, vor dem Klimawandel-Globus.

Neben Objekten aus Wissenschaft und Forschung gibt es auch Science-Fiction-Elemente zu sehen, die die ganze Spanne möglicher Erwartungen – von Zukunftsängsten bis zu Zukunftsträumen –

widerspiegeln. „Das Motto der Dauerausstellung ist ‚Science or Fiction‘, weil wir glauben, dass sich das Spektrum unserer möglichen Zukünfte in einem Spannungsfeld zwischen Utopie und Dystopie bewegen wird,“ erklärt Dr. Andreas Gundelwein, der das Ausstellungskonzept seit 2014 entwickelt und mit seinem wissenschaftlichen Team umgesetzt hat. Laut Marion Grether, die die Nürnberger Dependance leitet, erläutern die Mitarbeiter des Museums den Besuchern auf Wunsch die Chancen und Risiken der neuen Technologien, um ihnen die Einschätzung der dargestellten Themen zu erleichtern.

Im Festakt würdigte Ministerpräsident Söder das Zukunftsmuseum als „Stargate mitten im Herzen der Stadt“ und erklärte, Science Fiction sei ein Ideengeber für Entwicklungen von morgen. Das Deutsche Museum Nürnberg erlaube einen einzigartigen Blick in die faszinierende Welt der Science and Fiction. Neben Söder waren auch die Staatsminister Bernd Sibler, Albert Füracker und Joachim Herrmann beim Festakt zu Gast. Der Generaldirektor des Deutschen Museums, Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, hob das weltweit einzigartige Konzept des Zukunftsmuseums hervor: „Hier werden echte Prototypen und Zukunftsvisionen gegenübergestellt.“ Das Haus sei ein Museum, aber gleichzeitig auch ein Ort der Diskussion. Bayerns Wissenschaftsminister Bernd Sibler wies darauf hin, dass das Museum mit wichtigen Forschungseinrichtungen und Unternehmen zusammenarbeite und damit Maßstäbe als Forschungsmuseum setze. Es verfüge über eine einzigartige Mischung aus Objekten und Experimenten, aus Betrachten und Interaktion. Mit der Eröffnung des Deutschen Museums Nürnberg werde ein Traum wahr, erklärte Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König: Hier sei in gut drei Jahren Großartiges für Nürnberg und die Metropolregion entstanden. Aus einer Brachfläche mitten in der Stadt sei ein Begegnungsort mit enormer Anziehungskraft geworden: „Das ist ein neues Glanzlicht für Nürnberg.“

www.deutsches-museum.de/nuernberg



FAHRFREUDE IN NEUEN DIMENSIONEN.

DIE NEUE BMW NIEDERLASSUNG NÜRNBERG.
AB 5. OKTOBER 2021 IN DER MAX-OTTENSTEIN-STRASSE 1.

Endlich ist es so weit: **Die neue BMW Niederlassung Nürnberg hat eröffnet.** Wir heißen Sie ab sofort **in der Max-Ottenstein-Str. 1** herzlich willkommen.

Mit **drei Marken an einem Standort** finden Sie künftig auf einer Gebäudefläche von **über 12.500 m²** unsere gebündelten Kompetenzen unter einem Dach. **BMW, BMW i, BMW M, BMW Motorrad, MINI** und ganz neu: **ALPINA**. Entdecken Sie unsere **große Auswahl an Neu- und Gebrauchtwagen** – auch unsere BMW Motorrad-Fans werden von Nordbayerns größtem exklusivem **BMW Motorradzentrum** begeistert sein.

Smart, einfach und schnell – auch im Rahmen unseres Werkstattservices stellen wir Ihnen neue digitale Dienstleistungen zur Verfügung: Mit unserem kostenlosen Service **Smart Video Communication** wird der Zustand Ihres Fahrzeugs per Video dokumentiert und mögliche Wartungs- und Reparaturbedarfe werden erläutert. Ein **24h Service Terminal** ermöglicht Fahrzeugabgabe, Mietwagenabholung und -rückgabe sowie Bezahlung des Services bei der Abholung des eigenen Fahrzeugs rund um die Uhr.

Über unsere neue Niederlassung, aktuelle Aktionen und weitere Highlights informieren wir Sie fortlaufend unter: **neubau.bmw-nuernberg.de**. Besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

BMW iX3: Stromverbrauch in kWh/100 km: – (NEFZ); 18,9 – 18,5 (WLTP); elektrische Reichweite (WLTP) in km: 453 – 461. Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. WLTP-Angaben berücksichtigen bei Spannbreiten jegliche Sonderausstattung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nicht mehr nach NEFZ, sondern nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter www.bmw.de/wltp.

Alle Highlights
zum Neubau:



Besuchen Sie uns auch auf unseren sozialen Netzwerken: www.facebook.com/bmw.nuernberg oder www.instagram.com/bmw_nuernberg/

BMW AG Niederlassung Nürnberg

www.bmw-nuernberg.de

Max-Ottenstein-Straße 1
90441 Nürnberg



Herstellung von Halbleitern im Reinraumlabor in Erlangen, das gemeinsam vom Fraunhofer IISB und vom Uni-Lehrstuhl für Elektronische Bauelemente betrieben wird.

FRAUNHOFER IISB

Forschung an kleinsten Bauteilen

Wichtiger Partner der Wirtschaft: Das Erlanger Fraunhofer-Institut IISB ist führend bei Leistungselektronik und Halbleitern.

Das Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie IISB in Erlangen gehört zu den international führenden Forschungseinrichtungen in der Leistungselektronik. Diese ist ein unerlässlicher Baustein in elektrischen Antrieben, Stromnetzen oder bei der regenerativen Energieerzeugung. Nach Worten von Prof. Dr.-Ing. Jörg Schulze, der das Institut seit Kurzem leitet, verfügt das IISB über ein breites Spektrum aus Technologieverständnis, Systemwissen und Anwendungsnähe. Damit sei es ein europaweit einzigartiges Forschungszentrum für die Leistungselektronik und die dafür nötigen Halbleitertechnologien. Der Halbleiterexperte hat gleichzeitig die Leitung des Lehrstuhls für Elektronische Bauelemente an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) übernommen, mit der das IISB in Forschung und Lehre eng zusammenarbeitet. Durch diese Zusammenarbeit werde ein kompletter Bogen von der Grundlagenforschung bis zur industriellen Verwertung gespannt, so Schulze.

Eng arbeitet das IISB auch mit kleinen und mittleren Unternehmen zusammen: Das Institut ermöglicht ihnen den Zugang zu aktuellem Know-how und vermittelt Kontakte zu potenziellen Partnern. Die Kooperation mit dem IISB kann für die Unternehmen beispielsweise dann wertvoll sein, wenn diese neue Produkte entwickeln, aber die dafür meist in kleinerer Stückzahl benötigten Spezialbauelemente nicht bei den klassischen Zulieferern verfügbar sind. Hier sieht sich das IISB auch für Unternehmen der Metropolregion als „Andockstelle, Technologieplattform und Entwickler von Spezialkomponenten“. Weitere Aktivitäten des IISB in Kooperation mit der Wirtschaft sind die Materialentwicklung sowie die Entwicklung von kompletten Modulen und Systemen (z. B. hocheffiziente Leistungswandler, komplette Energieversorgungssysteme für Gebäude im industriellen Maßstab).

Jörg Schulze war seit 2008 Direktor des Instituts für Halbleitertechnik an der Universität Stuttgart und folgt beim IISB auf Prof. Dr. Martin März, der

das Institut seit 2018 kommissarisch geleitet hat. In seiner neuen Tätigkeit will er die Bandbreite der Kooperationen mit der Wirtschaft noch ausbauen. Spezialthemen des Wissenschaftlers sind der Einsatz von Silizium-Germanium-Zinn in Transistoren, Photonik oder Quantenelektronik. Ein weiteres Forschungsfeld sind Anwendungen des Halbleiters Siliziumkarbid in der Leistungselektronik.

Neue Halbleiter-Technologien

Einen Fokus legt der neue Institutsleiter auf sogenannte Halbleiter mit großer Bandlücke („wide bandgap“), die zunehmende Bedeutung in der Automobil- und Luftfahrtindustrie gewinnen. Sie ermöglichen im Vergleich zum klassischen Silizium geringere Schaltverluste, den Betrieb bei höheren Spannungen, Frequenzen und Temperaturen und auch eine höhere Zuverlässigkeit. Allerdings ist ihre Herstellung im industriellen Maßstab deutlich schwieriger und teurer. Das IISB ist nach eigenen Angaben europaweit führend beim Wide-Bandgap-Halbleiter Siliziumkarbid (SiC): In Erlangen verfüge man über eine vollständige Technologielinie zur Herstellung von SiC-Bauelementen. Mit SiC ließen sich bisher unerreichte Funktionalitäten und Leistungsbereiche erschließen, etwa in der Sensorik oder der elektrischen Antriebstechnik, perspektivisch sogar für Quantenanwendungen. „Auch wenn es hier noch viel zu forschen gibt, durchdringen Wide-Bandgap-Halbleiter zunehmend den Weltmarkt“, so Schulze mit Verweis auf Megatrends wie Elektromobilität, Industrie 4.0 und erneuerbare Energien.

„Unsere Region kann stolz darauf sein, mit dem IISB seit Jahren ein zweites, eigenständiges



Fraunhofer-Institut vor Ort zu haben. Das erleichtert mittelfränkischen Unternehmen den Zugang zu neuen technologieorientierten Themen“, so Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Innovation/Umwelt. Das gelte insbesondere für die Querschnittstechnologie Leistungselektronik, bei der Mittelfranken hervorragendes Know-how habe. Ein wichtiger Partner sei das IISB auch bei Themen wie Wandlung, Übertragung und Speicherung von elektrischer Energie inklusive der Simulation und Steuerung sektorengekoppelter Energiesysteme. Wichtige Beiträge liefere das IISB zudem beim Zukunftsthema Elektromobilität mit Batteriespeicher.

IISB-Institutsleiter

Prof. Dr. Jörg Schulze.

www.iisb.fraunhofer.de

Design – Bau – Service

Gewerbeimmobilien mit System

GOLDBECK Niederlassung Nürnberg
Frauenweiherstraße 15, 91058 Erlangen
Tel. +49 9131 6195-0, nuernberg@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**



TECHNISCHE UNIVERSITÄT NÜRNBERG

Baubeginn für die neue Modell-Uni

Im Süden Nürnbergs soll ein Campus für Forschung und Lehre der Spitzenklasse entstehen.



Foto: Kurt Fuchs

Spatenstich für das „Jahrhundertprojekt“: Nürnbergs OB Marcus König, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Gründungspräsident Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel und Wissenschaftsminister Bernd Sibler (v. r.) griffen am 28. August zur Schaufel.

Grafik: Ferdinand Heide/Architekt/TOPOS

Der Spatenstich für die Technische Universität Nürnberg (TUN) ist vollbracht. Sie wird den Nukleus für das komplett neue Stadtviertel „Lichtenreuth“ bilden, das in den nächsten Jahren an der Industriebrache Brunecker Straße entstehen soll. Die Erschließungsstraßen sind bereits fertig. Auf 37,5 Hektar Fläche entsteht eine Hochschule, deren Profil in den Zukunftsfeldern der Technikwissenschaften liegt. Im Endausbau sollen hier 6 000 junge Menschen auf einem urbanen Campus studieren, der Lernen, Lehren und Leben verbindet.

Dafür investiert der Freistaat Bayern rund 1,2 Mrd. Euro in den nächsten fünf Jahren. Der Campus mit viel Grün soll auch Wohnraum für 900 Studenten bieten. Ministerpräsident Dr. Markus Söder erwartet, dass die Uni einen Spitzenplatz nicht nur in Bayern und in Deutschland, sondern weltweit einnehmen wird. Auch die anderen Redner geizten nicht mit Superlativen und sprachen von einem „historischen Tag“. Wissenschaftsminister Bernd Sibler bezeichnete die TUN als „Universitätsmodell der Zukunft“ und Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König erhofft sich darüber hinaus ein „Franconian Valley“, in dem sowohl erfunden als auch produziert wird.

Kernidee der Technischen Universität Nürnberg ist eine interdisziplinäre, internationale und digitale Ausrichtung, bei der die Ingenieurwissenschaften mit anderen Themenfeldern der Gesellschaft verbunden sind, wie Gründungspräsident Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel betonte.

Forschung in Zukunftstechnologien

Deshalb werde es auch Professuren in Geistes-, Natur- und Sozialwissenschaften und anstelle klassischer Fakultäten Departments nach internationalem Vorbild geben. Geplant sind sechs Departments: Mechatronic Engineering, Quantum Engineering, Biological Engineering, Computer Science and Engineering, Humanities and Social Sciences, Natural Sciences und Mathematics. Die Lehrveranstaltungen sollen überwiegend in englischer Sprache stattfinden und sich inhaltlich an den Themen der Digitalisierung orientieren. Ein weiteres signifikantes Kennzeichen des neuen Campus-Konzeptes wird die intensive Betreuung sein mit einem Schlüssel von nur 25 Studenten pro Professur.

 www.tu-n.org



Start ins Ausbildungsjahr 2021/2022:
Mittelfränkische Unternehmen begrüßen ihre Azubis.

Märkte

FÖRDERPROGRAMM

Mit „Go International“ auf Auslandsmärkte

■ Das Auslandsgeschäft nimmt nach der Corona-Krise wieder Fahrt auf. Der Freistaat Bayern unterstützt kleine und mittlere Unternehmen mit dem Förderprogramm „Go International“ auch weiterhin dabei, Auslandsmärkte zu erschließen. Förderfähig sind beispielsweise folgende Aktivitäten: Teilnahme an virtuellen Messen oder Präsenzmessen im Zielland, Erstellen von fremdsprachigen Webseiten und Werbematerialien, Marktberatungen, Produktzertifizierungen oder Schulungen der Mitarbeiter. Auch die Suche nach Lieferanten und Vertriebspartnern wird unterstützt.

Ein Unternehmen kann in der aktuellen Förderperiode pro Zielland eine Förderung von bis zu 20 000 Euro erhalten. Es können Zuschüsse für zwei Zielländer beantragt werden. Die Förderquoten reichen von 25 bis 50 Prozent und sind vom Standort

des Unternehmens abhängig. Auf einer sogenannten Fördergebietskarte auf der Website www.go-international.de können Unternehmen ihre eigene Förderquote ermitteln, so Christian Hartmann, der bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken über das Programm berät. Wichtig sei außerdem die Beachtung des Erstattungsprinzips: Erst wenn die Rechnungen eingereicht und die Maßnahmen bereits umgesetzt und damit überprüfbar sind, werde die Förderung ausbezahlt. Die Finanzierung stammt aus Mitteln des Freistaates Bayern und des EFRE-Förderprogramms der Europäischen Union. Verwaltet wird das Projekt von der Außenwirtschaftszentrum Bayern BIHK Service GmbH.

➔ **IHK, Tel. 0911 1335-1357**
christian.hartmann@nuernberg.ihk.de
www.go-international.de



Foto: iPGGüterberg/UKL.tdr/Gettyimages.de



QUALITÄT AM BAU
SEIT 1929

Fa. Staub & Co – Silbermann, Nürnberg
Architekt: HAGEN® GmbH Planer und Architekten BDA



Kompetenz für Gewerbebauten

- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Logistik- und Ausstellungshallen
- Produktionsgebäude

Auf Wunsch von Planung bis Schlüsselfertig.

Maisel Wohn- und Gewerbebau GmbH
91224 Hohenstadt 09154-180 www.maisel-bau.de



Adidas



AOK in Mittelfranken



Arvena Park Hotel



BW Bildung und Wissen



Geis Gruppe

NEUE AZUBIS

Start ins Ausbildungsjahr

Die Unternehmen in Mittelfranken begrüßten im Herbst 6 274 neue Azubis in den IHK-Berufen – darunter auch diese Ausbildungsbetriebe.

Für 42 junge Menschen hat bei der **Adidas AG** in Herzogenaurach das Berufsleben begonnen. 21 der Neueinsteiger starteten eine Berufsausbildung u. a. als Schuhfertiger, Verkäufer, Fachinformatiker, Kaufleute im Bereich E-Commerce oder Fachlageristen. Erstmals ist es möglich, die Ausbildung bei Adidas auch in Teilzeit zu absolvieren. Weitere 21 der neuen Nachwuchskräfte studieren zusätzlich dual (www.adidas.de).

Im September sind 38 Auszubildende bei der **AOK in Mittelfranken** ins Berufsleben gestartet. Sie durchlaufen während ihrer Ausbildung zu Sozialversicherungsangestellten alle Abteilungen und erwerben dadurch umfangreiches Fachwissen über die Kranken- und Pflegeversicherung (www.aok.de).

Im **Arvena Park Hotel** in Nürnberg zogen zwölf neue Azubis zum ersten Mal ihre Arbeitskleidung an. Die Basis für ihre weitere Karriere schaffen sich dort Köche sowie Hotelfach- und Hotelkaufleute (www.arvena.de).

Bei der **Autohaus Rieger GmbH** in Altdorf haben zwölf junge Leute ihre Ausbildung begonnen. Die Berufsanfänger werden an den Standorten Altdorf, Eckental und Schwabach in technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet, insgesamt sind es 36 Auszubildende (www.auto-rieger.de).

32 junge Menschen begannen bei der Nürnberger **Brochier Gruppe** ihre Ausbildung. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen nun 100 Lehrlinge u. a. in den Bereichen Büromanagement, Energie- und Ge-

bäudetechnik sowie Anlagenmechanik für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (www.brochier.de).

Bei der **Bruder Spielwaren GmbH + Co. KG** in Fürth-Burgfarrnbach haben sechs Azubis ihr Berufsleben begonnen. Sie werden zu Fachkräften Lagerlogistik, Verfahrensmechanikern und Werkzeugmechanikern ausgebildet. Im kommenden Jahr will Bruder die Zahl der Ausbildungsplätze verdoppeln (www.bruder.de).

Bei der **BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH** in Nürnberg starteten vier neue Auszubildende. Sie werden zu Medienkaufleuten Digital und Print ausgebildet und ergänzen das nun elfköpfige Azubi-Team. Das Nürnberger Medienunternehmen bildet in insgesamt fünf Ausbildungsberufen aus (www.bwverlag.de).

Insgesamt haben zum September 32 Auszubildende und duale Studenten ihre Ausbildung bei der **Diehl Stiftung & Co. KG** aus Nürnberg in der Metropolregion gestartet. Sie werden u. a. zu Elektronikern, Fluggerätmechanikern, Fachinformatikern, Industriekaufleuten, Mechatronikern und Werkstoffprüfern ausgebildet (www.diehl.com).

Die **E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH**, Spezialist für Geräteschutzschalter aus Altdorf, stellte neun Auszubildende als Industriekaufleute, Elektroniker, Mechatroniker, Werkzeugmechaniker und Fachkräfte für Lagerlogistik ein. Ein Azubi nimmt als Verbundstudent gleichzeitig ein Studium auf (www.e-t-a.de).



Brochier Gruppe



Diehl



Bruder Spielwaren



E-T-A Elektrotechnische Apparate



Autohaus Rieger



Feser-Graf Gruppe



Hans Wormser



Imo Holding



Martin Bauer Group



N-Ergie



IHK Nürnberg für Mittelfranken

Für 145 Auszubildende begann das Berufsleben bei der Nürnberger **Feser-Graf Gruppe**. Damit übertrifft die Autohausgruppe den eigenen Rekord aus 2019 und liegt damit über ihrem Vorkrisenniveau. Elf Berufe können die neuen Azubis ergreifen, von Automobilkaufleuten über Kfz-Mechatronikern bis zu Fachinformatikern (www.feser-graf-gruppe.de).

Bei der **Geis Gruppe** nahmen 47 neue Auszubildende in der Metropolregion ihre Ausbildung auf. An den Standorten des Logistikunternehmens in Erlangen, Fürth, Nürnberg und Forchheim werden die Azubis zu Kaufleuten für Spedition- und Logistikdienstleistung, Fachkräften für Lagerlogistik, Fachlageristen sowie Berufskraftfahrern ausgebildet (www.geis-group.com).

Die **Hans Wormser AG** mit Sitz in Herzogenaurach ermöglicht elf jungen Menschen eine Ausbildung. Sie lernen als Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistungen, Fachkräfte für Lagerlogistik, Berufskraftfahrer und Kfz-Mechatroniker (www.wormser.de).

Die **IHK Nürnberg für Mittelfranken** startet mit fünf neuen Azubis in das Ausbildungsjahr 2020/2021. Sie werden zu Kaufleuten für Büromanagement ausgebildet. Insgesamt beschäftigt die IHK derzeit 17 Auszubildende (www.ihk-nuernberg.de).

Ein Maschinen- und Anlagenführer, zwei Fachkräfte für Metalltechnik und eine Industriekauffrau starteten ihre Ausbildung in Gremsdorf bei der **IMO Holding GmbH** (www.imo.de).

Vier neue Azubis hat die **Kühnl Group** aus Neustadt a. d. Aisch eingestellt. Die angehenden Industriekaufleute und Fachlageristen lernen sowohl die Abteilungen der Kühnl Group als auch die der Tochterunternehmen kennen. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen aktuell zehn Auszubildende (www.kuehnl-group.com).

Bei der **Martin Bauer Group** in Vestenbergsgreuth sind 25 junge Menschen ins Berufsleben gestartet. Neben kaufmännischen und gewerblichen Ausbildungen und der beliebten Ausbildung zum Chemielaboranten bildet der Spezialist für pflanzliche Produkte zum ersten Mal einen Fachinformatiker aus (www.martin-bauer-group.com).

Bei der **N-Ergie Aktiengesellschaft** sind in diesem Jahr 36 neue Auszubildende in vier Berufen gestartet: Industriekaufleute, Elektroniker für Betriebstechnik, Anlagenmechaniker und Geomatiker. Des Weiteren begannen zwei junge Menschen ihr duales Studium zum Wirtschaftsinformatiker (www.n-ergie.de).

Die **Norma Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG** aus Fürth hat in diesem Jahr 875 neue Auszubildende eingestellt. Sie werden zu Kaufleuten im Einzelhandel, E-Commerce und Büromanagement, zu Verkäufern sowie zu Fachlageristen und Fachkräften für Lagerlogistik ausgebildet. In den mittelfränkischen Filialen starten rund 100 Azubis (www.norma-online.de).

33 neue Auszubildende starten 2021 bei der **Nürnberger Versicherung Beteiligungs-Aktiengesellschaft**. Darunter sind Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Fachinformatiker mit den Richtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration, Kaufleute für Digitalisierungsmanagement sowie eine Kauffrau im E-Commerce und eine Personaldienstleistungskauffrau (www.nuernberger.de).

Neun junge Frauen und Männer werden seit September bei der **NürnbergMesse** zu Verkaufleuten, zur Kauffrau für Marketingkommunikation, zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik und zum IT-Systemelektroniker ausgebildet. Mit ihnen starteten außerdem fünf duale Studenten mit dem Studium „Messe-, Kongress- und Eventmanagement“ sowie eine Studentin der „Medien- und Kommunikationswirtschaft“. Aktuell erlernen



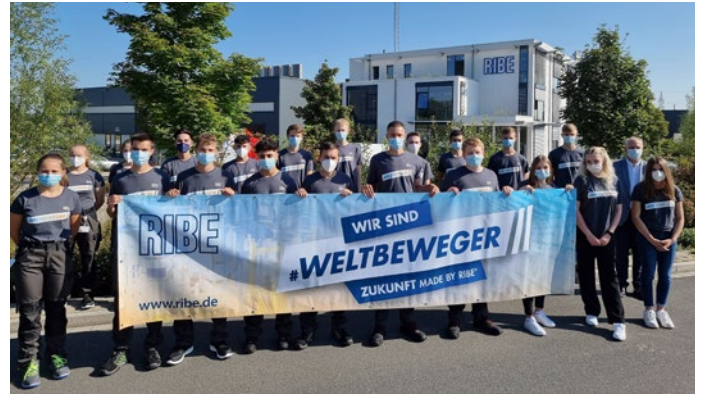
Kühnl Group



Norma



NürnbergMesse



Ribe Gruppe



Sparkasse Ansbach



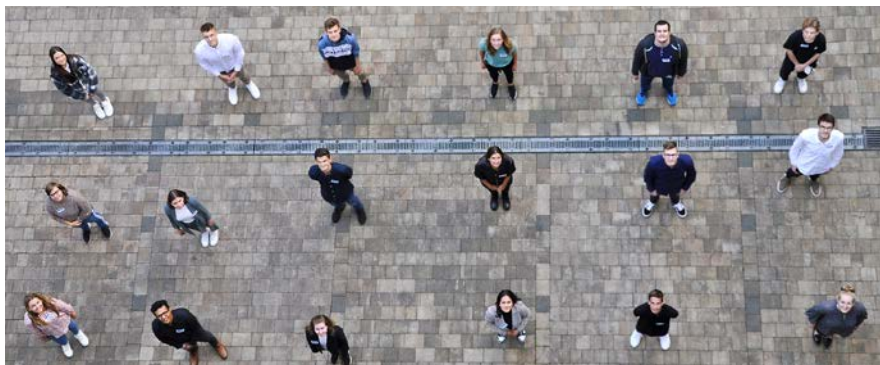
Richard Köstner



Schüller Möbelwerk



Toolcraft



Universa Versicherungen



Uvex Group

damit insgesamt 49 junge Menschen einen Beruf bei der NürnbergMesse (www.nuernbergmesse.de).

Die Nürnberger Niederlassung der **R+S Group AG** aus Fulda begrüßt zum Ausbildungsstart drei neue Teammitglieder. Insgesamt starten in der Unternehmensgruppe 52 Nachwuchskräfte (www.rs-group.de).

20 Azubis stellte die Schwabacher **Ribe Gruppe** zum neuen Lehrjahr ein: sieben Industriemechaniker, drei Zerspanungsmechaniker, zwei Mechatroniker, drei Maschinen- und Anlagenführer, einen Kaufmann für IT-System-Management und vier Industriekaufleute. Insgesamt hat das Unternehmen bislang über 1 800 Azubis ausgebildet (www.ribe.de).

Zwölf junge Menschen hat die **Richard Köstner AG** aus Neustadt a. d. Aisch eingestellt. Der Fachgroßhändler bildet sie zu Kaufleuten für Groß- und Außenhandelsmanagement, Kaufleuten im Einzelhandel, Fachkräften für Lagerlogistik und Fachkräften für Metalltechnik aus (www.koestner.de).

Mit Beginn des aktuellen Ausbildungsjahres sind 300 junge Leute bei der **Schaeffler AG** in Herzogenaurach ins Berufsleben gestartet. Sie konnten zwischen einer Vielzahl an kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen wählen. In Mittelfranken nahmen rund 120 junge Menschen ihre Ausbildung auf (www.schaeffler.de).

Die **Schenker Deutschland AG** bildet seit Jahren am Standort Nürnberg aus. 23 junge Leute haben dort ihre Ausbildung als Fachlageristen und Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung begonnen. Aktuell sind insgesamt 50 Azubis bei DB Schenker in Nürnberg aktiv (www.dbschenker.de).

Mit 38 neuen Azubis in 14 Berufen und vier dualen Studiengängen hat bei der **Schüller Möbelwerk KG** am Standort Herrieden das neue Ausbildungsjahr begonnen. Die Azubis lernen u. a. Berufe in den Bereichen Elektronik, Fachinformatik, Lagerlogistik, Industriemechanik, Mechatronik sowie Maschinen- und Anlagenführung. Die dualen Studenten hatten die Wahl zwischen Betriebswirtschaft, Holztechnik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen (www.schueller.de).

Bei **Sellwerk** (Unternehmensfamilie Müller Medien) in Nürnberg haben im September sieben Auszubildende ihre Ausbildung begonnen. Sie werden zu Medienkauffrauen Digital und Print und zur Kauffrau für Büromanagement ausgebildet. Insgesamt befinden sich nun 16 Azubis, verteilt auf drei Ausbildungsjahre, im Unternehmen. (www.mueller-medien.com).

In Mittelfranken sind im Ausbildungsjahr 2021/22 insgesamt 330 neue Lehrlinge bei der **Siemens AG**, **Siemens Mobility** und **Siemens Healthineers** (62



Schenker Deutschland



WBG Nürnberg



VAG

Azubis) gestartet, die auf ihre Abschlüsse in kaufmännischen, technischen und dualen Berufsbildern hinarbeiten. Insgesamt werden bei Siemens in Mittelfranken rund 1 220 junge Menschen ausgebildet – davon bei Siemens Healthineers rund 240 (www.siemens.de, www.siemens-healthineers.com, www.mobility.siemens.com).

Zwölf Bankkaufleute, darunter eine duale Studentin, sowie eine Kauffrau für Versicherungen und Finanzen haben ihre Ausbildung bei der **Sparkasse Ansbach** begonnen (www.sparkasse-ansbach.de).

Die **Toolcraft AG** aus Georgensgmünd nahm 14 Schulabsolventen als Azubis in ihr Unternehmen auf. Der familiengeführte Hersteller von Präzisionsteilen mit rund 400 Mitarbeitern beschäftigt damit nun insgesamt 54 Azubis an zwei Standorten (www.toolcraft.de).

Für 15 Azubis und zwei duale Studenten begann die Ausbildung bei den **Universa Versicherungen** in Nürnberg: acht Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, sechs Fachinformatiker und eine Kauffrau für Büromanagement. Die dualen Studenten sind für Marketing und digitale Medien

Fotos: Firmenfotos

sowie Business Administration eingeschrieben. Insgesamt zählt die Unternehmensgruppe 55 Auszubildende, darunter acht duale Studenten (www.universa.de).

Die **Uvex Group** in Fürth hieß zum 1. September zehn Auszubildende willkommen, darunter sind fünf Industriekaufleute, ein Kaufmann für Dialogmarketing, ein Elektroniker, ein Verfahrens- und Industriemechaniker und eine Köchin. Zudem starteten am Standort Fürth drei duale Studenten ihre Ausbildung in den Bereichen Betriebswirtschaft, Online-Medien und Patentingenieurwesen (www.uvex-group.com).

Die **VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg** bildet in diesem Jahr 36 neue Azubis aus. Die jungen Leute lernen Berufe u. a. in den Bereichen Mechatronik, Elektronik, Anlagenmechanik, Fahrbetrieb und Büromanagement (www.vag.de).

Sechs junge Leute absolvieren seit September bei der **WBG Nürnberg** eine dreijährige Ausbildung, davon fünf zu Immobilienkaufleuten und einer zum Bauzeichner. Insgesamt beschäftigt das Immobilienunternehmen über alle Lehrjahre hinweg 16 Azubis (www.wbg.nuernberg.de).



Sellwerk

IHK-AUSBILDUNGSBILANZ MITTELFRAKEN

Beste Chancen für Schulabgänger

Mit 6 274 neuen Ausbildungsverträgen in Mittelfranken zu Beginn des Ausbildungsjahres 2021/2022 wurde das Ergebnis des Vorjahres um 0,9 Prozent überschritten. Eine auf den ersten Blick positive Entwicklung. Allerdings liegt die Zahl der neu registrierten Ausbildungsverträge in Industrie, Handel und Dienstleistungen zum zweiten Mal in Folge um rund 1 000 unter dem langjährigen Durchschnitt vor der Corona-Krise. So sind weiterhin noch viele Ausbildungsplätze unbesetzt, denn auch im zweiten Corona-Jahr ist die Bereitschaft zur Ausbildung in Mittelfrankens Unternehmen ungebrochen.

Offenbar zögern jedoch viele Jugendliche mit dem Start in eine duale Berufsausbildung. Dazu trägt zum einen die im letzten Jahr stark reduzierte Berufsorientierung an den Schulen bei, außerdem waren kaum Praktika möglich und Berufsinformationsmessen konnten ebenfalls meist nicht oder nur virtuell stattfinden. Doch es ist noch nicht zu spät: Bewerber, die sich jetzt noch für eine Ausbildung entscheiden, sollten schnell ak-


tiv werden. Denn grundsätzlich kann man auch nach Beginn des Ausbildungsjahres am 1. September in die Lehre starten.

Technische Berufe: Insgesamt 2 366 Ausbildungsverträge wurden bisher in technischen Berufen geschlossen (minus 1,4 Prozent). Rückläufig sind die Neuverträge bei den eigentlich beliebten Berufen Industriemechaniker, Mechatroniker und Zerspanungsmechaniker sowie Elektroniker für Automatisierungstechnik. Weiterhin besonders stark gefragt sind dagegen die IT-Berufe.

Kaufmännische Berufe: Bei den Kaufleuten ist die Zahl der Verträge um 2,3 Prozent auf 3 908 gestiegen. Diese erfreuliche Entwicklung geht vor allem auf Zuwächse im Einzel-, im Groß- und Außenhandel sowie bei Speditionen und Logistikdienstleistern zurück.

IHK-Projekte: Um die Betriebe bei der Rekrutierung von Jugendlichen zu unterstützen, werden Ende Oktober wie im vergangenen Jahr wieder Nachvermittlungstage angebo-

ten, die virtuell stattfinden. Dem persönlichen Kennenlernen von potenziellen Bewerbern und Betrieben für den Ausbildungsstart 2022 ermöglichte Anfang Oktober auch der „IHK-Karriere-Kick Mittelfranken“. Darüber hinaus organisiert bzw. unterstützt die IHK eine Vielzahl an Projekten, mit denen offene Ausbildungsplätze besetzt werden sollen: Etwa die bundesweite Kampagne „Mach’s wie wir“, die Auszubildenden eine Plattform bietet, ihren Ausbildungsberuf und -betrieb in kurzen Videos zu präsentieren. Finden andere Jugendliche dort einen passenden Beruf, werden dazu auch gleich vakante Ausbildungsplätze in der Region angeboten. Fortgeführt werden bewährte Projekte, die ebenfalls dem Matching zwischen Betrieben und Jugendlichen dienen (IHK-Lehrstellenbörse, IHK-Ausbildungs-Scouts etc.). Auszubildende mit Unterstützungsbedarf wie auch besonders Leistungsstarke werden ebenfalls durch die IHK gefördert.

 IHK, Tel. 0911 1335-1231
stefan.kastner@nuernberg.ihk.de

Wichtige Änderungen zum Transparenzregister: Erweiterung der Meldepflichten

Zum 1. Oktober 2017 wurden die §§ 18 ff. in das Geldwäschegesetz eingefügt. Diese Paragraphen regeln das Transparenzregister, welches in Umsetzung der 4. Europäischen Geldwäsche-Richtlinie (EU) 2015/849 in das Gesetz eingefügt wurde. Das Gesetz soll dazu dienen, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu verhindern.

WELCHE DATEN INS TRANSPARENZREGISTER MÜSSEN

In das Transparenzregister sind seit Oktober 2017 die wirtschaftlich Berechtigten von juristischen Personen des Privatrechts und eingetragene Personengesellschaften einzutragen. Wirtschaftlich Berechtigte nach § 3 GWG sind natürliche Personen, die unmittelbar oder mittelbar mehr als 25% der Kapitalanteile halten oder mehr als 25% der Stimmrechte kontrollieren. Die Gesellschaften sind nach § 19 GWG verpflichtet, von den wirtschaftlich Berechtigten Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Wohnort und Art und Umfang der wirtschaftlichen Interessen sowie die Staatsangehörigkeit zum Transparenzregister zu melden.

BISHERIGE RECHTSLAGE UND DIE NEUERUNG

Bisher galt die Pflicht zur Mitteilung an das Transparenzregister nach § 20 Abs. 1 Satz 1 GWG als erfüllt, wenn die aufgeführten Angaben sich aus einem anderen Register, dem Handels-, Partnerschafts-, Genossenschaftsregister, dem Vereinsregister oder dem Unternehmensregister ergaben. Für viele Gesellschaften war daher eine zusätzliche Meldung beim Transparenzregister nicht nötig. Durch die Neuregelung des § 20 GWG durch Art. 1 Nr. 17 TraFinG fällt diese „automatische“ Meldefiktion ab 01.08.2021 nunmehr weg.

Für die Verpflichtung zur Meldung gibt es Übergangsfristen. Nach Art. 1 Nr. 40 c TraFinG haben AGs, SEs, Kommanditgesellschaften auf Ak-

tionen die Meldepflicht bis spätestens 31.03.2022 nachzuholen, GmbHs, Genossenschaften, europäische Genossenschaften oder Partnerschaften bis 30.07.2022 und alle übrigen zur Meldung verpflichteten Gesellschaften bis 31.12.2022.

BESONDERE REGELUNG FÜR EINGETRAGENE VEREINE

Für eingetragene Vereine wird in § 20 a GWG eine Vereinbarung aufgenommen. Hier wird die registerführende Stelle die im Vereinsregister eingetragenen Daten automatisch ins Transparenzregister übernehmen, ohne dass es hierfür einer Mitteilung bedarf.

Eine Überprüfung, ob entsprechende Meldepflichten gemäß der ab 01.08.2021 geltenden Neuregelung besteht, ist dringend angeraten. Besteht Ihrerseits Beratungsbedarf, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Rechtsanwältin Julia Hackl
Fachanwältin für Handels-
und Gesellschaftsrecht
Fachanwältin für Steuerrecht



FRIES

RECHTSANWÄLTE

NÜRNBERG • BAMBERG • WÜRZBURG • SCHWEINFURT

... Ihr Team an Ihrer Seite

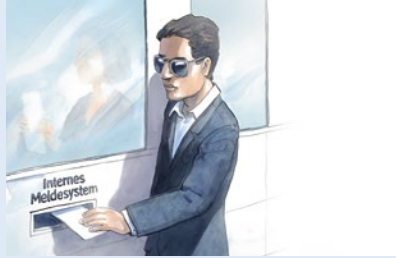
IHRE SPEZIALISTEN FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT:

- Rechtsanwältin Julia Hackl
 Fachanwältin für Steuerrecht
 Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht
- Rechtsanwältin Dr. Ana Maria Heymann-Lano,
 LL.M (Univ. of Iowa)
 Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht
- Rechtsanwalt Dr. Klaus Otto
 Fachanwalt für Steuerrecht
 Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
- Rechtsanwalt Dr. Erik Besold
 Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
 Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Sie haben eine andere wirtschaftsrechtliche Frage? Melden Sie sich gerne bei uns:

FRIES RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Bernhardstraße 10 • 90431 Nürnberg • Tel. 0911 / 58 60 20 • Fax 0911 / 58 60 228 • zentrale@fries.law • www.fries.law



32

EU-Whistleblower-Richtlinie:
Hinweisgeber werden besser geschützt.



40

Neue Regelungen im Kaufrecht:
Verbraucher bekommen mehr Rechte.

Special

Recht | Versicherungen

DIHK-POSITIONSPAPIER

Unternehmenssteuern reformieren

■ „Deutschland fällt im internationalen Steuerwettbewerb immer weiter zurück“, so Peter Adrian, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Deshalb hat der DIHK das Positionspapier „Wettbewerbsfähige Unternehmensbesteuerung nach der Corona-Krise“ vorgelegt. Gefordert wird, dass die derzeitige Steuerbelastung von rund 30 Prozent auf ein wettbewerbsfähiges Niveau von höchstens 25 Prozent reduziert wird. Nach der Corona-Krise wären zudem beschleunigte Abschreibungen und eine zeitweise Sofortabschreibung wichtige Signale. Verluste aus den Jahren 2020 und 2021 sollten leichter mit Gewinnen aus früheren

Jahren verrechnet werden können. Weitere Forderungen: Reform der Hinzurechnungsbesteuerung, Absenkung der Niedrigbesteuerungsgrenze sowie keine Besteuerung von Umstrukturierungen im Unternehmen. Die Gewerbesteuer sollte durch eine gewinnabhängige Kommunalsteuer mit einem eigenen Hebesatzrecht ersetzt werden. Höhere oder neue Steuern auf die Substanz von Unternehmen, z. B. bei der Erbschaftsteuer oder der Vermögenssteuer, sollten nicht eingeführt werden.

➔ Download des Papiers: www.dihk.de
(Suchbegriff „Unternehmensbesteuerung“)



Foto: marchmeena29/Getty Images.de

Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

Ein Dankeschön für Ihre Belegschaft

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver & sozialer Arbeitgeber.
- Viele Leistungen und Wahlmöglichkeiten – passend für Ihr Unternehmen
- Anerkennung der bKV als Sachbezug.

Übrigens: die monatliche Sachbezugsfreigrenze steigt ab 2022 auf 50 EUR!

Jetzt
beraten lassen!
Ihr Vermittler berät
Sie gerne – für Ihre bKV.



→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv



HINWEISGEBER

Missstände melden!

Neue Compliance-Regeln für Unternehmen ab 50 Mitarbeitern:
Am 17. Dezember 2021 tritt die EU-Whistleblower-Richtlinie in Kraft.

Von Dr. Maximilian Degenhart / Illustration: Anton Atzenhofer

Mit der Whistleblower-Richtlinie will die Europäische Union Hinweisgeber, die auf Missstände in Unternehmen aufmerksam machen wollen, besser schützen. Außerdem ordnet sie die Regeln für die Entgegennahme und Bearbeitung von Hinweisen neu. Die neue Richtlinie beinhaltet vor allem diese vier wichtigen Regelungen: Erstens sind sämtliche Unternehmen ab 50 Mitarbeitern betroffen. Diese müssen zweitens interne Hinweisgebersysteme einrichten, denn künftig dürfen drittens Arbeitnehmer Regelverstöße anonym an das eigene Unternehmen oder Behörden melden, wobei ihnen ein umfassender Schutz zuteil wird. Viertens müssen auch Behörden Meldestellen einrichten, an die sich Hinweisgeber – auch zuerst – wenden dürfen. Sie können sich also auch dann bei behördliche Meldestellen melden, wenn das betroffene Unternehmen ein eigenes Hinweisgebersystem eingerichtet hat.

Was darf gemeldet werden? Unternehmen können individuell festlegen, ob das Meldesystem nur für Verstöße gegen EU-Recht oder auch für Verstöße gegen rein nationales Recht, interne Richtlinien oder ähnliche Regelungen zur Verfügung steht. Ein Blick in die Praxis zeigt, dass staatliche Hinweisgebersysteme Meldungen für vielfältige Verstöße (z. B. Verstöße gegen steuerrechtliche Vorgaben) ermöglichen.

Dreigliedriges Meldesystem: Der Hinweisgeber kann seine Hinweise auf mehreren Wegen melden: Er hat die Wahl, ob er auf der ersten Stufe die Meldung über ein internes Hinweisgebersystem an das Unternehmen abgibt oder ob er sich an einen behördlichen, externen Meldekanal wendet. Sofern der Empfänger des Hinweises, also das Unternehmen oder die Behörde, dem Hinweisgeber nicht binnen einer festen Frist antwortet, kann der Hinweisgeber die Meldung grundsätzlich auf einer zweiten Stufe öffentlich bekannt machen. Diese abgestufte Systematik birgt für Unternehmen Gefahren, denn das Risiko von Offenlegungen in der Öffentlichkeit steigt, da die Unternehmen bei externen Meldungen die Beantwortung nicht mehr in der Hand haben. Inwieweit

nämlich eine Behörde dem Hinweisgeber rechtzeitig und inhaltlich befriedigend antwortet, liegt allein bei der Behörde, die ein Hinweis erreicht. Nur wenn das Unternehmen eine eigene Anlaufstelle für Hinweisgeber zur Verfügung stellt, kann es diese Gefahr reduzieren.

Interner Meldekanal: Die Richtlinie macht vielfältige Vorgaben sowohl für die Einrichtung des Hinweisgebersystems selbst als auch für dessen Betrieb. Das Hinweisgebersystem muss folgende Anforderungen erfüllen:

- ▶ Bereitstellung eines anonymen Meldekanals für den Hinweisgeber
- ▶ analoge und digitale Erreichbarkeit des Meldekanals
- ▶ reversionssichere und nachvollziehbare Dokumentation eingehender Hinweise
- ▶ uneingeschränkter Zugang des Systems für Hinweisgeber
- ▶ Wahrung der Anonymität des Hinweisgebers
- ▶ Einhaltung der Datenschutzvorgaben

Staatliche Hinweisgebersysteme: In der Praxis zeigt sich, dass Behörden ihrer Verpflichtung bereits vor dem Inkrafttreten der EU-Whistleblower-Richtlinie nachkommen und Hinweisgebersysteme freischalten. Aktuell hat in Baden-Württemberg die Steuerverwaltung ein anonymes Hinweisgebersystem für Finanzämter eingerichtet. Bürgerinnen und Bürger können über das Hinweisgeberportal künftig sicher und anonym Verstöße gegen Straf- und Steuergesetze anzeigen.

Betrieb und Folgemaßnahmen: Für den Betrieb des Systems muss eine unparteiische Person innerhalb des Unternehmens benannt werden, die Hinweise entgegennimmt, bearbeitet und Folgemaßnahmen unternimmt. Die Anforderungen an diese Person sind hoch, denn sie muss Hinweise unabhängig und ohne Interessenskonflikte entgegennehmen und bearbeiten. Das Unternehmen kann hierfür einen Mitarbeiter beauftragen oder einen externen Compliance-Beauftragten engagieren. →

Dabei hat die unparteiische Person, die dauernd verfügbar sein muss, folgende Aufgaben zu bewältigen:

- ▶ ernste Hinweise von reinen Beschwerden und Fake-Meldungen trennen
- ▶ mit dem Hinweisgeber unter Wahrung von dessen Anonymität kommunizieren
- ▶ Datenschutz der Betroffenen und der genannten Personen wahren
- ▶ Einhaltung der Fristen beachten (Eingangsbestätigung des Hinweises nach sieben Tagen, Rückmeldung beim Hinweisgeber innerhalb von drei Monaten)

Externe Compliance-Beratung: Die neuen Vorgaben bringen vor allem für diejenigen mittelständischen Unternehmen praktische Herausforderungen mit sich, die über keine eigene Rechts- oder gar Compliance-Abteilung verfügen. Gerade für diese Unternehmen kann der Betrieb eines eigenen, internen Hinweisgebersystems zum Problem werden.

Die Richtlinie trägt dieser Tatsache Rechnung, indem für die unparteiische Person auch ein unabhängiger Compliance-Beauftragter bestimmt werden kann. Fehlt geschultes Personal für die Bewältigung der Compliance-Aufgaben, empfiehlt sich die Einbindung eines externen Compliance-Beauftragten, der die Folgemaßnahmen nach der Hinweismeldung übernimmt und die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen gewährleistet. Er kann damit sozusagen als Schutzschild für das Unternehmen und die Geschäftsführung dienen. Zudem verschafft sich das Unternehmen mehr Freiheit und stellt die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben sicher.

Was ist jetzt konkret zu tun?

Ist der eigene Mandant betroffen? Jedes Unternehmen unabhängig von der Branche, das dauerhaft mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigt, wird von der Richtlinie erfasst. Mitarbeiter in diesem Sinne sind auch Minijobber, Teilzeitkräfte, Auszubildende und arbeitnehmerähnliche Personen. Die Verantwortlichen müssen also immer auch ein mögliches künftiges Wachstum des Unternehmens im Blick haben, da allein das Überschreiten der Mitarbeiterzahl die Verpflichtungen auslöst.

Ist eine unternehmensinterne Umsetzung möglich? Geprüft werden sollte, ob auch ein bereits eingerichteter anonymer Meldekanal genutzt werden kann. Entscheidend ist, dass er den geforderten Anforderungen gerecht wird. Zudem muss im Unternehmen eine geeignete Person vorhanden sein, die als unparteiische Person bestimmt werden kann. Deren Unparteilichkeit muss gewährleistet sein, außerdem müssen die



nötigen Ressourcen für die Bearbeitung der Folgemaßnahmen bereit gestellt werden.

Wann macht ein Outsourcing Sinn? Ein Outsourcing ist dann empfehlenswert, wenn die nötigen Ressourcen und Fachkräfte im Unternehmen fehlen. Zudem kann ein externer Beauftragter die Hürde für potenzielle Hinweisgeber senken. Unternehmenseigene unparteiische Personen werden bei Hinweisgebern eher Zweifel an deren Unparteilichkeit wecken, als dies bei einer externen Person der Fall ist. Die Konsequenz: Der Whistleblower wird eine Meldung eher an einen Externen richten als an einen intern beauftragten Mitarbeiter.

Betroffene Unternehmen sollten sich bereits jetzt mit den neuen Regelungen auseinandersetzen und mit der Implementierung interner Meldekanäle beginnen oder bereits bestehende Meldekanäle überprüfen und diese an die neuen Vorgaben anpassen. Stehen die nötigen Ressourcen hierfür noch nicht bereit, so sollte man ein Outsourcing in Betracht ziehen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Whistleblowing funktioniert und befürchtete Denunziationen in der Praxis äußerst selten vorkommen. Ein Hinweisgebersystem ist heute Bestandteil einer effektiven und gewissenhaften Compliance. Ziel ist es, Sachverhalte bereits intern aufzuarbeiten und Meldungen nach außen zu vermeiden. Denn ist der Geist erst aus der Flasche, lässt er sich nicht mehr zurückzwingen.

Dr. Maximilian Degenhart ist Rechtsanwalt und Compliance Officer (TUV) sowie Geschäftsführer der Hinweisgeberexperte.de – Compliance Beratung + Service GmbH in München (www.hinweisgeberexperte.de).



Tipps für einen gelungenen Firmenumzug Was ist bei einem Umzug mit Maschinen zu beachten?

Bei einem Firmenumzug steht der Betrieb meist still. Daher sind eine gute Planung und Vorbereitung elementar. Hinzu kommt, dass bei vielen Betrieben sperrige und empfindliche Maschinen mit umziehen müssen. Michael Staschik, Experte der NÜRNBERGER Versicherung, weiß, was Betriebe bei der Planung ihres Umzugs beachten sollten und welcher Versicherungsschutz empfehlenswert ist.

Auswahlkriterien für Transportunternehmen

„Sind Maschinen Teil des Umzugs, sollten bei der Auswahl eines Transportunternehmens vor allem die Montage-, Transport- und Technikfähigkeiten überprüft werden“, rät Michael Staschik. Baut die Spedition die Geräte am alten Standort ab? Ist sie für den Transport empfindlicher Geräte ausgestattet? Übernimmt sie Montage und Anschluss der Maschinen am neuen Standort? Wichtig ist auch abzuklären, wer die Überprüfung der neuen Räumlichkeiten übernimmt, um sicherzustellen, dass beispielsweise die Tragfähigkeit der Decken ausreicht. Ein weiteres Kriterium für die Wahl des Umzugsunternehmens sind außerdem die Kosten. Diese hängen auch davon ab, wie hoch das Transportvolumen ist oder ob Ab- und Aufbau mit beauftragt werden. Besonders wichtig: In welcher Höhe haftet die Umzugsfirma bei einem Schadensfall? Häufig ist das Umzugsgut nur bis 620 EUR pro Kubikmeter versichert. Kommen bei dem Umzug allerdings teure Bauteile oder elektronische Geräte zu Bruch, ist diese Pauschale selten ausreichend. Daher empfiehlt der Experte, beim Umzugsunternehmen nachzufragen, ob die Möglichkeit besteht, für einen vollständigen Schutz eine zusätzliche Transportversicherung abzuschließen.

Der passende Versicherungsschutz für die neuen Räume

Verfügt der Betrieb über eine Geschäftsinhaltsversicherung, so ist der Versicherer frühzeitig und vor dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten zu informieren. Neben dem Brandschutz müssen ebenfalls die Sicherungen an Fenster und Türen geprüft werden. Ist bis jetzt eine Einbruchmeldeanlage verpflichtend eingebaut, muss diese auch in den neuen Räumlichkeiten installiert werden. Darüber hinaus empfiehlt Michael Staschik, auch weitere Versicherungen zu überprüfen. Denn oft werden bei einer Standortverlegung beispielsweise eine neue IT-Ausstattung, eine neue Einrichtung oder neue Maschinen erworben. Häufig werden z. B. Deckenabhängige, Wandverkleidungen, Bodenbelege oder Fundamente der Maschinen in die neuen Räume eingebracht, die bisher noch nicht Teil des Versicherungsschutzes waren. Im Rahmen des ProfiLine UnternehmensSchutz bietet die NÜRNBERGER Versicherung eine Unternehmens-Wertanalyse, bei der sie den aktuellen Wert des technischen und kaufmännischen Betriebsinventars überprüft. „Anschließend erhält der Unternehmer die exakte Versicherungssumme für die Betriebseinrichtung sowie einen individuell angepassten Versicherungsschutz aus verschiedenen Bausteinen“, ergänzt Michael Staschik.

Weitere Informationen unter
www.nuernberger.de/inhaltsversicherung/

Ostendstraße 100, 90334 Nürnberg
Telefon +49 911 531-5, Fax +49 911 531-3206
info@nuernberger.de, www.nuernberger.de



VERSICHERUNGEN

Sicher vernetzt

Nordbayerisches Netzwerk des Versicherungswesens: Der Verein Forum V bringt Praxis und Wissenschaft zusammen.



Die Versicherungswirtschaft fördern und fächerübergreifend an Versicherungsthemen forschen: Diese Ziele verfolgt der vor über zehn Jahren gegründete Verein „Forum V – Nordbayerisches Institut für Versicherungswissenschaft und -wirtschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg“. Dem Netzwerk gehören Unternehmen, Hochschulen, Verbände und Vertreter der Politik an. Damit sieht sich das Forum V als starker und einzigartiger Dreh- und Angelpunkt, der in der Region Nordbayern zur Standort- und Nachwuchssicherung der Hochschulen und der regionalen Versicherungsunternehmen beiträgt. Die regionale Verwurzelung lässt sich auch an den Gründungsmitgliedern ablesen, darunter die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), die Hochschule Coburg sowie die drei nordbayerischen Versicherer HUK-Coburg, Nürnberger Versicherung und Universa. Die Ziele und Aufgaben von Forum V lassen sich in drei zentrale Tätigkeitsbereiche einteilen:

Förderung der Versicherungslehre und Ausbau des Lehrangebots: Weit oben auf der Agenda von

Forum V steht das Ziel, langfristig für qualifizierten Nachwuchs zu sorgen. Deshalb unterstützt das Netzwerk die Einrichtung von standortübergreifenden und berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengängen. Dazu zählen beispielsweise der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang Versicherungswirtschaft an der Hochschule Coburg und das Verbundstudium Versicherungen an der FAU Erlangen-Nürnberg. Auf diese Weise wurde das Lehrangebot maßgeblich erweitert, sodass die klassische Ausbildung zum Versicherungskaufmann mit einem universitären Bachelor-Abschluss in den Wirtschaftswissenschaften verbunden wird.

versicherungswissenschaftliche Forschung: Ein wichtiges Ziel der Forschungsaktivitäten des Forum V ist es, den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Wirtschaft zusammenzuführen. Studien im Bereich der Versicherungswissenschaft und die Beratung von Partnern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft runden die Aktivitäten in diesem Bereich ab.

Veranstaltungen, Tagungen und Seminare: Der dritte Arbeitsschwerpunkt ist die Weiterbildung und die Organisation von Netzwerk-Veranstaltungen, um Interessenten aus Wissenschaft und Praxis zusammenzubringen. Diese Veranstaltungen dienen als Plattform für Interessenten, die sich über aktuelle Fragen der Versicherungswissenschaft und -praxis austauschen wollen. Außerdem vermitteln diese Formate neueste wissenschaftliche Erkenntnisse.

Zu den wichtigsten Veranstaltungen des Forums V gehört unter anderem das „**InsureMe – Insurance Meeting Nordbayern**“. Dieser Nordbayerische Versicherungstag wird vom BWV Nordbayern-Thüringen e. V. (Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft) in Kooperation mit Forum V ausgerichtet und gilt als zentraler Treffpunkt der Branche und als Höhepunkt im Veranstaltungsjahr. Der Versicherungstag bietet Vorträge von Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie die Möglichkeit, mit Vorstandsmitgliedern der Versicherungswirtschaft, Fach- und Führungskräften sowie Wissenschaftlern und Politikern zu diskutieren. „InsureMe“ findet wieder am Donnerstag, 21. Oktober in Co-

burg unter der Überschrift „future@insurance – Mensch. Methode. Umfeld.“ statt.

Die Veranstaltungsreihe „**Forum V-Trends**“ widmet sich aktuellen und fächerübergreifenden Themen aus der Versicherungspraxis. Die nächste Veranstaltung zum Thema „Nachhaltigkeit konkret – Best Practices aus der Versicherungsindustrie“ findet am Dienstag, 9. November 2021, 15 bis 16.30 Uhr, in digitaler Form statt.

Das „**Forum V – Versicherungsmathematische Kolloquium**“ an der FAU ist eine Weiterbildungsreihe speziell für Aktuarer und Mathematiker. In bis zu drei Terminen pro Semester bietet das Kolloquium die Möglichkeit, sich umfassend und zielgerichtet weiterzubilden. Auf der Agenda der Kolloquium-Reihe finden sich Themen wie „Leistungsvorhersage in der Krankenversicherung mit Machine Learning“, „Deckungskonzepte, Dienstleistungen, Preisfindung und Kumulmanagement bei Cyber Security“ oder „Blockchain-Technologie im Versicherungswesen“.

Mit der Reihe „**Juristisches Kolloquium**“ an der FAU rückt das Forum V Fragestellungen rund um

das Versicherungsrecht in den Fokus. Hier werden sowohl die formal rechtliche Perspektive als auch die praktische Umsetzung innerhalb der Unternehmen thematisiert. Auf der Agenda finden sich Aspekte wie „Cloud Computing – Ökonomische Chancen und rechtliche Grenzen“, „Private Krankenversicherung – Rechtsfragen der Digitalisierung“ oder „Outsourcing der Verarbeitung von Gesundheitsdaten und § 203 StGB“.

Beim „**Forum V-Planspiel Versicherungen**“ – einem interaktiven Workshop, der jeweils von einem Hochschulprofessor moderiert wird – steht der Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis im Vordergrund. Ausgangslage für das Planspiel ist eine Unternehmenssimulation über mehrere Geschäftsjahre auf Basis wert- und risikoorientierter Kennzahlen. Die Teilnehmer sollen in der Rolle als Vorstandsteam einer Versicherung möglichst profitables Wachstum bei ausreichend hohem Sicherheitsniveau erreichen. Dabei geht es u. a. darum, die Steuerungsmöglichkeiten eines Unternehmens zu verstehen und zugleich die spezifischen Kapitalanforderungen einzuhalten. Eine weitere Workshop-Reihe ist die „**Forum V-Expertenrunde**“: Experten liefern fachlichen Input, den



Foto: Uni Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Nadine Gatzert ist
Vorstandsvorsitzende von Forum V.



WIE GESUND IST IHR BETRIEB?

ANZEIGE

Ihre Gesundheit. Unser Handwerk: Lernen Sie unsere kostenfreien Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung kennen!

Gibt es gesunde Betriebe und was zeichnet sie aus? Wer die Gesundheit eines Unternehmens betrachtet, kann dies aus unterschiedlichen Perspektiven tun. Aus Sicht des betrieblichen Gesundheitsmanagements zeichnet sich ein gesunder Betrieb durch ein gutes Arbeitsklima und gesunde Mitarbeitende aus. Beide Aspekte können mit entsprechenden Maßnahmen gezielt gefördert werden. Denn ein gesunder Betrieb ist leistungsstark, seine Mitarbeitenden sind zufrieden und motiviert. Das wirkt sich auch auf das Image eines Unternehmens und seine Attraktivität für (zukünftige) Fachkräfte und Kunden aus. Hier setzt die betriebliche Gesundheitsförderung der IKK classic an. Ihr Ziel ist es, im Unternehmen Strukturen aufzubauen und zu fördern, die der Mitarbeitergesundheit dienen. Das heißt, gesundheitliche Belastungen am Arbeitsplatz erkennen und die Ressourcen und Gesundheitskompetenz von Mitarbeitenden zu stärken.

Betriebliche Gesundheitsförderung kompakt erklärt

Im Oktober stellen die Gesundheitsmanager der IKK classic in Bayern die verschiedenen, kostenfreien Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung in kompakten Onlineseminaren vor. Jedes Seminar dauert rund 30 Minuten und informiert über Inhalte und Ablauf eines bestimmten Angebots. Denn die betriebliche Gesundheitsförderung der IKK classic reicht von 90-minütigen Workshops über den Gesundheitstag im Betrieb bis hin zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, das sich über mehrere Termine erstreckt. Während der Seminare berichten die Gesundheitsmanager zudem von ihren Erfahrungen aus der Praxis und beantworten Fragen der Teilnehmenden. Das gesamte Seminarprogramm finden Sie auf ikk-classic.de/bayern-mach-dich-fit. Dort können Sie sich auch direkt für Ihre Wunschseminare anmelden. Anschließend erhalten Sie eine Bestätigung und den Seminarlink per E-Mail.

Wir sind für Sie da

Bei Fragen zur betrieblichen Gesundheitsförderung erreichen Sie uns unter der E-Mail-Adresse bgm-bayern@ikk-classic.de – weitere Informationen finden Sie auch unter ikk-classic.de/bgm.



Anwaltskanzlei Wanke

Ihr Partner für Rechtsfragen



Anwaltskanzlei Wanke

| Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

| Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

| Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de
mail@ra-wanke.de
fon 09326 97 94 50
fax 09326 97 94 51



| Angst vor hohen Bußgeldern wegen Verstößen gegen die DSGVO?

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zwar bereits seit 25.05.2018 in Kraft, viele Unternehmer und Freiberufler hadern jedoch immer noch mit der korrekten Umsetzung der umfangreichen Vorschriften. Hohe Bußgelder bei Verstößen können die Folge sein, die so manchen Onlineshop- und Webseitenbetreiber schier verzweifeln lassen. Lassen Sie sich daher anwaltlich bei der Gestaltung Ihres Geschäftsmodells begleiten.

Ich bin Ihr erfahrener Ansprechpartner in Sachen Umsetzung der DSGVO und Vertragsgestaltung und helfe Ihnen auch, wenn es bereits deswegen zu Konflikten mit Wettbewerbern oder Behörden kam.

Erfahren Sie mehr unter www.ra-wanke.de

die Teilnehmer anhand eines vorgegebenen Leitfadens bearbeiten und diskutieren.

Die Vorstandsvorsitzende von Forum V, Prof. Dr. Nadine Gatzert, sieht in diesem breiten Portfolio ein „einzigartiges Kompetenznetzwerk für Versicherungen in Nordbayern“. Die bisherigen Errungenschaften im Bereich von Lehre, Forschung und Projekten bildeten außerdem eine exzellente Ausgangsbasis für den weiteren Ausbau des Netzwerks: „Das Forum V stellt sich heute als Kompetenzzentrum mit nationaler und internationaler Ausstrahlung dar“, so die Professorin, die an der Universität Erlangen-Nürnberg den Lehrstuhl für Versicherungswirtschaft und Risikomanagement innehat. **(tt.)**

 www.forum-v.de

CORONA-HILFEN

Zuschüsse verlängert


■ Die Bundesregierung setzt die Corona-Hilfen fort: Die Überbrückungshilfe III Plus und die Neustarthilfe Plus werden bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Die bis Jahresende verlängerte **Überbrückungshilfe III Plus** ist inhaltlich weitgehend deckungsgleich mit der vorherigen Überbrückungshilfe III Plus für die Monate Juli, August und September. Antragsberechtigt sind also wie bisher Unternehmen mit einem Corona-bedingten Umsatzeinbruch von mindestens 30 Prozent. Die Anträge müssen wie bisher durch sogenannte prüfende Dritte gestellt werden (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Rechtsanwälte). Im Zuge der Überbrückungshilfe III Plus können auch Anträge auf einen Schadensausgleich gestellt werden. Die sogenannte Restart-Prämie, die gezielt den Übergang vom Lockdown zur Wiederöffnung erleichtern sollte, hat ihren Zweck erfüllt. Sie ist deshalb plangemäß im September ausgelaufen.

Weiterer wichtiger Punkt: Soloselbstständige, deren Anträge auf Überbrückungshilfe III bewilligt wurden, können jetzt zur Neustarthilfe wechseln. Auch ein Wechsel in umgekehrter Richtung ist möglich. Ein Wechsel kann je nach Konstellation finanziell vorteilhaft sein.

Betroffene von Flutschäden: Ab sofort können Unternehmen, die im Juni 2021 für die Überbrückungshilfe III antragsberechtigt und im Juli 2021 von Starkregen und Hochwasser betroffen waren, Überbrückungshilfe III Plus beantragen.

Verlängert wird auch die **Neustarthilfe Plus für Soloselbstständige**. Für den Zeitraum Oktober bis Dezember können Soloselbstständige, deren Umsatz durch Corona weiter eingeschränkt ist, damit zusätzlich bis zu 4 500 Euro Unterstützung erhalten. Sollten sich Änderungen (u. a. neue Kontoverbindungen) im Vergleich zum ursprünglich gestellten Antrag ergeben, kann man diese direkt auf dem Online-Portal eingeben. Änderungen, die sich im weiteren Verlauf ergeben, können aber auch noch über die Schlussabrechnung geltend gemacht werden.

 www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de
www.ihk-nuernberg.de/ueberbrueckungshilfe

VERBRAUCHERRECHTE

Kündigung wird erleichtert

Neues „Gesetz für faire Verbraucherverträge“ verbessert den Schutz gegen unvorteilhafte Vertragsbedingungen.

Das neue „Gesetz für faire Verbraucherverträge“ sieht Änderungen im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) vor, um Bürgerinnen und Bürger besser vor telefonisch abgeschlossenen Verträgen sowie vor überlangen Vertragslaufzeiten und Kündigungsfristen zu schützen. Es betrifft zum Beispiel Verträge mit Fitnessstudios, Online-Partnerbörsen, Gas- und Stromlieferanten oder Zeitungs-Abos – folglich alle Verträge zwischen Unternehmen und Verbrauchern, für deren Beendigung es einer Kündigung bedarf.

Der Bundestag hatte am 24. Juni 2021 den entsprechenden Gesetzentwurf der Bundesregierung angenommen. Das Gesetz wurde am 17. August im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und ist am 1. Oktober 2021 zu großen Teilen in Kraft getreten. Lediglich die neuen Kündigungsregeln treten erst am 1. März 2022 in Kraft, die Pflicht zur Einrichtung eines Kündigungsbuttons soll erst ab dem 1. Juli 2022 gelten.

Folgende wichtige Änderungen bringt das neue Gesetz mit sich:

Neue Kündigungsregeln: Verträge müssen nach Ablauf der Mindestlaufzeit monatlich kündbar sein. Die Kündigungsfrist wird von derzeit drei Monaten auf einen Monat verkürzt, um eine automatische Verlängerung eines befristeten Vertrags zu verhindern.

Kündigungsbutton: Verträge, die über eine Website abgeschlossen wurden, sind künftig auch online kündbar und zwar über eine sogenannte Kündigungsschaltfläche, die leicht zugänglich und gut sichtbar auf der Internet-Seite des Vertragspartners platziert sein muss. Erfüllt der Unternehmer die Voraussetzungen dafür nicht, kann ein Verbraucher einen Vertrag jederzeit und ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Für die Verpflichtung, einen solchen Kündigungsbutton einzurichten, hat der Gesetzgeber eine Übergangsfrist bis zum 1. Juli 2022 eingeräumt.

Bestätigungslösung für Energielieferverträge: Lieferverträge für Strom und Gas soll man nicht



Foto: Jordi Mora Iguai/Gettyimages.de

mehr allein am Telefon abschließen können. Damit ein telefonisch abgeschlossener Vertrag wirksam wird, muss er künftig in Textform, also zum Beispiel per E-Mail, SMS oder auch als Brief oder Fax bestätigt werden. Zugleich wird darüber hinaus das Textformerfordernis auch auf die Kündigung solcher Verträge erweitert.

Dokumentationspflicht bezüglich der Einwilligung in Telefonwerbung: Unternehmen müssen künftig die Einwilligung der Verbraucher in Telefonwerbung dokumentieren und aufbewahren. Dadurch soll die Bundesnetzagentur unerlaubte Telefonwerbung effizienter ahnden können.

Abtretungsausschlüsse in Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB): Künftig sind Abtretungsausschlüsse, die Unternehmen in ihren AGB für Geldansprüche von Verbrauchern gegen sie formulieren, unwirksam. Dies soll auch für andere Ansprüche und Rechte des Verbrauchers gelten, wenn der Unternehmer kein schützenswertes Interesse hat oder das berechtigte Interesse des Verbrauchers überwiegt.



KAUFRECHT

Mehr Rechte für die Verbraucher

Neue Regeln bei der Gewährleistungsfrist, Verschärfung der Beweislast und Aktualisierungspflicht für digitale Geräte.

Beim Verkauf von Waren an Verbraucher haben Verkäufer ab dem 1. Januar 2022 zahlreiche neue Pflichten zu beachten. Im Zentrum steht unter anderem eine Update-Verpflichtung bei Waren mit digitalen Elementen wie etwa Smart-Watches, aber auch ein verschärftes Gewährleistungsrecht. Die zum Teil sehr weitgehenden Änderungen gehen auf die sogenannte EU-Warenkaufrichtlinie zurück, die in deutsches Recht umgesetzt werden musste.

Aktualisierungspflicht für Produkte mit digitalen Komponenten: Völlig neu ist eine Aktualisierungspflicht des Verkäufers für Tablets, E-Bikes, Autos, intelligente Armbanduhren, Navigationssysteme, Saugroboter, Waschmaschinen und sonstige Produkte mit digitalen Komponenten. Die Aktualisierungspflicht soll sicherstellen, dass die Technik auch dann noch funktioniert, wenn sich das digitale Umfeld – zum Beispiel die Cloud-Infrastruktur – ändert. Neben der Interoperabilität (reibungsloses Zusammenspiel verschiedener Sys-

teme) geht es dabei auch um die Sicherheit von smarten Geräten, die durch Sicherheits-Updates dagegen geschützt werden sollen, dass Dritte unberechtigterweise Zugriff auf Daten oder Funktionen bekommen können.

Dabei schuldet der Verkäufer alle Aktualisierungen, die für den Erhalt der Vertragsmäßigkeit der gekauften Sache erforderlich sind. Er muss den Verbraucher auch über die anstehende Aktualisierung informieren. Der Unternehmer ist aber nur zu Aktualisierungen verpflichtet, mit denen die Funktionsfähigkeit des betreffenden Produktes erhalten wird. Dagegen muss er keine Aktualisierungen gewährleisten, mit denen verbesserte Versionen der digitalen Elemente zur Verfügung gestellt werden.

Die konkrete Dauer der Aktualisierungspflicht ist unbestimmt, sie kommt auf die jeweilige Erwartung der Verbraucher an. Je nach den Umständen des Einzelfalls kann die Dauer der Aktualisierungs-

pflicht länger oder kürzer sein. Anhaltspunkte für die Festlegung des Zeitraums können Werbeaussagen sein, aber auch die zur Herstellung des Produkts verwendeten Materialien, der Preis sowie Erkenntnisse über die übliche Nutzungs- und Verwendungsdauer („life-cycle“).

Die neue Aktualisierungspflicht wird den Handel vor Herausforderungen stellen, da er Updates und Upgrades in der Regel nicht unmittelbar vorhalten kann und er in den meisten Fällen auf die Mitwirkung der Hersteller angewiesen ist. Die Aktualisierungspflicht sollte nach Ansicht des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) daher sinnvollerweise durch vertragliche Regelungen auf den Lieferanten des Händlers oder den Hersteller delegiert werden. In jedem Fall wird der Handel sich verstärkt auf Kundenbeschwerden in Bezug auf tatsächlich oder vermeintlich fehlende Aktualisierungen einstellen müssen.

Verschärfung der Beweislast: Verkäufer müssen beim Verkauf an Endkunden (sogenanntes B2C-Geschäft, „Business to Consumer“) nicht wie bisher nur in den ersten sechs Monaten, sondern künftig zwölf Monate nach Übergabe der Kaufsache be-

weisen, dass diese mangelfrei war. Die Verlängerung der Beweislast im B2C-Geschäft wird also aus Sicht des Verkäufers empfindlich verschärft. Die gesetzliche Vermutung kann zwar – wie bisher – widerlegt werden, etwa wenn der Verkäufer nachweisen kann, dass der Mangel durch unsachgemäße Behandlung oder durch Verschleiß entstanden ist. Eine solche Beweisführung kann aber aufwändig und schwierig sein. Die Verdoppelung der Vermutungsfrist auf ein Jahr wird den Handel deshalb aller Voraussicht nach mit mehr Streitfällen und höheren Kosten belasten.

Vorsicht bei B-Ware, Vorführgeräten, Ausstellungsstücken oder gebrauchter Ware: Bisher konnte auf eine negative Beschaffenheit solcher Waren (z. B. Gebrauchsspuren) mit einer Produktbeschreibung oder einer entsprechenden Ausschilderung der Ware hingewiesen werden. Solche sogenannten „negativen Beschaffenheitsvereinbarungen“ sind künftig nur noch möglich, wenn der Verbraucher vor der Abgabe seiner Vertragserklärung „eigens“ davon in Kenntnis gesetzt wurde, dass ein bestimmtes Merkmal der Ware von den objektiven Anforderungen abweicht. Außerdem muss die Abweichung ausdrücklich und geson-

i DIHK-Broschüre zum Kaufrecht

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) gibt eine Broschüre heraus, die die Regeln des neuen Kaufrechts mit einer Vielzahl von Beispielen und Tipps erläutert. Der Ratgeber „Kaufrecht für den Handel – Neue Regeln zum 1. Januar 2022“ soll nach aktuellem Stand Anfang November vorliegen.

www.dihk.de/de/service/dihk-verlag

REGIONAL. KOMPETENT. PRAGMATISCH.

HLB HUSSMANN – Wirtschaftsprüfung für den Mittelstand.

Als Mittelständler kennen wir Ihre Herausforderungen und Pflichten im unternehmerischen Alltag. Dabei unterstützen wir Sie mit jahrelanger Erfahrung sowie modernster IT und setzen auf eine ergebnisorientierte und effiziente Zusammenarbeit.

Partnergeführte Wirtschaftsprüfung – mit vollem Einsatz für Ihr Unternehmen.

9
Wirtschaftsprüfer

8
Rechtsanwälte

3
IT-Spezialisten

29
Steuerberater





dert vereinbart werden. Die Abweichung kann daher auch nicht in Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) oder im Formularvertrag geregelt werden. Im Online-Handel genügt auch ein vorangekreuztes Kästchen nicht, das der Verbraucher deaktivieren kann.

Neue Regeln bei der Gewährleistungsfrist: Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beim Warenkauf beträgt nach wie vor zwei Jahre ab Ablieferung der Sache. Neu sind aber zwei sogenannte Ablaufhemmungen: Bei einem Mangel, der innerhalb der regulären Gewährleistungsfrist auffällt, tritt die Verjährung erst vier Monate nach dem Zeitpunkt ein, in dem sich der Mangel erstmals gezeigt hat. Wenn sich also bei einem gekauften PC erst im 23. Monat der Mangel zeigt, kann der Käufer seine Ansprüche beispielsweise noch bis zum 27. Monat nach Lieferung geltend machen. Das Problem: Für den Verkäufer ist kaum nachprüfbar, wann der Mangel sich tatsächlich gezeigt hat.

Darüber hinaus sieht das Gesetz eine Ablaufhemmung vor, wenn der Unternehmer während der Verjährungsfrist einem geltend gemachten Mangel durch Nacherfüllung abhilft. In diesem Fall tritt die Verjährung von Ansprüchen wegen des geltend gemachten Mangels erst nach Ablauf von zwei Monaten nach dem Zeitpunkt ein, in dem die nachgebesserte oder ersetzte Ware dem Verbraucher übergeben wurde. Mit dieser Regelung soll sichergestellt werden, dass der Käufer nach Rückerhalt der Sache prüfen kann, ob durch die Nacherfüllung dem geltend gemachten Mangel abgeholfen wurde. Sichergestellt wird zudem, dass die Verjährung nicht abläuft, während sich die Kaufsache zur Nacherfüllung beim Verkäufer befindet.

Foto: Bet Noire/Gettyimages.de


Erleichterte Rücktrittsmöglichkeiten für Käufer:

Das Gewährleistungsrecht geht wie bisher davon aus, dass der Verkäufer bei einem Sachmangel die Möglichkeit haben soll, den Mangel zu korrigieren. Der Käufer hat deshalb zunächst nur einen Anspruch auf Nacherfüllung. Er kann hiernach die Reparatur der mangelhaften Sache oder die Lieferung einer neuen, mangelfreien Sache verlangen. Rücktritt, Minderung und Schadensersatz sind dagegen nur möglich, wenn der Käufer dem Verkäufer eine Frist zur Nacherfüllung gesetzt hat und diese ergebnislos verstrichen ist.

Während es im unternehmerischen Geschäftsverkehr bei dieser Regel bleibt, entfällt das Erfordernis der Fristsetzung bei Verbrauchergeschäften. Ausreichend ist hier der bloße Ablauf einer angemessenen Frist. Hat der Unternehmer in diesem Sinne nicht rechtzeitig nacherfüllt, ist der Verbraucher zum Rücktritt berechtigt. Die Auswirkungen dieser vielleicht auf den ersten Blick eher unscheinbar wirkenden Verschärfung des Gewährleistungsrechts können erheblich sein: Ein Kfz-Händler zum Beispiel, der sich mit der Bearbeitung der Reklamation wegen eines überschaubaren Sachmangels zu lange Zeit lässt, läuft nunmehr Gefahr, dass er den Kaufpreis Zug um Zug gegen Rückgabe des gebrauchten Pkw zurückzahlen muss.

Zeit nutzen bis zum Jahreswechsel

Handelsunternehmen sind nun gefordert, die zahlreichen neuen gesetzlichen Regelungen in der Praxis umzusetzen. Das betrifft nicht nur die vorgenannten Neuerungen. Auch bei der Garantie, dem Verkauf von gebrauchten Waren, dem Unternehmerrückgriff sowie in verschiedener anderer Hinsicht sind neue gesetzlichen Vorgaben zu beachten. Allgemeine Geschäftsbedingungen sollten deshalb überprüft, das Verkaufspersonal geschult, das Beschwerde-Management angepasst und die Vertragsverhältnisse in Bezug auf Hersteller und/oder Lieferanten angepasst werden. Um rechtliche Nachteile zu vermeiden, sollten die notwendigen Maßnahmen möglichst bis zum Inkrafttreten des neuen Kaufrechts am 1. Januar 2022 umgesetzt werden.

 IHK, Tel. 0911 1335-1390
katja.berger@nuernberg.ihk.de



LEPPER & KOLLEGEN
Steuerberatungsgesellschaft

Die Steuerberater für Ihren wirtschaftlichen Erfolg!

Schleifweg 25 | 90409 Nürnberg | Tel: 0911 / 39 371 - 0 | kanzlei@kanzlei-lepper.de

CYBER-ATTACKEN

eine unterschätzte Bedrohung

Im vergangenen Herbst erwischte es die Uniklinik Düsseldorf. Anfang dieses Jahres die Zeitungen der Funke Mediengruppe (WAZ, NRZ, Thüringer Allgemeine): Beide wurden Angriffe einer Cyberattacke. Während die Klinik in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Operationen verschieben und Patienten abweisen musste, erschienen die Blätter des Essener Verlags tagelang nur mit einer dünnen Notausgabe. Die zwei Beispiele belegen: Es sind längst nicht nur große, multinationale Konzerne, die ins Visier von Hacker geraten. Vor dem Angriff Cyberkrimineller ist niemand gefeit.

Entsprechend alarmierend fallen aktuelle Zahlen aus. Laut Digitalverband Bitkom hat sich der Schaden durch Sabotage, Datendiebstahl oder Spionage allein zwischen 2017 und 2019 auf fast 103 Milliarden Euro verdoppelt. Im selben Jahr gaben in einer Studie der Beratungsgesellschaft KPMG 39 Prozent der hiesigen Unternehmen an, dass sie in den vergangenen zwei Jahren von sogenannten „e-Crimes“ betroffen waren. Fast eine Milliarde (!) Schadprogramme sind weltweit im Netz unterwegs – und treffen häufig auf wenig Gegenwärt: 90 Prozent aller Hackerangriffe sind auf Unachtsamkeit zurückzuführen.

Die Folgen von Viren, Ransomware, Trojaner, Phishing, Malware, Hacker und Co. können schwerwiegend sein – und vor allem richtig viel Geld kosten. So viel Geld, dass sie oftmals die Existenz ganzer Unternehmen bedrohen. Der Schaden entsteht immer dann, wenn die eigenen Daten und Zugangsberechtigungen gestohlen sowie genutzt oder Lösegeld für verschlüsselte Daten und Dateien durch Ransomware erpresst werden. Zudem kann es teuer werden, wenn Angaben von Dritten (etwa Kunden-, Mitarbeiter- oder Bewerberdaten) nicht ausreichend geschützt werden.

Klar ist: Die besten Schäden sind die, die erst gar nicht entstehen. Und: Es gibt zwar keinen 100-prozentigen Schutz für IT-Systeme. Aber eine gute Absicherung der Folgeschäden. Eine derartige Police (wie etwa die ERGO Cyber-Versicherung) kann sowohl Eigen- und Drittschäden als auch Service-Leistungen übernehmen. Damit sind wichtige Punkte wie beispielsweise Kosten durch Unterbrechung des Geschäftsbetriebs, Schadenersatz an Dritte (etwa an Kunden wegen Datenmissbrauch), Ausgaben für IT-Experten, die den Schaden begrenzen und analysieren, sowie gegebenenfalls für Anwälte und PR-Spezialisten abgedeckt. Die ERGO bietet zwei Produkte ganz nach Bedarf an: Eine Kompakt-Police, die Eigenschäden sowie Serviceleistungen/Kostenübernahmen stemmt. Und ein größeres Paket, in dem zum Beispiel auch die Drittschäden mitversichert sind.

Darüber hinaus können auch spezielle Präventionspakete zugebucht werden, damit es erst gar nicht zum Worst Case kommt. Mit diesen wird die Cyber-Sicherheit in Unternehmen effektiv erhöht. Als Präventionsmaßnahmen stehen den Mitarbeitern unter anderem Sicherheitstrainings, Tools für den Arbeitsalltag sowie praktische Tipps zur Cyber-Sicherheit zur Verfügung. So kann das Unternehmen sicher sein, dass die Mitarbeiter alle Cyber-Risiken kennen – und im Fall der Fälle optimal reagieren. ERGO arbeitet hier mit dem bekannten Cyberspezialisten Perseus Technologies aus Berlin zusammen.

Mehr Infos zum Thema Cyber-Sicherheit

ERGO Beratung und Vertrieb AG
Regionaldirektion Nürnberg, Martin Schneider
Telefon: 0911 2335-104, Email: martin.schneider@ergo.de



STEUERRECHT

Das wäre eine Option!

Personengesellschaften können jetzt wählen, ob sie wie eine Kapitalgesellschaft besteuert werden wollen.

Von Dr. Wilfried W. Krauß

Künftig können auch Personengesellschaften beantragen, dass sie wie Kapitalgesellschaften zur Körperschaftsteuer veranlagt werden. Damit können sich in vielen Fällen beträchtliche steuerliche Entlastungen ergeben. Der Gesetzgeber hat diese Wahlmöglichkeit mit Wirkung ab 1. Januar 2022 durch die Einführung des § 1a Körperschaftsteuergesetz (KStG) geschaffen. Damit können sich nun Personengesellschaften in ertragsteuerlicher Hinsicht mit Kapitalgesellschaften gleichstellen lassen. Diese neue Gestaltungsmöglichkeit dürfte für inhabergeführte und Familien-Personengesellschaften eine große Bedeutung erlangen. Denn bisher konnten sie nur durch eine Änderung der Gesellschaftsform zur Körperschaftsteuer „wechseln“.

Die Option zur Körperschaftsteuer können Personenhandels- und Partnerschaftsgesellschaften ausüben. Nicht in den Genuss der neuen Regelung kommen demnach insbesondere GbRs und Einzelunternehmer. Wird die Option ausgeübt, wird die Personengesellschaft wie eine Kapitalgesellschaft besteuert und ihre Gesellschafter werden wie die Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft veranlagt.

Wie wird die Option ausgeübt?

Zur Ausübung der Option ist die Zustimmung aller Gesellschafter erforderlich, sofern nach dem Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft nicht ausdrücklich eine Drei-Viertel-Mehrheit ausreichend ist. Der Antrag ist unwiderruflich und muss von der Gesellschaft auf einem amtlich vorgeschriebenen Datensatz bei dem Finanzamt gestellt werden, das für die Gesellschaft zuständig ist. Der Antrag ist spätestens einen Monat vor Beginn des Wirtschaftsjahres zu stellen, in dem auf die Körperschaftsbesteuerung umgestellt werden soll.

Wenn die Option zur Körperschaftsteuer ausgeübt wird, wird dies steuerlich als Formwechsel von einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft behandelt. Demnach ist der Übergang grundsätzlich steuerlich neutral möglich, sodass die Wirtschaftsgüter der Personengesellschaft weiterhin mit ihrem bisherigen Buchwert fortgeführt werden. Dabei müssen aber alle funktional wesentlichen Betriebsgrundlagen und wesentliches Sonderbetriebsvermögen auf die optierte Personengesellschaft übertragen werden. Die Übertragung darf alternativ auch unter (gegebenenfalls teilweiser) Aufdeckung etwaiger stiller Reserven erfolgen. Die Aufdeckung stiller Reserven kann im Einzelfall sinnvoll sein, um steuerliche Verlustvorträge zu nutzen und um steuerliches Abschreibungspotenzial zu schaffen. Eine steuerliche Rückwirkung der Folgen der Optionsausübung ist dabei nicht möglich, sodass sich die Option nur auf das kommende Wirtschaftsjahr auswirken kann.

Laufende Besteuerung

Gewinne und Verluste einer Personengesellschaft werden einkommensteuerlich transparent nur den Gesellschaftern zugerechnet – unabhängig davon, ob Gewinne entnommen werden oder nicht, weil die Personengesellschaft selbst kein Einkommensteuersubjekt ist. Wenn die Option wirksam wird, wird die Personengesellschaft aber selbst Körperschaftsteuersubjekt, sodass sich ihre Gewinne oder Verluste unmittelbar nur auf Ebene der Gesellschaft selbst auswirken und bei dieser körperschaftsteuerlich belastet werden (Steuersatz: 15,825 Prozent inklusive Solidaritätszuschlag).

Getrennt von der Gesellschaftsebene erfolgt die Besteuerung beim Gesellschafter erst, wenn Gewinne ausgeschüttet werden. Ist der Gesellschafter eine natürliche Person, beträgt der Steuersatz pauschal 26,375 Prozent (Einkommensteuer inklusive Solidaritätszuschlag) und bei einer Kapitalgesellschaft oder einer anderen optierten Personengesellschaft effektiv ca. 1,5 Prozent (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewer-



besteuer – bei einer Mindestbeteiligung von zehn Prozent an der der ausschüttenden Gesellschaft) des Ausschüttungsbetrags.

Die Gewerbesteuer wird unabhängig von der Rechtsform sowohl bei Kapitalgesellschaften als auch bei gewerblichen Personengesellschaften direkt bei der Gesellschaft erhoben, sodass sich diesbezüglich keine Unterschiede ergeben. Bei Personengesellschaften besteht die Möglichkeit, die Gewerbesteuer bei einer natürlichen Person als Gesellschafter anzurechnen. Werden Gewinne der Gesellschaft vollumfänglich oder zumindest weitgehend thesauriert, kommt demnach bei Kapitalgesellschaften bzw. bei optierten Personengesellschaften insgesamt effektiv zunächst ein (gegebenenfalls deutlich) niedrigerer Steuersatz zur Anwendung.

Rückoption

Eine Option zurück zur regulären Besteuerung der Personengesellschaft ist auf Antrag möglich, kann beim Gesellschafter aber unter Umständen erhebliche steuerliche Konsequenzen auslösen. Zwar ist auch die Rückoption ertragsteuerlich als Formwechsel zu behandeln, aber im Fall eines Formwechsels einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft gelten die zwischenzeitlich thesaurierten Gewinne als vollumfänglich ausgeschüttet, sodass eine entsprechende Besteuerung beim Gesellschafter ausgelöst wird. Dies kann bei einer natürlichen Person eine erhebliche Besteuerung auslösen (Steuersatz: 26,375 Prozent inklusive Solidaritätszuschlag).

Scheiden Gesellschafter aus der Personengesellschaft aus, sodass nur noch ein Gesellschafter verbleibt, ordnet das Gesetz eine zwangsweise, automatische Rückoption mit entsprechenden Besteuerungsfolgen an. Eine zwangsweise Rückoption kann in solchen Fällen z. B. vermieden werden, indem vor Ausscheiden des vorletzten Gesellschafters eine Kapitalgesellschaft als zusätzlicher Gesellschafter aufgenommen wird.

Auswirkungen auf andere Steuerarten

Für andere Steuerarten hat die Optionsausübung grundsätzlich keine Bedeutung. Dies gilt auch für die Erbschaft- und Schenkungsteuer. Eine erb- bzw. schenkungssteuerlich begünstigte Übertragung bleibt also auch ohne die für Kapitalgesellschaften erforderliche Mindestbeteiligungsquote von 25 Prozent möglich.

Im Hinblick auf die Grunderwerbsteuer hat der Gesetzgeber jedoch zwischenzeitlich Regelungen installiert, die Steuerbegünstigungen für Grundstücksübertragungen mit Einbeziehung von optierten Personengesellschaften weitgehend ver-

sagen. Diese wären aber für regulär besteuerte Personengesellschaften möglich. Dies betrifft die Übertragung von Grundstücken durch einen Gesellschafter auf seine Personengesellschaft sowie Grundstücksübertragungen von einer Personengesellschaft auf deren Gesellschafter. Dadurch wird die optierte Personengesellschaft bei der Grunderwerbsteuer mit einer Kapitalgesellschaft weitgehend gleichgestellt.

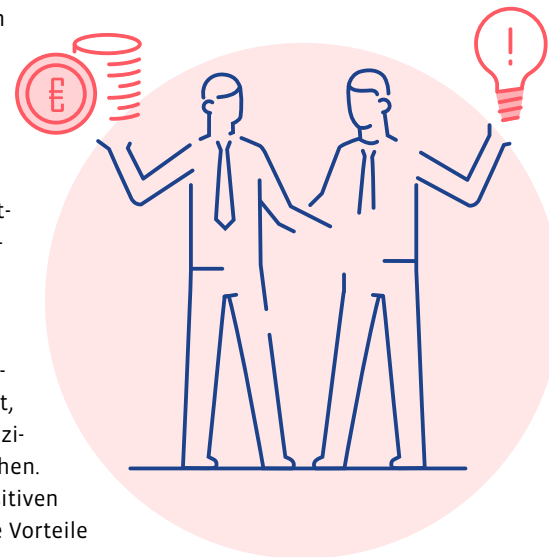
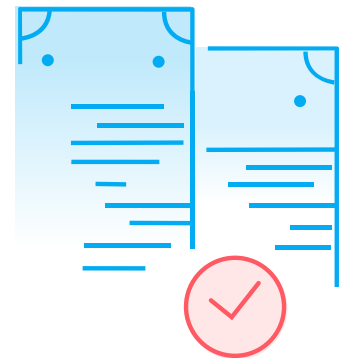
Wann ist die Optionsausübung sinnvoll?

In steuerlicher Hinsicht kann die Behandlung als Kapitalgesellschaft vor allem vorteilhaft sein, wenn die Gewinne einer profitablen Gesellschaft vollständig oder im Wesentlichen thesauriert werden sollen. Diese steuerlichen Effekte können grundsätzlich auch durch einen gesellschaftsrechtlichen Formwechsel der Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft erreicht werden.

Wird lediglich die Option zur Besteuerung als Kapitalgesellschaft ausgeübt, bleibt die Personengesellschaft jedoch zivilrechtlich weiterhin als solche bestehen. Dies kann unter anderem – über die positiven steuerlichen Effekte hinaus – folgende Vorteile bieten:

- ▶ Arbeitsrechtlich kann eine Mitbestimmung nach dem Drittelbeteiligungsgesetz vermieden werden. Nach dem Drittelbeteiligungsgesetz ist bei Unternehmen mit mehr als 500 Arbeitnehmern ein drittelparitätisch besetzter Aufsichtsrat nur zu bilden, wenn diese als Kapitalgesellschaft organisiert sind. Bei Personengesellschaften gilt eine Mitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz erst ab 2 000 Arbeitnehmern.
- ▶ Was die Offenlegung des Jahresabschlusses angeht, bestehen bei Kapitalgesellschaften höhere Anforderungen als bei Personengesellschaften, bei denen keine natürliche Person persönlich haftender Gesellschafter ist.
- ▶ Die Ausübung der Option zur Körperschaftsteuer hat im Vergleich zu einem gesellschaftsrechtlichen Formwechsel in eine Kapitalgesellschaft einen weiteren Vorteil: In vertragsrechtlicher Hinsicht ist bei ihr der Aufwand deutlich geringer. Zur Optionsausübung ist keine notarielle Beurkundung, keine Handelsregisteranmeldung und keine Umstellung von Verträgen mit Arbeitnehmern oder Geschäftspartnern erforderlich.

Dr. Wilfried W. Krauß ist Rechtsanwalt und Steuerberater in Nürnberg (wilfried.krauss@taxlegal.de).



GESETZENTWURF

Kommt eine neue GmbH?

Politik berät über Einführung einer „Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit gebundenem Vermögen“.



Möglicherweise können Unternehmen in absehbarer Zeit eine neue Rechtsform wählen: Im Gespräch ist die Änderung des GmbH-Gesetzes und die Einführung einer „Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit gebundenem Vermögen (GmbH-gebV)“. Eine Gruppe von Hochschullehrern, die sich im Kuratorium der Stiftung Verantwortungseigentum e. V. engagieren, hatte im Juni 2020 einen entsprechenden Gesetzentwurf vorgelegt, der sich zwar noch nicht im Gesetzgebungsverfahren befindet, aber politisch intensiv diskutiert wird.

Hauptmerkmal dieser Sonderform der GmbH soll ein „Asset- und Shareholder-Lock“ sein. Das bedeutet, dass Kapital und Gewinn in der Gesellschaft gebunden werden. Die Gesellschafter sollen also keinen Anspruch auf die Gewinne erhalten – weder im laufenden Unternehmen noch nach seiner Liquidation. Einzig die Einlage soll bei Auflösung der Gesellschaft oder im Falle des Austritts eines Gesellschafters an diesen erstattet werden. Eine Veräußerung von Anteilen zur Gewinnerzielung und der Eintritt von Kapitalgesellschaften als Gesellschafter sollen ebenso ausgeschlossen sein wie nachträgliche Änderungen entsprechender Satzungsklauseln.

Foto: Pagonici/Gettyimages.de

Im Hinblick auf die Vermögensbindung weist die angedachte GmbH mit gebundenem Vermögen eine gewisse Nähe zur Rechtsform der rechtsfähigen

Stiftung auf. Ein Unterschied besteht jedoch vor allem darin, dass bei der GmbH mit gebundenem Vermögen nicht zwingend ein gemeinwohlförderlicher, nachhaltiger Zweck vorausgesetzt werden soll. Nichtsdestotrotz dürfte der Erfolg der GmbH mit gebundenem Vermögen davon abhängen, dass die Gesellschafter den Leitgedanken der dauerhaften Vermögensbindung über die Generation der Gründer hinaus mittragen. Die Stiftung Verantwortungseigentum spricht von der Weitergabe der Anteile innerhalb einer „Fähigkeiten- und Wertefamilie“ (laut Gesetzesentwurf für die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Verantwortungseigentum; Stand 12. Juni 2020). Um dies zu ermöglichen, enthält der Gesetzesentwurf besondere Regelungen zur Auswahl der Gesellschafter. So soll der Kreis möglicher Gesellschafter begrenzt sein und deren Eigenschaften festgelegt werden. Außerdem soll es möglich sein, die Vererblichkeit der Anteile auszuschließen. Die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen soll als solche gegründet werden können. Es soll jedoch auch die Möglichkeit bestehen, einen Beschluss zur dauerhaften Vermögensbindung erst später zu treffen, um aus einer GmbH eine GmbH-geV zu entwickeln.

Ob und wann eine entsprechende Änderung des GmbH-Gesetzes erfolgen und eine Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit gebundenem Vermögen möglich sein wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Es besteht jedoch bereits nach den aktuellen Regelungen des GmbH-Gesetzes die Möglichkeit, die Grundideen der Gesellschaft mit gebundenem Vermögen umzusetzen. So kann im Gesellschaftsvertrag beispielsweise geregelt werden, dass Gewinne der Gesellschaft im Unternehmen verbleiben müssen. Außerdem können die Berechtigten im Hinblick auf eine Veräußerung ihrer Geschäftsanteile eingeschränkt werden. Bei jeder Festsetzung von Vorgaben im Gesellschaftsvertrag muss jedoch bedacht werden, dass dieser mit der notwendigen Mehrheit jederzeit geändert werden kann. Eine unabänderliche Festschreibung für nachfolgende Generationen ist somit nicht möglich. Hierfür verbleibt allein das Stiftungsrecht.



IHK, Tel. 0911 1335-1345

pascal.clautour@nuernberg.ihk.de



48

400 Jahre Banco Publico: Meilenstein für den bargeldlosen Zahlungsverkehr.



51

Autozulieferer: IHK-Initiative unterstützt beim Strukturwandel.

IHK-Welt

HAUS DER KLEINEN FORSCHER

Den Entdeckergeist wecken

■ Kinder so früh wie möglich an Naturwissenschaften heranzuführen und ihren Forschergeist stärken: Das ist das Ziel der deutschlandweit aktiven Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Seit zehn Jahren engagiert sich die IHK Nürnberg für Mittelfranken als regionaler Netzwerkpartner der Initiative. Sie unterstützt Kitas und Grundschulen bei der frühen und qualifizierten Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (sogenannte Mint-Fächer). In den letzten Jahren wurde zudem die Bildung im Bereich nachhaltige Entwicklung gestärkt.

Beim Experimentieren entwickeln die Mädchen und Jungen eine zentrale Fähigkeit: niemals aufzuhören, Fragen zu stellen. Diese Kompetenz prägt auch den weiteren Bildungsweg und später auch die Berufswahl junger Menschen, so eine Grund-

idee der Initiative. Als Netzwerkpartner bietet die IHK Nürnberg jährlich ein Bildungsprogramm an, das pädagogische Fach- und Lehrkräfte fortlaufend dabei unterstützt, Kinder im Kita- und Grundschulalter qualifiziert beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten – und das seit 2011 mit großem Erfolg.

Seit Beginn haben sich rund 3 100 pädagogische Fach- und Lehrkräfte in Mittelfranken auf diesem Wege fortgebildet. 91 Einrichtungen sind bereits offiziell als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert und dürfen das entsprechende Logo führen.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1214
kerstin.lesche@nuernberg.ihk.de
www.haus-der-kleinen-forscher.de
www.ihk-nuernberg.de/hdkf



Experimentieren, entdecken, lernen: Kinder bei einem Forschertag der Initiative „Haus der kleinen Forscher“.

Foto: IHK

Markewitsch
Engineering Nürnberg



🌐 www.men-montagen.de
@ office@men-montagen.de
☎ +49 (0)911 964566-60

Wir sind Ihr Partner, wenn Sie **Maschinen versetzen**, Betriebssteile verlagern oder Ihren gesamten **Produktionsbetrieb ins Ausland** verlagern wollen. Unser hervorragend ausgebildetes Fachpersonal steht Ihnen für De- und Remontage, Transport und Verpackung zur Seite.

Wussten Sie, dass wir auch sauber machen? Komplexe Anlagen und Maschinen stellen hohe Anforderungen an **Reinigung und Wartung**. Wir stellen sicher, dass Verschmutzungen Ihren Produktionsablauf nicht behindern.



400 JAHRE BANCO PUBLICO

Wegmarke für
das Finanzwesen

Der im Jahr 1621 gegründete Banco Publico ist eng mit der Geschichte der Handelskammer verknüpft.

Von Dr. Arnold Otto



Das Gemälde „Banco Publico“
von Johann Creutzfelder (1577 – 1632)
hängt im „Marktvorsteheraal“
der IHK Nürnberg.

Vor 400 Jahren wurde in Nürnberg eine Einrichtung ins Leben gerufen, die wichtige Weichen stellte für die weitere Entwicklung des Finanzwesens: Der Banco Publico, der am 16. Juli 1621 offiziell gegründet wurde, setzte insbesondere auch Wegmarken für den bargeldlosen Zahlungsverkehr, der den internationalen Handel vereinfachte und sicherer machte. Umso erstaunlicher ist es, dass sich zwar zahlreiche wissenschaftliche Bücher und Aufsätze (z. B. von Prof. Dr. Markus A. Denzel) mit dem Banco Publico beschäftigen und er auch in zahlreichen Online-Artikeln Erwähnung findet, es jedoch (Stand September 2021) keinen eigenen Eintrag im Internet dazu gibt. Das 400-jährige Jubiläum ist deshalb ein guter Anlass, an die Bedeutung dieser Institution für die Wirtschafts- und Finanzgeschichte zu erinnern. Nicht zuletzt auch deshalb, weil der Handelsvorstand – der Vorgänger der heutigen IHK Nürnberg für Mittelfranken – beim Entstehen des Banco Publico eine maßgebliche Rolle spielte.

Seit 1566 hatte es in Nürnberg einen Handelsvorstand (Kollegium der Marktvorsteher) gegeben, der damit eine der ältesten Institutionen der kaufmännischen Selbstverwaltung in Deutschland ist. Wenn ein Mitglied ausschied, wurde er auf Vorschlag aus den eigenen Reihen durch Beschluss des Stadtrates ergänzt. Den Begriff der Ehrbarkeit, der auch in der Arbeit der Handelskammern bis heute eine wichtige Rolle spielt, hatte das Kollegium dabei schon grundgelegt.

Daran zu erinnern, war in dieser Zeit unbedingt angezeigt, denn in der Mitte des 16. Jahrhunderts gab es ein Problem mit dem Bargeld: Der Feingehalt gerade von Silbermünzen ging aufgrund geringer Fördermengen in den Bergwerken zurück und man wusste nie so genau, was man in den Händen hielt, wenn man einen Pfennig oder einen Groschen bekam. In dieser Zeit suchte man nach einer Möglichkeit, das Problem zu lösen oder zumindest zu umgehen.

Eine Idee dazu kam aus dem oben genannten Personenkreis: So wie der Handelsvorstand vom Rat ergänzt wurde, entstand 55 Jahre später auf Vorschlag des Marktvorsteherkollegiums auch der Banco Publico, mit einer ersten Ordnung vom 16. Juli 1621. Er war also ein städtisches Unternehmen, das auf Anregung des Marktvorsteherkollegiums eingerichtet wurde. Der Vorstand war zwischen den beiden Gremien paritätisch besetzt, das so entstehende Vier-Augen-Prinzip setzt sich in den Vorständen etwa von Genossenschaftsbanken noch heute fort. Wie war man dort auf diese Idee gekommen?

Nürnberger Kaufleute international tätig

Schon seit dem Mittelalter waren die Nürnberger Kaufleute intensiv im Fernhandel engagiert und kannten das Geschäftsgebaren in vielen europäischen Städten. Auf einen von ihnen trifft dies in besonderer Weise zu: Bartholomäus Viatis war 1538 in der Republik Venedig geboren worden, hatte 1550 eine kaufmännische Lehre in Nürnberg begonnen und bei einem anschließenden Aufenthalt in Lyon auch für Nürnberger Handelshäuser gearbeitet, wohin es ihn auch zurückzog. Kurz aufeinander folgten dann 1569 und 1570 Erwerb des Bürgerrechtes, Heirat und Firmengründung. Seine Tochter Maria heiratete 1590 Martin Peller, mit dessen Gesellschaft er in der Folge fusionierte. Und die Idee zur Gründung des Banco Publico ging 1615 wohl auch von diesen beiden Unternehmern aus.

Zahlungen bargeldlos ausführen

Ein wichtiger Aspekt war hierbei die Einführung eines Girozahlungsverkehrs. Über die Einzahlung eines Betrages wurde eine Urkunde ausgestellt, gegen die bei einer anderen, kooperierenden Bank der entsprechende Betrag wieder abgehoben werden konnte. In Venedig, der Heimat Viatis', gab es ein solches Haus bereits seit 1587, 1609 dann eines in Amsterdam, 1619 in Hamburg und später auch in anderen Städten. Ebenfalls in Venedig gab es 1607, mehr als 400 Jahre vor einer breit geführten Debatte über die Abschaffung des Bargeldes dann auch eine erste Vorschrift über die bargeldlose Ausführung größerer Zahlungen, die 1621 in Nürnberg übernommen wurde. Was in Hamburg die Rechnungseinheit „Marco Banco“ war, wurde auf den Nürnberger Gulden übertragen. Damit entstand auch hier die erste Form der Kursnotierung für Buchgeld.

Zur gleichen Zeit gab es schon eine Reihe von Banken, bei denen, von Kaufleuten gegründet, das Geld nicht mehr nur Mittel zum Zweck, sondern Gegenstand der Geschäftstätigkeit wurde. Aus solchen gingen später die noch heute bekannten Privatbanken hervor, zum Beispiel die 1590 in Nürnberg gegründete Bank von Hans und

Paul Berenberg. Dass gerade dort jedoch knapp 30 Jahre später auch noch eine städtische Gründung erfolgte, zeigt, dass diese damals wohl nicht allen Ansprüchen des Handels genügte. Mit Aufgaben in der Aufsicht und Regulierung des Zahlungsverkehrs, die sowohl in Hamburg als auch in Nürnberg eine Rolle spielten, erfüllten die neu gegründeten Institute nicht nur Aufgaben von Geschäftsbanken, sondern entwickelten vielmehr erste Ideen auch einer Zentralbank.

Nicht nur private Banken gab es, auch das landesherrliche Münzrecht war im 17. Jahrhundert löchrig geworden und es gab, zumeist lokal, auch quasi private Münzherren, die sich in dem Gewirr aus Münzwährung mit sinkendem Feingehalt tummelten. Die Produkte, deren An- und Verkäufe über den Banco Publico getätigt wurden, schienen den Kaufleuten oft von nachhaltigerer Werthaltigkeit zu sein und damit setzte wiederum etwas Neues ein: Das oben schon erwähnte Buchgeld erfuhr nicht nur eine Kursnotierung, es wurde aus dem Handel sogar neu geschöpft – eine Entwicklung, die allerdings leicht aus dem Ruder laufen könnte. Doch auch hierfür fiel den Nürnbergern etwas ein: Nach einer ersten, durch Zwangsanleihen von außen verursachten Pleite des Banco Publico 1635 verfestigte sich mit der Einführung der Marktadjunkten, die aus der Kaufmannschaft kommend vom Rat gewählt worden, die Idee von einer staatlich reglementierten Bankenaufsicht.

Einer der Geschäftsbereiche der IHK ist heute die Pflege des Handelsrechtes und die Verfolgung von Wettbewerbsverstößen. Gerade in der internationalen Wirtschaft werden für rechtliche Streitigkeiten oft Schiedsgerichte angerufen und im Laufe seines Bestehens nahm sich auch der Banco Publico dieses Arbeitsbereiches an, indem dort 1697 das Banco-Gericht entstand, an dem Vertreter des Rates, des Handelsvorstandes sowie zwei Banco-Consulenten und ein Kanzlist teilnahmen.

Heute sind die Geschäftsbereiche, die der Banco Publico sich mit seiner Entstehung und in den Jahrzehnten danach erschlossen hat, über viele verschiedene Institutionen verteilt: Parlamente, Gerichte, Zentral- und Geschäftsbanken. Deren Aufsichtsbehörden nehmen Aufgaben wahr, von denen man bei vielen im Nürnberg des 17. Jahrhunderts erstmals bemerkte, dass sie sich stellen, und Lösungen dafür suchte. Vom Rat der Stadt legitimiert, war der Banco Publico so ein Kind des Kollegiums der Marktvorsteher und in beider Tradition steht heute die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken.

Dr. Arnold Otto ist Leiter des Stadtarchivs Nürnberg (arnold.otto@stadt.nuernberg.de, www.nuernberg.de/internet/stadtarchiv).

i **Vortrag in der IHK:** Prof. Dr. Markus A. Denzel, Wirtschafts- und Sozialhistoriker an der Universität Leipzig, wird am **Donnerstag, 4. November 2021, 18.30 Uhr**, in der IHK Nürnberg einen Vortrag über **„400 Jahre Banco Publico“** halten (im „Marktvorsteheraal“ der IHK, in dem das auf Seite 48 abgebildete historische Gemälde des Banco Publico hängt). Wegen der Corona-Regeln ist die Teilnehmerzahl begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich: www.ihk-nuernberg.de/banco-publico

Literatur: „Der Nürnberger Banco Publico, seine Kaufleute und ihr Zahlungsverkehr (1621 – 1827)“, von Prof. Dr. Markus A. Denzel, Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beihefte; Bd. 217, Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2012, 341 Seiten, ISBN 978-3-515-10135-6

Trauer um Helmuth Schaak



Foto: Leistritz

■ Helmuth Schaak, der über vier Jahrzehnte an der Spitze der Nürnberger Leistritz AG stand, ist im Alter von 97 Jahren gestorben. Er wurde im heutigen Litauen geboren, studierte nach Kriegsende Maschinenbau und trat im Jahr 1959 in die 1905 gegründete Maschinenbaufirma Paul Leistritz in Nürnberg ein. 1963 übernahm er die Leitung der Leistritz AG, die heute 1 700 Mitarbeiter beschäftigt und mit Turbinen-, Pumpen-, Extrusions- und Produktionstechnik weltweit aktiv ist. Nach seinem Rückzug vom

Vorstandsvorsitz war er Aufsichtsratsvorsitzender des Unternehmens. Schaak engagierte sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich, etwa als Präsident des LGA-Verwaltungsrates sowie als Vizepräsident und Mitglied der Vollversammlung der IHK Nürnberg. Für seine Verdienste wurde Schaak mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, dem Bayerischen Verdienstorden und der Bürgermedaille der Stadt Nürnberg.

Heinrich Lang gestorben



Foto: Mekra Lang

■ Heinrich Lang, Mekra Lang GmbH & Co. KG, Ergersheim, ist kurz nach seinem 85. Geburtstag gestorben. Lang trat im Jahr 1950 in das 1932 gegründete Unternehmen ein, das er von einer Spiegelfabrik für Kleinspiegel zum global tätigen Systemlieferanten für Sichtsysteme ausbaute. Heute ist das Familienunternehmen mit 2 500 Mitarbeitern weltweit führender Hersteller von Sicht-

systemen für Nutzfahrzeuge. Lang engagierte sich auch in vielfältiger Weise für die Allgemeinheit und war in der Kommunalpolitik und im Sozialwesen aktiv. Viele Jahre setzte er sich in der Vollversammlung und im Industrieausschuss der IHK Nürnberg für die mittelfränkische Wirtschaft ein. Für seine Verdienste wurde Lang mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande.

IHK – WIR SETZEN UNS EIN)))))))

Digitale Verwaltung bundesweit ausbauen!

Der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) unterstützt die Pläne



des Bayerischen Digitalministeriums, eine bundesweite Plattform für digitale Behördengänge von Unternehmen aufzubauen. Über diese „Unternehmensplattform Deutschland“ sollen die Betriebe alle digitalen Behördenleistungen nutzen können. Der Zugriff soll über das bundesweit einheitliche Unternehmenskonto möglich sein, das auf der Elster-Technologie der Steuerverwaltung basiert. „Alle digitalen Verwaltungsleistungen für die Wirtschaft von sämtlichen Behörden in Deutschland müssen übersichtlich an einer Stelle auffindbar sein. Nur so wird die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung ein Erfolg“, sagte BIHK-Präsident Prof. Klaus Josef Lutz.

Standortbedingungen für Biotech und Pharma verbessern

Bürokratische Hemmnisse und die noch nicht hinreichende Digitalisierung machen der Pharmabranche schwer zu schaffen. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des DIHK und des Verbands forschender Arzneimittelhersteller (vfa). Kritisiert werden vor allem langwierige und bürokratische Prozesse bei den Zulassungsverfahren. Klinische Studien müssten schneller umgesetzt und Produktionsstätten schneller aufgebaut werden können. Aus der sehr guten Zusammenarbeit aller Akteure in der Corona-Krise, der bislang leider nicht der Normalfall gewesen sei, müsse man lernen, um im globalen Wettbewerb der Branche besser gerüstet zu sein. Einige der Forderungen, die DIHK und vfa aus der Umfrage ableiten: bundeseinheitliche Datenschutzvorgaben bei länderübergreifenden Studien, bessere digitale Infrastruktur und Vernetzung, bessere Wagnis- und Beteiligungsfinanzierungen, leichter und datenschutzkonformer Zugang zu Gesundheitsdaten, um Innovationen entwickeln zu können. Von zentraler Bedeutung ist für die Biotech- und Pharmafirmen angesichts hoher Forschungs- und Entwicklungskosten der Patentschutz.



Mehr Tempo bei Verkehrsprojekten

In Deutschland dauert es laut DIHK länger als in anderen europäischen Ländern, bis Verkehrsprojekte in Betrieb genommen werden können. Lückenschlüsse, Beseitigungen von Engpässen und Sanierungen würden oft erst mit jahrelangen Verzögerungen umgesetzt. Die Beschleunigung von Planungsprozessen werde daher auf der Agenda der neuen Bundesregierung stehen müssen. In der Vergangenheit sei der Ausbau und Erhalt der Verkehrswege oft wegen fehlender Finanzierung verzögert worden, heute seien die Verfahren das Hauptproblem, wenngleich die Planung durch mehrere Gesetze beschleunigt worden sei. Der DIHK sieht vor allem Handlungsbedarf in diesen Bereichen: Nicht nur Schienen- und Wasserstraßenprojekte müssten gemäß dem „Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz“ durch den Bundestag statt durch Planfeststellungsverfahren genehmigt werden können. Wichtig seien auch angemessene Fristen für Einwendungen gegen Bauvorhaben (sogenannte Präklusion). Wünschenswert seien zudem bundeseinheitliche Vorgaben, um Rechtsunsicherheiten im Natur- und Gewässerschutz zu beseitigen.

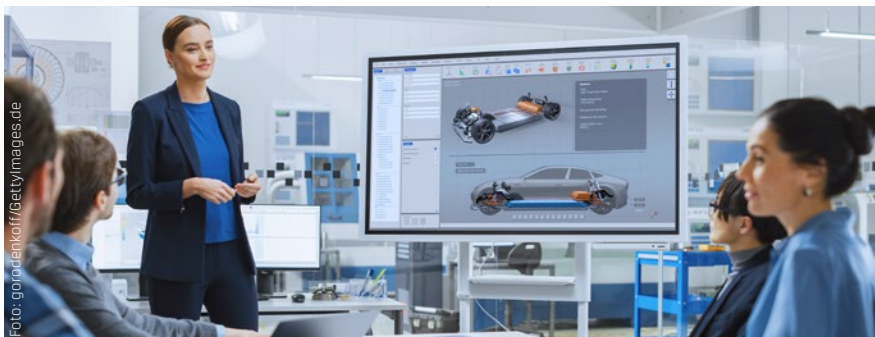


FÖRDERPROJEKT


Wandel in der Autoindustrie unterstützen

■ Die zahlreichen mittelständischen Zulieferbetriebe der Region sollen bei der Transformation im Automobilsektor stärker unterstützt werden. Deshalb arbeiten die IHKs Nürnberg, Bayreuth und Coburg sowie die Europäische Metropolregion Nürnberg (EMN) bei einem Förderprojekt zusammen, das von der Innovations-Agentur Bayern Innovativ GmbH des Freistaats koordiniert wird.

Das Bundeswirtschaftsministerium hatte dazu aufgerufen, Projektskizzen für das Förderprogramm „Regionale Transformationsnetzwerke in der Fahrzeugindustrie“ einzureichen. Für dieses erste Projekt aus dem insgesamt eine Mrd. Euro schweren „Zukunftsfonds Automobilindustrie“ stehen bundesweit bis zu 200 Mio. Euro Fördermittel in vier Jahren zur Verfügung. Der Freistaat Bayern geht mit dem Konzept „transform. by“ ins Rennen. Unter Federführung von Bayern Innovativ arbeiten dabei die Tarifpartner sowie vier bayerische Regionen als Konsortialpartner zusammen – darunter auch die Metropolregion



Nürnberg. Diese tritt ihrerseits mit vier bis fünf starken Automotive-Clustern an. Gemeinsam mit den IHKs und den Wirtschaftsförderungen will die Metropolregion in ihren 33 Kreisen und Städten zum Erfolg der Initiative beitragen, die Schwerpunkte in den Bereichen Analyse, Vernetzung, Qualifizierung und Technologietransfer setzt.

 IHK, Tel. 0911 1335-1383
udo.raab@nuernberg.ihk.de

Green Deal: Unternehmen wettbewerbsfähig halten

Gemäß dem „Green Deal“ der EU soll der Treibhausgasausstoß in den Mitgliedsstaaten bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 sinken.



Vor Kurzem hat die EU-Kommission ihre Gesetzesvorschläge („Fit for 55“-Programm) vorgelegt, mit denen dieses Ziel erreicht werden soll. Laut DIHK bietet das Gesetzespaket viele Chancen, etwa die Förderung von Effizienztechnologien und erneuerbaren Energien. Aber die Wirtschaft könne die ehrgeizigen Klimaziele nur erreichen, wenn die Unternehmen im EU-Binnenmarkt und beim Export wettbewerbsfähig bleiben. Bei der Reform des bestehenden europäischen Emissionshandelssystems EU-ETS und der Einführung eines neuen Emissionshandelssystems müsse deshalb bedacht werden, dass klimaschonende Produktionsprozesse in einigen Branchen noch nicht verfügbar oder weit von der Wirtschaftlichkeit entfernt seien. Die politisch gewollten hohen CO₂-Preise seien deshalb nur dann tragfähig, wenn zugleich ein Ausgleich für besonders betroffene Unternehmen erfolge. Andernfalls drohe energie- und emissionsintensiven Unternehmen der Verlust ihrer Wettbewerbsfähigkeit.

„Data Act“: Vorrang für freiwilligen Datenaustausch

Mit einem Europäischen Datengesetz (Data Act) möchte die EU-Kommission eine breitere und gleichzeitig sichere Nutzung von Daten erreichen,



um so Produktivität und Wachstum langfristig zu stärken. In die Konsultation zu diesem Vorhaben hat sich der DIHK mit einer Stellungnahme eingebracht, in der er die grundsätzlichen Ziele der EU-Kommission unterstützt. Allerdings gab der DIHK auch grundsätzliche Bedenken aus der deutschen Wirtschaft zu Protokoll: Ein verpflichtender Datenaustausch könnte zu wettbewerbsrechtlichen Verzerrungen und damit letzten Endes auch zu Abwanderung von Know-how aus der EU führen. Der verpflichtende Datenaustausch mit Behörden (B2G) sollte deshalb auf Fälle beschränkt werden, in denen ein klares öffentliches Interesse vorliege (z. B. Bewältigung einer Krise). Den Betrieben sollte der Datenaustausch durch einfach zu bedienende Portale und Schnittstellen erleichtert werden. Für die gemeinsame Datennutzung unter Unternehmen (B2B) schlägt der DIHK unter anderem einheitliche Standards und offene Schnittstellen vor, um technische Hürden zu beseitigen.

KI-Gesetz: Mittelstand nicht benachteiligen

Die Europäische Kommission hat einen Entwurf für ein Gesetz über Künstliche



Intelligenz (KI) vorgelegt. Dieses Gesetz sei eine Weichenstellung für die Anwendung von KI als Zukunftstechnologie, so die Einschätzung des DIHK, der zu dem Entwurf Stellung genommen hat. Jedoch würde dadurch das sehr ambitionierte Ziel der Kommission, einen Rechtsrahmen für vertrauenswürdige, sichere und transparente KI zu schaffen, nur teilweise erreicht. Der risikobasierte Ansatz biete zwar eine gute Ausgangslage, jedoch bleibe an einigen Stellen erheblicher Nachbesserungsbedarf. Der DIHK fordert u. a. eine klare Definition des Begriffs „Künstliche Intelligenz“ und kritisiert an dem Entwurf insbesondere die seiner Ansicht nach zu weitgehende Regulierung.

AUSBILDUNGSSTELLENBÖRSE

„Junge Talente“ in Ansbach



Auf reges Interesse stießen die Info-Stände in der Ansbacher Innenstadt.

■ Unter dem Motto „Junge Talente“ fand am 24. September zum 22. Mal die Ausbildungsstellenbörse in Ansbach statt. Sie wurde erstmals in der Ansbacher Innenstadt abgehalten, um die Corona-Regeln einhalten zu können. Im vergangenen Jahr musste die traditionsreiche Börse wegen der Corona-Krise ausfallen. Rund 50 Aussteller, darunter Unternehmen, Behörden, Kammern und Agentur für Arbeit, präsentierten ihr Ausbildungsangebot. An

den Ständen konnten die interessierten Bewerber mit Ausbildern, Auszubildenden und Berufsberatern sprechen und erste Kontakte mit möglichen Ausbildungsbetrieben knüpfen.

Veranstaltet wurde die Börse wieder von IHK Nürnberg für Mittelfranken, Handwerkskammer für Mittelfranken, Stadt Ansbach, Landkreis Ansbach sowie der Agentur für Arbeit Ansbach – Weißenburg.

**CREATIV
STUDIO
RIESS**

Foto: Dolphin Photography

Agenturensöhne

**german
brand
award
19
winner**

2-FACHER GEWINNER DES
GERMAN BRAND AWARD
2019

20 | 20

**DA / DEUTSCHER
AGENTURPREIS**

7-FACHER GEWINNER DES
DEUTSCHEN AGENTURPREISES
2016-2020

creativstudiorieess

Straßäckerweg 8
90765 Fürth
creativstudiorieess.de

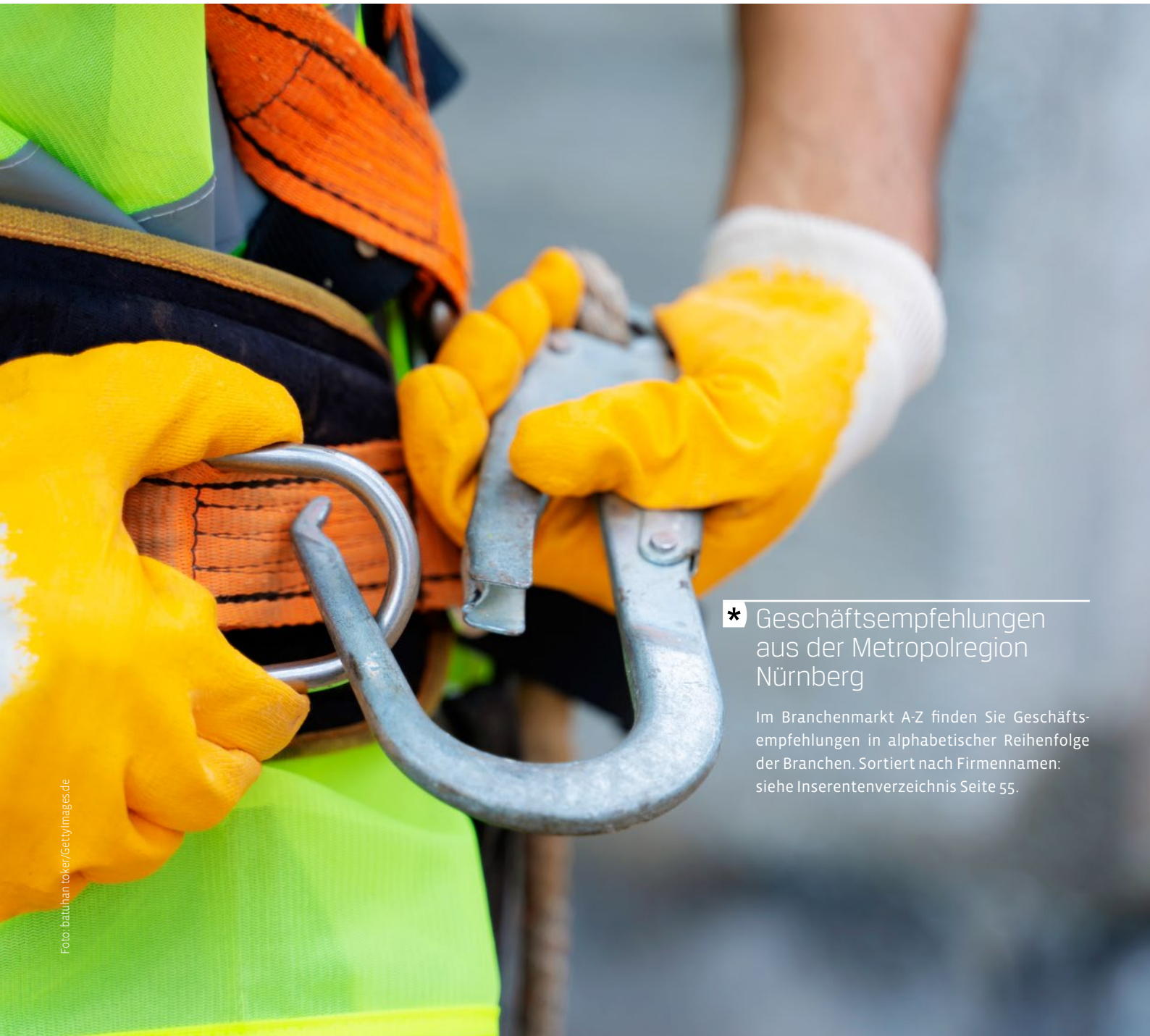


Fabian Lämmermann / Anzeigenmarketing WiM
Telefon: 0911 5203-350
E-Mail: laemmermann@hofmann-infocom.de



Horst Schildknecht / Anzeigenmarketing WiM
Telefon: 0911 5203-358
E-Mail: schildknecht@hofmann-infocom.de

Branchen A-Z



***** Geschäftsempfehlungen
aus der Metropolregion
Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 55.

ANKAUF IMMOBILIEN

Sie wollen sich nicht länger mit Ihren Mietern herumschlagen und die Zeit lieber in Ihr Geschäft investieren?

Wir kaufen Ihre Anlageimmobilie!

Schnell, einfach und diskret.
Auch in Problemfällen.

Anfragen unter:
Email: info@mueller-vermoegensmanagement.de
Tel.: 0151-22435932



MÜLLER VERMÖGENSMANAGEMENT GMBH

DACH- UND WANDSYSTEME

Zimmermann

Dach- und Wandsysteme GmbH

www.zimmermann-trapezblech.de

In unserem Trapezblech-Handel finden Sie alles für Industrie- & Privatbau inkl. Kleinteile und Befestigungsmaterial

Zimmermann Dach- und Wandsysteme GmbH
Stilzendorf 35, 91583 Schillingsfürst
Tel.: 09868 - 93 45 60, info@zimmermann-trapezblech.de

DATENVERARBEITUNG



Königstorgraben 7
90402 Nürnberg
Tel.: 0911-376693-0
info@d-v-h-gmbh.de

IHR LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNGSPROFI
EFFIZIENT- SICHER- FLEXIBEL
SEIT ÜBER 50 JAHREN

www.d-v-h-gmbh.de

E-COMMERCE



**ONLINE
BESSER
VERKAUFEN**

Ohne teure Agenturen!

Bei gleichem Budget
garantiert mehr erreichen.

Ralph Bielenberg

Telefon 0911/366 805 80

Email ralph@bielenberg.biz

www.ecommerce.bielenberg.biz

FAHNEN | FAHNENMASTEN

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

Fahnenmasten-Shop.de

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

FÖRDERTECHNIK



Fiegl Fördertechnik GmbH

Verkauf - Vermietung - Kundendienst
Fahrschulungen - Ersatzteile
Reparaturen - Lieferservice
Batterien und Ladegeräte

90530 Wendelstein
Wilhelm-Maisel-Straße 30
Fon 0 91 29/28 85 82
Fax 0 91 29/28 85 83
info@fiegl-foerdertechnik.com
www.fiegl-foerdertechnik.com



FÖRDERTECHNIK

Seit 1959 Ihr Partner für

Yale

M. + S. BAUER GMBH
Am Tower 35
90475 Nürnberg
Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

www.staplerbauer.com

GEWERBEBAU | HALLENBAU

A.M. Hallenbau GmbH
Ihr kompetenter Partner für
Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre Erfahrung

Hallen aus Stahl

Tel. 09661/8762-0 Fax -20
Hauptstraße 51
92237 Sulzbach-Rosenberg
info@am-hallenbau.de
www.am-hallenbau.de

INDUSTRIE-/HALLENBAU

GLOBAL-Systembau INDUSTRIE- UND HALLENBAU
GEWERBEHALLEN

Individuelle Hallen für: Hallenbau, Industriebau, Verwaltungsbau, Gewerbebau

Professioneller Hallenbau von der Planung bis zur Fertigstellung

Global-Systembau
Hüttenstraße 1
93142 Maxhütte Haidhof

☎ 09471 / 60 51 91
☎ 09471 / 60 51 92

global-systembau@-online.de
www.global-systembau.de

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zur fertigen Halle
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brünnelein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Inserentenverzeichnis

a.b.s. Rechenzentrum GmbH	792	Iris Schaller	770
A.M. Hallenbau GmbH	754	ISPL Business Partner GmbH	756
Abidat GmbH	717	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	
AFAG Messen und		Regionalverband Mittelfr.	788
Ausstellungen GmbH	779	Kart Mohnlein GmbH & Co. KG	756
Allianz Private		KERN Energie GmbH	758
Krankenversicherungs	731	Knöll GmbH & Co. KG	756
AMS Spengler Dachdecker	756	Künemund Wälzlager	
aqua-Technik		Nürnberg GmbH	777
Beratungs GmbH	757	LBBW	769
Aumer Stahl und		LEPPER & KOLLEGEN GmbH	738
Hallenbau GmbH / MUP	755	M. + S. Bauer GmbH	754
Auto Zentrum		mailworxs	768
Nürnberg Feser GmbH	74+5	Maisel Wohn- und	
Auto-Herold GmbH & Co. KG	772	Gewerbebau GmbH	721
Autozentrum		Management Module GmbH	755
Pillenstein GmbH	767	MEN Markewitsch	747
Bäckerei Drexler e.K.	776	Messebau Wörnlein	777
Barmherzige Brüder		Müller Vermögensmanagement	
Gremsdorf	787	GmbH	754
BayBG	791	Nürmont	
BMW AG		Installations GmbH & Co. KG	772
Niederlassung Nürnberg	719	Nürnberger	
Chairgo GmbH	783	Lebensversicherungs-AG	735
Congress- und Tourismus-		Oliver Wanke Anwaltskanzlei	745
Zentrale Nürnberg	763	Polsterhaus Schlosser	729
Creativ-Studio Riess	752	Polyhose Germany GmbH	776
Deutsche		Porsche Zentrum	
Rentenversicherung	762	Nürnberg-Fürth-Erlangen	72
Die Objektschreinerei	777	Reck Busreisen und	
Donato Cannizzo	77	Touristik GmbH	755
Dr. Willy Fuchs GmbH	57	Reger Zahntechnik	778
DVH GmbH	754	Resorba	778
ERGO Regionaldirektion		Rockefeller Industries	
Nürnberg	739	Europe GmbH	773
Ernst Müller GmbH & Co. KG	755	Rohrreinigungs-Service	
Espressone GmbH	756	RRS GmbH	756
Fahnenzentrum-		Rolf Wagert e.K.	775
Neumeyer-Abzeichen e.K.	754	Schilder Klug GmbH	788
FAPA GmbH	774	Second Level GmbH	754
Fesior	776	Steinbach GmbH &	
Fey + Pfaff GmbH	777	Co. Spedition KG	777
Fiegl Fördertechnik GmbH	754	SYSTEC fabeco Gesellschaft für	
Franke Werksvertretung		Stahlhallenbau mbH	757
Georg Mildner	756	Verlag Nürnberger Presse	759
Fries Rechtsanwälte	730	Wolf System	788
Galvanotechnik Sinkovec GbR	778	Zelte Hofmann GmbH	757
Genossenschaftsverband		ZFS Sagerer GmbH	756
Bayern e. V.	712	Zimmermann Dach- und	
Gillig + Keller GmbH	754	Wandsysteme GmbH	754
Global-Systembau GmbH	754	Zlb - Zottmann Industriebau	
Goldbeck GmbH	713	GmbH & Co. KG	755
HLB Dr. Hußmann PartG mbB		Zweckverband Nürnberg	
Steuerberatungsgesellschaft	741	Feucht Wendelstein	771
ikk classic	737		

INDUSTRIE-/HALLENBAU



Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
Am GewerbePark 30
92670 Windischeschenbach
Tel.: 09681 40045-0
hallenbau@aumergroup.de



Aumer
www.aumergroup.de

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau



■ Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 ■ Hauptstr. 5, 91174 Spalt ■ E-Mail: info@zottmann-industriebau.de ■ Web: www.zottmann-industriebau.de

www.excudit-magazin.de

INDUSTRIEMASCHINEN

Bodenreinigungs-
maschine B 110 R

Kehrmaschine
KM 100/100 R G

KÄRCHER



KÄRCHER CENTER
ERNST MÜLLER

0911 / 30 06-235

Wiesbadener Straße 4
90427 Nürnberg

kaercher-center-mueller.de

INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN

Seit 20 Jahren! Seit 20 Jahren! Seit 20 Jahren!



management module®
SiGeKo in der Region

Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch
Tanusstraße 65, 91056 Erlangen

mobil: 0179 / 911 48 25
E-Mail: info@sigeko-in-der-region.de
Internet: www.management-module.de

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

IMMOBILIEN

Vermietung ab 01.01.2022 Teilflächen o. komplett

direkt vom
Eigentümer
0170 920 42 75

Hallen 570m² + 720m² + Freifläche 2100 m²
Gerhard Reck, Gewerbeing Nord 1, 91189 Rohr

15km - Nbg, 10km - SC
2km - B14, 15km - A6



wim-magazin.de

KAFFEEVERSORGUNG

DIE NEUE FRANKE A300

GROSSE WIRKUNG, KOMPAKTE GRÖSSE

DIESER EINE MOMENT.



Möchten Sie mehr erfahren? coffee.franke.com oder kontaktieren Sie uns für ein individuelles Angebot.

Franke Werksvertretung Georg Mildner
 Nördliche Ringstraße 34a 91126 Schwabach
info@fcs-mildner.de www.fcs-mildner.com

FRANKE
mildner werksvertretung

KRANSERVICE

KNOLL

NEU
Unser neuer, starker LKW mit Ladekran

Autokrane · Hubarbeitsbühnen
Teleskop- und Gabelstapler
Maschinenbewegungen · Montagen

**Heben
Bewegen
Transportieren**



Zentrale:
Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst
www.kran-knoll.de info@kran-knoll.de
Tel. 09868/98800 Fax 09868/988080

Unsere Dienstleistungen stehen in folgenden Regionen bereit:
Ansbach · Fürth · Erlangen
Dinkelsbühl · Bad Windsheim
Bad Mergentheim · Crailsheim
Telefon (0700) 5726 56655

Niederlassung:
Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf
Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87

PROZESSOPTIMIERUNG

Ihr Unternehmen in der Krise?

Wir managen Sie da raus.

Sanierungsberatung und Umsetzungsbegleitung.



ISPL
BUSINESS PARTNER

Tel. 09181 27006 30
ispl-partner.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

Abfluss verstopft in Küche, Bad, WC ...?

RRS
www.rrs.de

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Das Original seit 1972

Tag + Nacht Notdienst, Hilfe rund um die Uhr! **0911-68 93 680**

Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- 24 Stunden Notdienst
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Rückstau-Schutz

Halt Dein Rohr sauber!

Mitglied der Handwerkskammer Nürnberg



KAFFEEVERSORGUNG

Espresso

di mio gusto

GESCHENK SERVICE

Sie suchen für Ihre Kunden und Geschäftspartner hochwertige Gourmet-Präsente? Individuell arrangiert und von Hand verpackt? Fragen Sie unverbindlich an....

>>> www.espressone.de/espressone-geschenservice

KARTBAHN

WWW.MOBILE-KARTBAHN.DE

Der professionelle Partner für Kartsportevents direkt vor Ihrer Tür!
Firmenveranstaltungen · Messen · Fernsehshows

- kompetente Betreuung
- computergesteuerte Zeiterfassung
- flexibles Streckensystem
- geschultes Personal
- zuverlässige Kartflotte
- höchster Sicherheitsstandard



FORMULA DE
RACING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Fon: 0911 / 3 66 30 30
E-Mail: info@formula.de

SPENGLEREI

AMS SPENGLER DACHDECKER

Aluminium, Edelstahl, Kupfer, Titanzink u.v.m

- Blecharbeiten Dach und Wand
- Metalldeckungen und -verkleidungen
- Attiken (in diversen RAL-Farben & Materialien)
- Verwahrungen und Verkleidungen
- Form und Passstücke (Aluminium geschweißt)
- Kamineinfassungen und -verkleidungen
- Dachentwässerung
- Verbund- und Folienabdichtungen
- Balkon- und Carportabdichtungen
- Flüssigkunststoff / Abdichtungen
- Lohnkantung
- Sonderanfertigungen



An der Heide 32 - 92353 Postbauer-Heng
09180 - 8524050 | ams-spengler.de

TRESORE

ZFS SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
Einwurf-tresore, Nachtausgabe-Systeme, Spezialtresore Automotive,
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de



Nachfolgebörse www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse www.nexxt-change.org Angebote oder Gesuche aufgeben und einsehen. Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Kontakt: IHK, Tel. 0911 1335-1315, simone.brunner@nuernberg.ihk.de

Angebote

Online-Shop steht zum Verkauf: Verkauft wird ein komplett eingerichteter Online-Shop für Spielzeug mit Domain-Namen und bestehenden Verträgen mit Großhändlern. **7A-173fb6**

Grill-Fachgeschäft sucht Nachfolger: Aus privaten Gründen gibt der Inhaber sein Grill-Fachgeschäft mit Taste-Manufaktur und Grillschule ab. **7A-f3040d**

Kfz-Werkstatt mit festem Kundenstamm steht zur Übernahme bereit: Die zum Verkauf stehende Kfz-Werkstatt generiert einen Umsatz von einer Mio. Euro. Die Liegenschaft ist gepachtet. **7A-743821**

Zum Verkauf steht ein Schokoladenfachgeschäft mit Café: Gesucht wird ein Nachfolger für einen Schokoladenfachgeschäft mit Café, voll ausgestattetem Eisladen und eigener Eisproduktion. **7A-78b9ad**

Gesuche

Kleiner Betrieb für Unternehmensnachfolge oder -beteiligung gesucht: Eine Diplom-Betriebswirtin (FH) sucht ein kleines Ladengeschäft oder einen kleinen Dienstleistungsbetrieb. Der Geschäftsinhalt sollte Potenzial haben und systemrelevant sein. **7S-fdcoeb**

Ehepaar sucht berufliche Herausforderung: Eine gelernte Fachkraft für Schutz und Sicherheit und ein gelernter Bäcker mit betriebswirtschaftlichem Studium wollen zusammen selbstständig werden. Mögliche Branchen sind: Nahrungsmittelgewerbe, Gastronomie, Landwirtschaft, Aufbau/Betreiben einer Ferienwohnung/Pension oder eine Kombination der Tätigkeitsbereiche. **7S-1b3d74**

Wettbewerbe

+ Einzelhandel: Das Forschungsinstitut Ibi Research an der Universität Regensburg und die Datev eG suchen in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium die „Digitalen Champions im bayerischen Einzelhandel 2021“. Kleine und mittlere Einzelhandelsunternehmen, die mit ihren Digitalisierungsstrategien einen Vorbildcharakter für andere Händler haben, können sich bis 31. Oktober 2021 um den Preis bewerben.

➔ <https://digitale-champions.bayern>

STAHLHALLENBAUBAU

SYSTEC fabeco

Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH
www.systec-fabeco.de
Tel. 09605 / 92248-0 92729 Weiherhammer

VERPACKUNGEN



Konstruktive Verpackungslösungen für Klein-, Mittel- und Vorserien

Höfener Str. 10-14, 90763 Fürth
Tel. 0911-7849268
www.fuchs-verpackungen.de

Dr. Willy Fuchs GmbH
Verpackungen

WASSERAUFBEREITUNG



**WASSERAUFBEREITUNG/
INDUSTRIEWASSER-MANAGEMENT**

Alles über uns:

www.aqua-technik-gmbh.de

• Chemikalien • Wasserlabor
• Anlagentechnik • Wartung/Service

aqua-Technik Beratungs GmbH, Ansbacher Str. 8, 91126 Schwabach
Tel.: 09122/888029, E-Mail: service@aquabest.de

ZELTE-VERMIETUNG/VERKAUF

INDUSTRIE - HANDEL - HANDWERK
ZELTE HOFMANN GMBH

Ihr zuverlässiger Partner
für eine schnelle Lösung im Bereich:

**Industrie-/ Lagerzelthallen
Verkaufs-/ Ausstellungszelte
Event-/ Veranstaltungszelte**

Rufen Sie uns an: 0911 – 3 26 21 49

Leyher Straße 56 • 90431 Nürnberg
zelte-hofmann@t-online.de

www.zeltehofmann.de

HANDGEMACHTE
WEIHNACHTS-
GESCHENKE
FÜR IHRE KUNDEN



FESTLICHER HOCHGENUSS

FRISCH GERÖSTETE NÜSSE, SCHOKOLADE & WEINE
INDIVIDUALISIERBAR MIT IHREM FIRMLINGO



KERN
energie®



+49 (0)60 22 68 720 – 0
www.kern-energie.com
www.kern-schmelze.com



Foto: alvarez/Gettyimages.de



59

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.



60

IHK-Akademie Mittelfranken: Weiterbildung für die Wirtschaft.

Veranstaltungen

Digitale Transformation

■ „Digitale Transformation für kleine und mittlere Unternehmen“ lautet der Titel einer IHK-Webinar-Reihe im Herbst. Die Seminare richten sich an alle, die einen Einstieg in die Digitalisierung finden oder ihr Wissen über die digitale Transformation vertiefen wollen.

Die Termine und Themen:

- ▶ Auswirkung digitaler Transformation (Mittwoch, 20. Oktober 2021, 14 bis 16 Uhr)
- ▶ Digitalen Reifegrad messen und Megatrends erkennen (Mittwoch, 27. Oktober, 14 bis 16 Uhr)
- ▶ Digitale Kompetenzentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen (Mittwoch, 10. November, 14 bis 16 Uhr)

➔ IHK, Tel. 0911 1335-1213, christian.seitz@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/v/6093, www.ihk-nuernberg.de/v/6094
www.ihk-nuernberg.de/v/6090



Foto: metamorworks/Gettyimages.de

IHR
**STELLEN-
ANGEBOT** FÜR DIE
BESTEN **KÖPFE**
UNSERER REGION

DAS PLUS FÜR IHK-MITGLIEDER:
DOPPELTE LAUFZEIT ZUM EINFACHEN PREIS.
EINFACH **[FIRMENNAME]/IHK21** EINGEBEN!

 **jobs.nordbayern.de**
NORDBAYERN'S GRÖSSTES REGIONALES STELLENPORTAL

02171038_04_mm_s1

Wissen, das Sie weiterbringt!



Foto: Peopleimages/Gettyimages.de

Gesamtprogramm: www.ihk-akademie-mittelfranken.de

PS **PRAXISSTUDIENGÄNGE**
Abschluss: IHK-Prüfung

Technik	
Geprüfte/in Industriemeister Print	09/22
Geprüfte/r Medienfachwirt/in Digital/Print	09/22
Geprüfte/r Technischer Fachwirt	01/22
Gepr./r Industriemeister/in Elektrotechnik + Mechatr. Teilzeit NBG	02/22
Gepr./r Industriemeister/in Elektrotechn. + Mechatr. Vollzeit NBG	02/22
Certified IT Business / Systems Manager	01/22
Betriebswirtschaft	
Geprüfte/r Betriebswirt/in (Master Profess. in Bus. Manag.)	11/21
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in Vollzeit Rothenburg	12/21
Geprüfte/r Immobilienfachwirt	03/22
Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in ONLINE	02/22
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter	03/22
Gastronomie	
Geprüfte/r Küchenmeister/in	01/22
Ausbildung der Ausbilder	
Ausbildung der Ausbilder Vollzeit - Ansbach	11/21





ZL **ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE**
Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik	
Elektrofachkraft Industrie (IHK)	02/22
Elektronik – Grundtraining (IHK)	12/21
Betriebswirtschaft	
Digitaler Innovations- u. Prokuktmanager (IHK) - NEU ONLINE	01/22
Betriebswirtschaft kompakt (IHK)	11/21
Digital Change Manager (IHK) - NEU ONLINE	01/22
Digital Know How kompakt (IHK)	02/22
Arbeitsrecht (IHK)	10/21
Managementassistent/in (IHK)	12/21
Praxis der Immobilienverwaltung (IHK)	10/21
Weiterbildung Tele-PTA (IHK)	10/21
Fortbildung Apotheker für angew. Telepharmazie (IHK)	10/21
CSR-Manager (IHK)	02/22
Gastronomie/Sonstiges	
Assistent Sommelier (IHK)	10/21
Vegetarische und vegane Küche (IHK)	11/21

S **SEMINARE**
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft	
Arbeitsrecht für Führungskräfte und Teamleiter/innen	12. OKT 2021
Zielorientiertes Selbst- und Zeitmanagement	13. OKT 2021
Souverän am Telefon	14. OKT 2021
Einführung in das Projektmanagement	18. OKT 2021
Kommunikationstraining für Frauen im Business	18./19. OKT 2021
Crashkurs Wohnraummietrecht	18./19./20. OKT 2021
Immobilienbewertung	22./23. OKT 2021
Resilienz – die eigenen Bewältigungsreserven mobilisieren	27. OKT 2021
Web-Seminar: Train the Online Trainer	27. OKT 2021
Der GmbH-Geschäftsführer – Rechte, Pflicht., steuerl...	27. OKT 2021
Strategisches Online- und Social Media-Marketing	28. OKT 2021
Gastronomie	
Seminar Preisstrategien u. Kalkulation – Grundlagen	02. NOV 2021
Web-Semin. Sustainability – Nachhaltigk. in der Gastron.	06. DEZ 2021
Prüfungsvorbereitung für Azubis – Küche, Hotel- und Restaurantf.	01/22

Informationen und Anmeldung

-  Gesamtprogramm unter www.ihk-akademie-mittelfranken.de
-  Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
-  ihk-akademie@nuernberg.ihk.de
-  0911 / 1335-2335



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über www.wis.ihk.de abgerufen werden.

i **Allgemeiner Hinweis**

Zauberwort Resilienz – die eigenen Bewältigungsreserven mobilisieren: Das ist der Titel eines Seminars am Mittwoch, 27. Oktober 2021, in dem die Teilnehmer erfahren, was Resilienz bedeutet und wie sie ihre eigene Widerstandsfähigkeit aktiv und anwendungsbezogen stärken können.
www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1042

Online-Marketing

■ Die IHK-Webinar-Reihe zu Online-Themen hat im Herbst das „Online-Marketing“ als Schwerpunkt. Die Termine:

- ▶ Die Website zum Kundenmagnet machen (Mittwoch, 13. Oktober 2021, 13 bis 14 Uhr)
- ▶ Erstellen und Optimieren Ihres Brancheneintrags mit Google My Business (Dienstag, 19. Oktober, 10 bis 11 Uhr)
- ▶ Digital Wellbeing – Einen gesunden Umgang mit Technologie entwickeln (Donnerstag, 18. November, 10 bis 11 Uhr)
- ▶ Marketing-Psychologie für Ihren starken Unternehmensauftritt (Mittwoch, 24. November, 13 bis 14 Uhr)

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/6098, www.ihk-nuernberg.de/v/6096
www.ihk-nuernberg.de/v/6097, www.ihk-nuernberg.de/v/6099



Existenzgründung

■ Die „ZZero 2021“ ist eine Messe für Existenzgründer, Selbstständige und andere Interessierte und findet von Donnerstag bis Samstag, 11. bis 13. November 2021 online statt. Veranstalter ist die Münchner ZZero.Digital GbR. Auf dem Programm stehen über hundert Vorträge zum Thema „Existenzgründung“ von institutionellen Gründungspartnern wie z. B. Bundeswirtschaftsministerium, Bayerisches Wirtschaftsministerium, LfA Förderbank Bayern, Industrie- und Handelskammern sowie Agentur für Arbeit. Darüber hinaus bietet die Messe die Gelegenheit, sich überregional zu vernetzen, individuelle Gespräche zu führen und Erfahrungen auszutauschen.

➔ www.zzero.digital

Agile Software-Entwicklung

■ Die Imbus AG aus Möhrendorf organisiert im Herbst die Veranstaltung „Trends in Testing 2021“. Sie findet am Dienstag, 12. Oktober im Sheraton Carlton Hotel in Nürnberg statt (8.30 bis 13 Uhr, Eilgutstraße 15). Die Themen sind „Testing als Wegbereiter für DevOps“, „Continuous Testing“ und „DevTestOps in der Praxis“.

➔ www.imbus.de/events/trends-in-testing-2021

Roadshow 5G-Campusnetze

■ Zum sechsten Mal findet auf Initiative des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) und weiterer Verbände die „5G-Roadshow“ statt. Die Webinare vermitteln einen Eindruck von Themenfeldern, die kommunale Unternehmen, Handwerksbetriebe, Industriestandorte oder Landwirte bei der Umsetzung von 5G-Campusnetzen berücksichtigen müssen. Am Mittwoch, 27. Oktober 2021 macht die Roadshow digital Halt in Mittelfranken. Zwei Referenten des Fraunhofer IIS stellen das am Testzentrum „5G Bavaria“ angegliederte 5G-Testbed vor, das System- und Leistungstests in frühen Stadien der Entwicklung von 5G-Komponenten, -Systemen und -Anwendungen ermöglicht.

➔ Anmeldung: www.dihk.de/5g-mittelstand

Lieferkettengesetz

■ Die bayerischen IHKs informieren mit der Webinar-Reihe „Sorgfaltspflichtengesetz: Was kommt auf Unternehmen zu?“ über die Anforderungen des Gesetzes. Am Donnerstag, 21. Oktober 2021 (10 bis 12 Uhr) geht es um juristische Fragen, die Unternehmen mit Blick auf das neue Gesetz beschäftigen.

➔ <https://international.bihk.de/magazin/webinare>



Laserschutz

■ Das Bayerische Laserzentrum (BLZ) in Erlangen bietet auch in diesem Herbst wieder Veranstaltungen zum Thema Laserschutz an. Die Termine: „Sicherheitskonzepte bei Industrielaseranlagen“ (Präsenz-Fortbildung am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. Oktober 2021, Erlangen) und „Der Laserschutzbeauftragte im betrieblichen Alltag“ (Online-Fortbildung zur Auffrischung erworbener Kenntnisse im Laserschutz am Dienstag, 23. November).

➔ www.blz.org/veranstaltung

Mobiles Arbeiten und Gesundheit. Was bleibt von Corona?

Dienstag, 12.10.2021
16.00 – 17.45 Uhr
LIVESTREAM mit Anmeldung



Weitere Infos unter:
www.bayern.kbs.de
www.btz.bfz.de

Talk und Diskussion mit

- Franz Kühmayer, Zukunftsinstitut Wien
- Dr. Christina Berndt, Süddeutsche Zeitung
- Miriam Schilling, VAUDE

Eine kostenlose Veranstaltung der Krankenkasse KNAPPSCHAFT
in Kooperation mit:



 **KNAPPSCHAFT**
für meine Gesundheit!



64

Wrede: Lieferanten für Obst und Gemüse seit über 100 Jahren.



68

Gerstacker: Glühwein-Hersteller eröffnet neues Logistikzentrum.

Köpfe

RIETZLER

Expansion in die Oberpfalz

Der Nürnberger Umweltdienstleister Rietzler Gruppe GmbH wird neuer Gesellschafter der Tewag Technologie – Erdwärmeanlagen – Umweltschutz GmbH in Regensburg. Die beiden Unternehmen wollen damit ihre Kompetenzen in erneuerbaren Energien und Altlastensanierung bündeln. Mit der Verstärkung durch das Know-how von Tewag, zu dem auch geothermische Planung gehört, erhoffe man sich weitere Synergieeffekte innerhalb der Firmengruppe, so Geschäftsführer Jakob Rietzler.

Die Rietzler-Gruppe besteht aus der Holding und drei Tochterfirmen: Die R & H Umwelt GmbH, die Ingenieurprojekte umsetzt und Umweltgutachten erstellt, das Analytik Institut Rietzler (AIR), ein Umwelt-Labor mit Standorten in Fürth, Ansbach, Bayreuth, Würzburg, Marktoberdorf, München und Rosenheim, sowie die UGN-Umwelttechnik GmbH mit Sitz in Gera, die Lösungen zur Abluftreinigung und Gasentschwefelung mittels eines selbst entwickelten und produzierten Filtersystems anbietet. Insgesamt beschäftigt die Rietzler Gruppe mehr als 280 Beschäftigte an zwölf Standorten in Bayern, Sachsen und Thüringen.

www.rietzler-gruppe.de



Foto: Rietzler-Gruppe

Arbeiten künftig zusammen: Jakob Rietzler, Geschäftsführer der Rietzler-Gruppe (l.), und Tewag-Geschäftsführerin Prof. Dr. Simone Walker-Hertkorn.

NÜRNBERGER CHRISTKINDLESMARKT-PAKET



Schenken Sie Ihren Geschäftskund:innen oder Ihrem Team das **Christkindlesmarkt-Gefühl für Zuhause!** Diese exklusiven Lizenzprodukte sind im Nürnberg Christkindlesmarkt-Paket enthalten:
Glühweintasse • Rauschgoldengel • Elisen-Lebkuchen • Zwetschgenmännle • selbstklebende Siegelmarke • Tee



Jetzt bestellen unter shop-nuernberg.de/ckm-special



WREDE

Knackiges aus Baiersdorf

Das Großhandelsunternehmen für Obst und Gemüse hat durch die Corona-Pandemie einen neuen Geschäftszweig entdeckt.

Lieferdienste für Lebensmittel haben in den letzten Jahren an Beliebtheit gewonnen – nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie, in der sich viele Menschen Bestellungen vor die Haustür orderten, um zuhause bleiben zu können. Diese Dienste werden oft von Start-ups angeboten, die erst vor wenigen Jahren auf den Markt kamen. Die Wrede OHG in Baiersdorf, ein Großhandel für Obst, Gemüse, Feinkost und Gewürze, kann ihre Wurzeln dagegen bis auf das Jahr 1885 zurückführen. Die Gründer Ida und Hans Wrede beschäftigten sich damals in Erlangen mit der Herstellung von Lebensmittelkonserven wie Sauerkraut und Gurken. Ein zweites Standbein war der Großhandel von Obst und Gemüse.

Ende der 1990er Jahre wurde das Unternehmen umstrukturiert, weil der bisherige Produktionsstandort für die Konserven nicht mehr auf dem Stand der Technik war, aber auch nicht modernisiert werden konnte. Gleichzeitig blieb die Suche nach einem neuen Standort in Erlangen erfolglos. Also wurde die Konservenfertigung eingestellt und man konzentrierte sich auf den Obst- und Gemüsehandel für Großabnehmer wie Kantinen und Restaurants. Vor wenigen Jahren machten sich dann die damaligen Inhaber Wieland und Hans-Ludwig Kemnitzer auf die Suche nach einem Nachfolger. Den heutigen Inhaber Patrick Wagner

lernten sie über dessen Vater und Großvater kennen, die in der gleichen Branche tätig waren. Im Jahr 2017 übernahm Wagner den Betrieb, der anschließend nach Baiersdorf umzog. Durch die Geschäftstätigkeit seines Vaters und seines Großvaters hatte der gelernte Industriefachwirt bereits seit Kindertagen Erfahrungen in der Branche sammeln können.

Wegen Corona hat die Geschäftsentwicklung bei Wrede nun einen unerwarteten Verlauf genommen. Denn mit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 brach die Nachfrage bei den Hauptabnehmern, den gastronomischen Betrieben, plötzlich ein. So sei die Idee aufgekommen, sich mit der Lieferung von Obst- und Gemüseboxen an Privat- und Firmenkunden ein neues Geschäftsfeld zu erschließen, erklärt Patrick Wagner. Kurzerhand entstand innerhalb von wenigen Wochen ein Online-Shop, der im April 2020 gestartet wurde. Ob von Apfel bis Zitrone oder von Avocado bis Zucchini: Die Kunden finden hier nicht nur ein breites Spektrum an Obst und Gemüse, sondern auch Feinkost wie Öle und Essig sowie Gewürzmischungen. Außerdem gibt es zu den angebotenen Produkten passende Rezeptvorschläge.

Das insgesamt fünfköpfige Team liefert die Obst- und Gemüseboxen an Kunden in der Region Erlangen, Fürth, Nürnberg und Bamberg direkt mit dem eigenen Fuhrpark, aber auch deutschlandweit per Versand. Das gilt z. B. für die Obstboxen von Wrede, die sich Unternehmen wöchentlich als Abo-Bestellung liefern lassen können. Neben der gesunden Ernährung trage dies zur Motivation der Beschäftigten bei, zudem könne man sich so bei potenziellen Mitarbeitern als attraktiver Arbeitgeber positionieren, erklärt Patrick Wagner. Zu seinen größeren Kunden gehören auch Abnehmer wie Siemens und das Bayerische Gesundheitsministerium. Mittlerweile ist mit den Lockerungen der Corona-Beschränkungen auch das ursprüngliche Geschäft der Belieferung gastronomischer Betriebe wieder gut angelaufen. Der Online-Shop wird aber fester Bestandteil des Baiersdorfer Unternehmens bleiben.

Vor dem Versand:

Ein Wrede-Mitarbeiter packt Obst und Gemüse in Kisten.



Fotos: Wrede

www.wredeshop.de

Gesundes in der Box: Patrick Wagner mit einer der Kisten, die sein Unternehmen an Privat- und Firmenkunden verschickt.



HÜTTINGER

Ausstellungsspezialist feiert 100 Jahre

Podiumsgespräch bei der Jubiläumsfeier: Axel, Jörg und Kurt Hüttinger mit Moderator Thomas Tjiang (v. l.).



Die Kurt Hüttinger GmbH & Co. KG in Schwaig hat ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert. Das Unternehmen wurde 1921 von Emanuel Hüttinger als Elektrotechnik-Ingenieurbüro gegründet. Ab der Währungsreform 1949 begann sein Sohn Lucius Hüttinger mit der Planung und Fertigung von technischen Modellen, Vorführungen und Funktionsschaubildern.

Anfang der 1970er Jahre expandierte dieser Bereich. Der Schwerpunkt verlagerte sich vom Einzelmodell zur Ausstattung kompletter Ausstellungen und In-

formationszentren, insbesondere für die Bereiche Energietechnik, Kommunikationstechnologie und Automobil. Das Kundenspektrum vergrößerte sich seitdem stetig und das Unternehmen vollzog den Wandel vom national operierenden zum weltweit agierenden Anbieter von Ausstellungstechnik für Museen, Science-Center und Erlebnisausstellungen. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 110 Mitarbeiter aus 20 Nationen.

www.huettinger.de

Foto: M. Novellino/Hüttinger

XALUTION

IT-Dienstleister erwartet Wachstum mit der Cloud

Die Xalution GmbH in Nürnberg, Anbieter von Beratungs- und IT-Dienstleistungen im Bereich Unternehmens-Software, ist im vergangenen Geschäftsjahr deutlich gewachsen: Zwischen zehn und 15 Prozent mehr Umsatz verzeichnete die Firma, weshalb sie sich momentan auch räumlich vergrößert. Da mehrere neue Mitarbeiter das Team in den Tätigkeitsfeldern Software-Entwicklung und Beratung ergänzen, hätten die aktuellen Räumlichkeiten nicht mehr ausgereicht. „Da wir aber Nürnberg weiterhin die Treue halten möchten, sind wir sehr glücklich darüber, dass unser neues Büro nicht nur auch am Weinmarkt, sondern sogar im selben Gebäude liegt“, so Geschäftsführer Tobias Endl. Dort war auch schon Rudolf Scharping, Xalution-Beiratsmitglied und ehemaliger Bundesverteidigungsminister, zu Gast, der das Unternehmen als Experte für öffentliche Dienstleistungen und Gesundheitswesen berät.

Wachstum verzeichnet Xalution nach eigenen Angaben aber nicht nur in Deutschland, sondern auch in Tschechien, der Slowakei und in der Schweiz. In Warschau ist der Ausbau der dortigen Niederlassung geplant. Gründe dafür sind dem Unternehmen zufolge u. a. die Nachfrage aus Bereichen, die Nachholbedarf bei der Digitalisierung ihrer Organisationsstruktur haben, z. B. der öffentliche Sektor oder das Gesundheitswesen. Aber auch große Einzelhändler würden derzeit umstrukturieren. Ein weiterer Trend sei, dass Firmen zunehmend bereit seien, ihre IT-Umgebung in die Cloud zu verlegen. Hier werde der Bedarf an entsprechenden Software-Lösungen weiter steigen, weshalb Xalution auch für das kommende Geschäftsjahr ein Wachstum im zweistelligen Bereich erwartet.

www.xalution.com

Foto: Xalution



Das Xalution-Team vor dem Firmensitz am Nürnberger Weinmarkt: Geschäftsführer Tobias Endl und Beirat Rudolf Scharping mit den Xalution-Mitarbeiterinnen Cathrin Ferus, Kristin Mederer und Julia Lackner (v. l.).

Clever kombiniert für mehr Effizienz



**Pillenstein
Sonderleasing¹**

Tiguan Life 1.4 eHybrid OPF 110 kW (150 PS) / 85 kW (115 PS) 6-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: kombiniert 1,5; Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 13,5; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 33

Ausstattung: Spurhalteassistent „Lane Assist“, Digitaler Radioempfang DAB+, Notbremsassistent „Front Assist“, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, Start-Stopp-System mit Bremsenergie-Rückgewinnung, Einparkhilfe u. v. m.

Lackierung: Pure White

Arteon Shooting Brake Elegance 1.4 eHybrid OPF 115 kW (156 PS) / 85 kW (115 PS) 6-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: kombiniert 1,3; Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 12,1; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 30

Ausstattung: Automatische Distanzregelung „ACC“, Müdigkeitserkennung, Notbremsassistent „Front Assist“, Navigationssystem „Discover Media“ inkl. „Streaming & Internet“, Klimaanlage „Air Care Climatronic“ u. v. m.

Lackierung: Pure White

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:	222,00 €¹
Sonderzahlung	
(enthält den BAFA-Umweltbonus ²):	4.500,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:	288,00 €¹
Sonderzahlung	
(enthält den BAFA-Umweltbonus ²):	3.750,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 09/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. ² Über die Auszahlung des Bundesanteils entscheidet ausschließlich das BAFA nach Ihrem Antrag anhand der Förderbedingungen. Anträge auf Förderung mit einem verdoppelten Bundesanteil („Innovationsprämie“) können beim BAFA bis zum 31.12.2021 gestellt werden. Die Gewährung des Umweltbonus mit gleichen Bundes- und Herstelleranteilen endet spätestens am 31.12.2025.



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Fürth Pillenstein GmbH

Tel. 0911 9702 950, info.nw@pillenstein.de



pillenstein.de

E-CENTER BÄCHMANN

Einzelhändler mit guter Umsatzprognose

■ Pascal Bächmann ist mit seinen eigenständig geführten E-Centern in Erlangen (seit 2009) und Herzogenaurach (seit 2016) einer der größten Einzelhändler innerhalb der Edeka-Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen. Das gilt mit Blick auf Beschäftigtenzahl, Ladengröße, Kundenfrequenz, Produktvielfalt und Umsatz. Insgesamt sind dem Edeka-Regionalverbund mittlerweile rund 900 Lebensmittel-Nahversorger angeschlossen. Der seit 2001 selbstständige Kaufmann beschäftigt in seinen beiden Betrieben aktuell 228 Menschen aus insgesamt neun Nationen, davon sechs Auszubildende in Herzogenaurach und zwei in Erlangen. Im September wurden wieder zwei neue Nachwuchskräfte eingestellt. Im letzten Jahr setzte Bächmann rund 43 Mio. Euro um, in den vergangenen Jahren stieg der Umsatz kontinuierlich um sechs bis acht Prozent. Auch für das laufende Jahr liegt Bächmanns Prognose im grünen Bereich: „Ich gehe von einem weiteren Zuwachs von vier Prozent aus.“ Seine beiden Standorte haben eine Marktfläche von jeweils mehr als 2 500 Quadratmetern, die pro Tag von jeweils 3 000 Kunden besucht werden.

Foto: E-Center Bächmann



Pascal Bächmann (M.) mit seinen Hausleitern Richard Katheder (Erlangen) und Lisa Roßmann (Herzogenaurach).

Der gebürtige Bamberger Bächmann hatte 2001 mit einem Edeka-Markt in Erlangen-Frauenaurach auf 500 Quadratmetern und mit vier Angestellten begonnen. Der Beruf macht ihm auch heute immer noch Spaß: „Ich finde es toll, junge Menschen in der Ausbildung aktiv zu begleiten.“ Die Edeka-Gruppe bietet allen ausgebildeten Fachkräften spezielle Schulungsmaßnahmen durch die unternehmenseigene Personalentwicklung an. Diesen Weg will auch Bächmanns Sohn Cedrik (18) einschlagen: Nach

seiner Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann hat er bei einem Kollegen in Baiersdorf ein Aufstiegsprogramm begonnen, das von der Regionalzentrale in Rottendorf angeboten wird. Nach elf Monaten könnte es dann mit dem IHK-geprüften Handelsfachwirt weitergehen. „Und irgendwann würde ich mich freuen, wenn er dann mal meine Geschäfte übernehmen würde“, sagt Pascal Bächmann.

www.edeka.de

GERSTACKER

Neues Logistikzentrum in Betrieb



Bei der Eröffnung: Stadträtin Kerstin Böhm, Bürgermeister Christian Vogel, das Geschäftsführer-Ehepaar Jörg Toller und Stefanie Gerstacker, Oberbürgermeister Marcus König, Wirtschaftsreferent Michael Fraas und Stadträtin Catrin Seel (v. l.).

■ Die Gerstacker Weinkellerei Likörfabrik GmbH in Nürnberg hat ein neues Logistikzentrum gegenüber der Hauptverwaltung in der Mainstraße eröffnet. Es ist 13 000 Quadratmeter groß und verfügt über 8 000 Quadratmeter Lagerfläche. Das Gebäude wurde nach der Grundsteinlegung im vergangenen Mai in nur fünf Monaten gebaut. Im Logis-

tikzentrum der Gerstacker GmbH, die neben ihrem Hauptprodukt Glühwein u. a. auch Beerenweine, Fruchtseccos, Cocktails, Weinschorlen und Cidre herstellt, werden 15 bis 20 Beschäftigte im Zweischichtbetrieb arbeiten.

www.gerstacker-weinkellerei.de

Foto: Gerstacker



Lohnabrechnung diskret und günstig, selbstverständlich auch Baulöhne.

Wir **entlasten** Sie gerne. Pünktlich und zuverlässig. Ihr Lohn- und Buchhaltungsbüro für alle laufenden Vorgänge.

Büro und Kontierungsservice
 Donaustraße 26
 90451 Nürnberg
 Telefon: 0911 / 518 69 21
 Mobil: 0173 / 374 730 4
info@lohn-schaller.de
www.lohn-schaller.de

Qualität zahlt sich aus. Das Private Vermögensmanagement der BW-Bank in Nürnberg.



Dr. Dieter Knoll



Thomas Biller



Jürgen Brand



Claudia Daut



Cornelia Dolles



Corinna Graßold



Rüdiger Polzin



Christoph Wörlein

Erfahrung, Verlässlichkeit und individuelle Lösungen sind die Basis für ein erfolgreiches Vermögensmanagement. Wir kennen unsere Kunden und stehen an ihrer Seite. Mit ihnen gemeinsam besprechen wir die richtige Strategie, bieten beste Leistungen und ein exzellentes Experten-Netzwerk. Sie möchten mehr erfahren? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Dr. Dieter Knoll

Telefon 0911 308622-70
dieter.knoll@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement



Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW  BANK

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN



Foto: Cueconcept

Die Cueconcept GmbH in Nürnberg hat die Geschäftsführung neu aufgestellt und erweitert. Der Firmengründer und bisherige alleinige Geschäftsführer **Thilo Boegner** (2. v. r.) kümmert sich nun um die Finanzen des Unternehmens. **Benjamin Lechler** (2. v. l.), der seit über 18 Jahren bei Cueconcept tätig ist, ist für die nationale und internationale Kundenbetreuung zuständig. **Stefan Noering** (l.), seit über 20 Jahren im Unternehmen, verantwortet die Weiterentwicklung von KI-Kundenprojekten. **Katharina Glaß** (r.), die seit acht Jahren für Cueconcept arbeitet, leitet den Personalbereich (www.cueconcept.de).

Zwei Unternehmen aus Mittelfranken sind mit den „Service Provider Awards 2021“ prämiert worden: Die **Hetzner Online GmbH** in Gunzenhausen gewann eine Platin-Auszeichnung in der Kategorie „Cloud Server“. Die **Noris Network AG** in Nürnberg erhielt eine Gold-Ehrung in der Rubrik „Colocation / RZ XXL“. Die Awards werden von der Vogel IT-Medien GmbH in Augs-

burg vergeben (www.hetzner-online.com, www.noris.de).

Bei der Verleihung der „Eurobike Awards“ während der internationalen Fahrradmesse Eurobike in Friedrichshafen ist die **Ortlieb Sportartikel GmbH** zweimal ausgezeichnet worden. Das Heilsbronner Unternehmen gewann für den Gepäckträger „Quick Rack Light“ einen Gold-Award und eine weitere Auszeichnung für die Rucksack-Radtaschenkombination „Vario PS“. Die **Deuter Sport GmbH** in Gersthofen, ein Tochterunternehmen der **Schwanhäuser Industrie Holding GmbH & Co. KG** in Heroldsberg, wurde für die Rucksack-Serie „Amager“ prämiert (www.ortlieb.com, www.deuter.com).

Die **Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH** hat den „Großen Preis des Mittelstandes“ erhalten. Die Auszeichnung wird von der Oskar-Patzelt-Stiftung mit Sitz in Leipzig vergeben und soll nach eigenen Angaben Netzwerkbildungen im Mittelstand sowie Respekt und Achtung vor unternehmerischer Verantwortung fördern. Geschäftsführer Florian Zachmayer nahm die Ehrung bei einem Galaabend in Würzburg entgegen (www.nwsgmbh.de).



Foto: Nürnberger Wach und Schließ

Auszeichnung für die von der **N-Ergie AG** in Nürnberg initiierte Kooperation für mehr Biodiversität beim Betrieb von Biogas-Anlagen: Diese wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung, der die Bundesregierung beim Thema Nachhaltigkeit berät, als „Pro-



Foto: N-Ergie

jekt Nachhaltigkeit 2021“ und mit einem Preisgeld von 1 000 Euro prämiert. Ulrike Lorenz, Nachhaltigkeitsbeauftragte der N-Ergie (r.), nahm die Ehrung in Augsburg entgegen (www.n-ergie.de).

Die **Stadt Fürth** ist zur „Hauptstadt des Fairen Handels“ gekürt worden. Die Auszeichnung wurde im Rahmen des gleichnamigen, alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerbs vergeben. Dieser wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Dr. Maika Müller-Klier, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Fürth, war im Steuerungskreis eingebunden und hat in diesem Rahmen an Projekten mitgearbeitet, zum Beispiel zum Thema faire Arbeitskleidung (www.fuerth.de).



mailworXs
BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

BUNDESWEIT PORTO SPAREN:

0800 6605740

Effektives Einsparungspotential bereits ab der ersten Sendung. Fordern Sie jetzt Ihr individuelles Angebot an. Anfragen lohnt sich!

TAGESPOST · INFOSENDUNGEN · WARENSENDUNGEN · PAKETE

mailworXs GmbH · Niederlassung Nürnberg für Nürnberg und Fürth · Saganer Str. 27 · 90475 Nürnberg · info@mailworxs.de

www.mailworxs.de



Abb.: anfraser - iStock

25 JAHRE ERFOLGSGESCHICHTE

Der Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein

Wenn Kommunen neue Gewerbeflächen suchen, treten immer wieder die gleichen Probleme auf: Die entsprechenden Flächen sind zu nahe an der Wohnbebauung und stören die Einwohner, sie liegen zu weit ab von wichtigen Verkehrswegen, gelten als Umweltbelastung oder sie zerstören die Natur. Einen richtigen Glücksgriff dagegen taten die drei Kommunen Stadt Nürnberg, Markt Feucht und Markt Wendelstein. Als nämlich die US-Armee 1992 ihren Flieger-Standort im Waldgebiet südlich der A6-Ausfahrt Langwasser aufgab, wurde eine riesige Fläche für eine neue Nutzung frei. Und an dieser Fläche waren eben diese drei Kommunen beteiligt.

„Es wurden viele Überlegungen gemacht, was man wohl mit der ehemaligen Hubschrauber-Airbase der US Army anstellen könnte. Man war sich aber schnell klar, dass es kein Factory Outlet geben soll und auch keine Nutzung für Hobbyflieger und Modellflugzeuge. Sogar eine Mülldeponie für das Nürnberger Land wurde angedacht, das Gelände kam aber aufgrund der geologischen Gegebenheiten und Vornutzung zum Glück nicht in Betracht“, schildert Martina Seitz-Kreisköther, die heutige Geschäftsleiterin vom Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein, den Beginn seiner Erfolgsgeschichte. Schnell beschlossen die damaligen drei Bürgermeister der beteiligten Gemeinden, dass es ein gemeinsamer Gewerbepark werden soll. Dazu wurde eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, ein Zweckverband dieser drei Kommunen gegründet. Einig war man sich Anfang der 90er auch, dass zunächst ohne großen Verwaltungsapparat angefangen werden soll. Man wusste damals ja noch nicht, ob der Start gelingen wird und wo die Reise hingehen kann.



Foto: Bischof + Broel

„Diese öffentlich rechtliche Variante hatte damals und hat auch heute noch den Vorteil, dass Planungshoheit, Erschließung und Verkauf in einer Hand blieben sowie den sehr großen Vorteil, dass die interessierten Ansiedler jederzeit Planungssicherheit hatten. Überzeugt war man auch, dass der Zweckverband der Eigentümer der Flächen sein muss“, erzählt die Geschäftsleiterin weiter. Nach den erforderlichen Vorarbeiten konnte mit Gründung des Zweckverbands der Verkauf von Flächen zur Ansiedlung von Betrieben begonnen werden. Eine logistische Vorprägung gab

Blick aus der Vogelperspektive über den Gewerbepark und das angrenzende Moorenbrunn.

GEWERBE TRIFFT PARK

**Gewerbepark
Nürnberg
Feucht Wendelstein**
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zweckverband Gewerbepark
Nürnberg - Feucht - Wendelstein

Geschäftsstelle
Am Tower 11
90475 Nürnberg

Tel. +49 (0)9128 / 72 42 71
Mail gnf@stadt.nuernberg.de
www.gewerbepark-nuernberg-feucht.de

Der 850.000 Quadratmeter große Gewerbepark bietet Platz für über 60 Firmen mit über 4.000 Arbeitsplätzen.

es mit dem so genannten Frachtpostzentrum der damaligen Deutschen Bundespost, das 1995 hier seinen Betrieb aufnahm.

Ein Ziel des Zweckverbands war immer, einen gesunden Branchenmix anzusiedeln und Arbeitsplätze zu schaffen. Von Logistik über Herstellung, Groß- und Einzelhandel, Back-Up Sendestation für PayTV, überregionalen Knotenpunkten von Glasfasernetzbetreibern, Rechenzentren, Produktion bis hin zu medizinischen Betrieben reicht heute die Vielfalt. Insgesamt wurden dazu rund 39,5 Millionen Euro investiert, und über 60 Firmen mit über 4.000 Arbeitsplätzen haben sich auf der Fläche von fast 850.000 Quadratmetern angesiedelt. Die angesiedelten Firmen schätzen dabei besonders die verkehrstechnische Anbindung. Schließlich liegt der Gewerbepark eingebettet im Schnittpunkt der Bundesautobahnen A6 (Stuttgart-Prag), A9 (München-Berlin), A3 (Frankfurt-Regensburg) und A73 (Nürnberg-Fürth-Erlangen-Bamberg-Suhl).

Einen direkten Autobahnanschluss hat der Gewerbepark an die A6 bei der Ausfahrt 59, Nürnberg-Langwasser, und die Magistrale Gleiwitzer Straße führt nach Norden direkt ins Nürnberger Stadtzentrum. Ferner loben die angesiedelten Firmen die sehr gute Infrastruktur mit Glasfaserversorgung und Anknüpfungspunkten zu internationalen Hochgeschwindigkeitsdatennetzen im gesamten Park, die einheitliche Nürnberger Postleitzahl und dass es in diesem Gewerbegebiet auch ein ansprechendes Grünkonzept und ein qualifiziertes ökologisches Abwasserkonzept gibt, in welchem Dachwasser, Oberflächenwasser sowie Abwasser gesondert behandelt werden.



Fotos: GfW/Abkürzung für GewerbePark Nürnberg Feucht Wendelstein

Wir bewegen Unternehmen!

Seit 25 Jahren von Feucht aus in die Welt.








www.nuermont.com
Nürmont Installations GmbH & Co. KG – Am Keuper 14, 90475 Nürnberg
Tel.: +49 9128 9255-0, nuermont@nuermont.com

Herold

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt!

Große Auswahl an Zweirädern & Bekleidung+Helmen

Am Flachmoor 2, 90475 Nürnberg
www.zweirad-herold.de



Erfolgreiche Zeit Räume



✓
Architektur, Grafik, Schreinerei
– alle Leistungen inhouse

✓
einfach und schnell mit unserem
Standkonfigurator

✓
oder maßgeschneiderte Lösungen
mit persönlichem Ansprechpartner

Messebau Wörnlein GmbH
www.messebau-woernlein.de



Rockefeller
NÜRNBERG MANNHEIM BERLIN HAMBURG

Rockefeller Trading Company Nürnberg GmbH
Am Keuper 5, 90475 Nürnberg
Telefon: +49 9128 921 - 600, Telefax: +49 9128 921 - 700
E-Mail: info@rockefeller.de, Web: www.rockefeller.de

Eine Unternehmensgruppe, die nicht nur nach-, sondern auch vordenkt!

Als einer der Ersten im Gewerbepark Nürnberg/ Feucht/ Wendelstein ist das Unternehmen seit Beginn des neuen Jahrtausends in damals „Europas größtem Niedrigenergiehaus“ beheimatet.

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und Lieferanten arbeitet die seit 35 Jahren existierende Firma kontinuierlich daran, plastikfrei zu werden. Alles ökologisch „fairpackt“, mit umweltfreundlichen Materialien, gehört neben den innovativ gefertigten Produkten zum ökologischen Rockefeller-Prinzip. Mit Kaltsiegelverpackungen (Cold seal), selbstversiegelnden Naturkautschuk-Beschichtungen auf Wellpappe, arbeitet man im Mutterhaus in Nürnberg daran umweltfreundlich zu werden. Das Ziel ist, langfristig, ohne umweltbelastende Materialien auszukommen, bis hin zu „Zero Waste“.

Im Bewusstsein, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch Produktionsschritte in der Herstellung von Tinten und Tonern gibt, bei welchen auf synthetische Kunststoffe nicht ver-

zichtet werden kann, versucht die Rockefeller Unternehmensgruppe einen Emissionsausgleich über Klimaprojekte (Climate Partner) zu finden.

„Greenwashing liegt mir fern, aber ich kann noch so gute Ideen haben, alleine lassen sie sich nicht in die Tat umsetzen“, reflektiert der Visionär Frederic Rockefeller. „Unsere Geschäftspartner und Lieferanten nehmen wir deshalb mit ins Boot, um diese Philosophie ganzheitlich in die Tat umsetzen zu können. Erfreulicherweise konnten wir bereits 3 unserer Zulieferer dazu bringen, auf Plastik zu verzichten.“

An den vier Standorten Nürnberg, Mannheim, Berlin und Hamburg ist die Rockefeller Gruppe mit vier Unternehmen und ihren über 200 Mitarbeitern ein führender Bürofachhändler mit einem breitgefächerten Produktsortiment rund um Toner, Tinten, Kopierpapier und Hygienartikel.

Unsere Intension ist es, zahlreiche Unternehmen von unserer Vision zu überzeugen und zu begeistern. Aus diesem Grund möchten wir unsere Erfahrungswerte mit Ihnen teilen und Sie zu einem offenen Dialog, zu gelebter Nachhaltigkeit im Verpackungsbereich, einladen! Kontaktieren Sie uns gerne!





Nächtliche Betriebsamkeit zur Versorgung des Handels und der Wirtschaft.

Obwohl flächenmäßig nur etwa 20 Prozent der Gewerbeparkfläche auf Nürnberger Gebiet, 32 Prozent auf Wendelstein und rund 48 Prozent auf Feucht entfallen, gab es nie ein Konkurrenzdenken. Diese drei Träger haben hier ein erfolgreiches Gewerbegebiet geschaffen, einen professionellen Wirtschaftsstandort mit vielen Vorteilen: Die Bürgermeister der drei Kommunen sitzen auch heute in den Entscheidungsgremien und

sichern somit schnelle gemeinsame Entscheidungen. Martina Seitz-Kreisköther meint dazu: „Es gibt immer wieder Anfragen von anderen Kommunen und Verbänden, wie und warum der Zweckverband Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein zu einer derartigen Erfolgsgeschichte wurde. Es lag vor allem an den aktiven Personen aus der Politik und allen für den Zweckverband tätigen und engagierten Menschen.“



fapa – Lösungen in Kunststoff

Wir bilden aus! 

- ▶ Kaufmann/-frau
Groß- und Außenhandelsmanagement
- ▶ Fachkraft für Lagerlogistik

Rohrleitungssysteme

Industrie

Werbung

Hochbau

**Wir gratulieren dem
Gewerbepark Nürnberg-Feucht
zum 25-jährigen Jubiläum und
freuen uns auch weiterhin auf eine
gute Zusammenarbeit!**



FAPA GmbH • Am Flachmoor 10 • 90475 Nürnberg • Tel. 09128-72227-0 • verkauf@fapa-gmbh.de • www.fapa-gmbh.de

Sicher hoch mit Wagert Arbeitsbühnen-Vermietung und M. + S. Bauer GmbH

Neben dem 25-jährigen Jubiläum des Gewerbeparks Nürnberg-Feucht gibt es auch bei den etablierten Unternehmen Wagert Arbeitsbühnen-Vermietung und der M. + S. Bauer GmbH etwas zu feiern. Dank der unmittelbaren Nähe der Standorte im Gewerbepark pflegten die beiden Betriebe schon viele Jahre eine gute Geschäftsbeziehung, welche sie nun intensiviert haben.

Das Bayreuther Unternehmen **Wagert** steht seit 1983 für innovative und leistungsstarke Lösungen in der Höhenzugangstechnik. Heute zählt Wagert 16 Standorte in ganz Deutschland mit einem umfangreichen Mietprogramm aus Arbeitsbühnen, Staplern und Spezialgeräten. Dabei bietet das Unternehmen nicht nur die Geräte und Maschinen, sondern auch die komplette Dienstleistung und den Service rund um die Höhenzugangstechnik an.

Auch Mittelfranken wird von Wagert unter anderem durch zwei Niederlassungen in Nürnberg abgedeckt. Im Jahr 2000 entschied sich das Familienunternehmen die erste Mietstation im damals neu erbauten Gewerbepark Nürnberg-Feucht zu eröffnen. 13 Jahre später errichtete dort auch M. + S. Bauer einen neuen Standort. Aber nicht nur die räumliche Nähe, sondern auch das sich ergänzende Leistungsangebot waren der Grundstein für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit beider Unternehmen.

Der Gabelstaplerbetrieb **M. + S. Bauer** hat sich als zuverlässiger YALE-Partner und beständiger Arbeitgeber in der Region Nürnberg einen Namen gemacht. Im Zuge des Generationswechsels entschieden sich die Geschäftsführer das Unternehmen M. + S. Bauer an die Firmengruppe Wagert zu veräußern. Der Name „M. + S. Bauer“ bleibt weiterhin bestehen.

„Gemeinsam mit M. + S. Bauer können wir unser Leistungsspektrum rund um die Höhenzugangstechnik ausbauen und unsere Kompetenzen weiter stärken, um so unseren Kundinnen und Kunden noch vielfältigere Lösungen zu bieten“, so Uli Wagert. Damit setzt Wagert das Fundament für das ausgerufene Ziel: das Traditionsunternehmen gesund und eigenfinanziert weiter wachsen zu lassen.

SICHER HOCH

Wagert
vermietet
Arbeitsbühnen



M. & S. Bauer
Logistiksysteme



Gemeinsam stark in der Region

Seit 1983 steht das Traditionsunternehmen Wagert für leistungsstarke Lösungen in der Höhenzugangstechnik. Dank der langjährigen Geschäftsbeziehung mit M.+S. Bauer wurde nun der nächste Meilenstein gesetzt. Beide Firmen bündeln ihre Kräfte und gehen gemeinsam hoch hinaus. So wird das Leistungsspektrum ausgebaut und die Kompetenzen weiter gestärkt.

Herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahren

Was bei der Gründung im Jahr 1996 galt, gilt auch heute noch: Beim GNFW gibt es in den Köpfen der Macher keine Gemeindegrenzen. Die Nürnberger, Wendelsteiner und wir Feuchter arbeiten auf Augenhöhe zusammen. So konnte auf dem ehemaligen Airfield der amerikanischen Streitkräfte ein florierender Gewerbepark wachsen, der mittlerweile über 4.000 Arbeitsplätze bietet. Für diese hervorragende Zusammenarbeit möchte ich mich im Namen der Feuchter Bevölkerung ganz herzlich bedanken. Und für die Zukunft wünsche ich weiterhin gute Geschäfte!



Ihr

Jörg Kotzur
Erster Bürgermeister des Marktes Feucht

Pioniergeist, verbunden mit Mut und klugem Handeln, trieb die Väter des Gewerbeparks Nürnberg-Feucht-Wendelstein (GNFW) an. Die vergangenen 25 Jahre bestätigten diese Beweglichkeit und Dynamik. Gelegen an der Via Carolina, der heutigen A 6, fand eine Militärbrache im Herzen Europas eine sinnvolle Verwendung. Innovative Unternehmen siedelten sich an. Viele Menschen fanden wohnortnahe Arbeitsplätze. Strukturpolitik vom Feinsten! Herzlichen Glückwunsch!



Der GNFW war auch deshalb so erfolgreich, weil drei Gebietskörperschaften im Interesse der gemeinsamen Sache beharrlich an einem Strang zogen. Leben wir auch in Zukunft den Geist der Zusammenarbeit in der Metropolregion! Wendelstein ist dazu bereit! Mit verbindenden Grüßen

Ihr

Werner Langhans
Erster Bürgermeister Wendelstein

25 Jahre Gewerbepark Nürnberg|Feucht|Wendelstein
25 Jahre Polyhose Germany GmbH*



seit 1996 ihre Experten für Hydraulik- & Farbspritzschläuche und Zubehör

* 1996 als Exitflex GmbH in Nürnberg-Fischbach gegründet hat die Firma seit 2011 ihren Sitz im Gewerbegebiet. Von hier versorgen Roland Theml und sein Team Kunden in Deutschland und Europa mit hochmodernen Schläuchen, Farbspritztechnik und Zubehör.



Polyhose Germany GmbH
Am Keuper 16
90475 Nürnberg
Deutschland/Germany

Tel. +49 91 28 / 7 21 32 - 40
Fax +49 91 28 / 7 21 32 - 45
Web www.polyhose.de
Mail phde.info@polyhose.com

FESIOR

FEUERWEHR SICHERHEIT ORIENTIERUNG
Am Tower 11 | 90475 Nürnberg ☎ +49 9128/7080852 ✉ info@fesior.de

Wandschränke für Feuerwehrpläne Feuerwehroleitern
Saughäber Feuerwehroleitersicherungen **FSD** Schlüsselrohre
Hebelschlösser Profilhalbzylinder Meiderhalter **Laufkartendepots**
Schlüsseltresore Feuerwehroleiterschließungen
Ordner für Feuerwehrpläne **CL1** **www.fesior.de**

der Logalmadador
Das fränkische Holzofenbrot

Bäckerei Drexler e.K.
Am Tower 19, 90475 Nürnberg
Tel. 09128 / 92536, kontakt@logalmadador.de

IMPRESSUM Verlags-Sonderveröffentlichung

Herausgeber:
hofmann infocom GmbH
Emmericher Str. 10
90411 Nürnberg
Telefon: 0911 5203-100

Geschäftsführer: Dr. Jochen Brinkmann
Redaktion: Till Ochner
Anzeigen: hofmann media
Layout: hofmann medien nürnberg gmbh

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht die der Redaktion.

Erfolgsgeschichte!

Foto: Christine Dierenbach/Stadt Nürnberg



Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum des Gewerbeparks Nürnberg-Feucht-Wendelstein. Über Stadt- und Gemeindegrenzen hinweg haben wir aus dem ehemaligen US Army-Flugplatz Feucht ein attraktives Gewerbegebiet für etwa 60 Unternehmen aus Logistik, Dienstleistung und Handwerk mit über 4.000 Arbeitsplätzen entwickelt. Ein überaus gelungenes Beispiel für eine flächenbezogene

interkommunale Zusammenarbeit in der Europäischen Metropolregion Nürnberg.

Alles Gute für die weitere Zukunft!

Marcus König
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Meine frische Pause...
Wann immer ich will...

Fey + Pfaff GmbH
Essen im großen Stil
Am Keuper 9, 90475 Nürnberg
Tel. 09128 / 40 708-0, Fax 09128 / 40 708-29

**steinbach
spedition
& logistik**

Kleiner Unterschied – große Wirkung!

Steinbach GmbH & Co Spedition KG • Am Tower 17 • 90475 Nürnberg

KFZ - Sachverständigenbüro - Unfall - Soforthilfe

cannizzo
MIT KOMPETENZ UND SACHVERSTAND

- Schadenfeststellung
- Schadenmanagement
- Gerichtsgutachten
- Beweissicherung

www.sv-cannizzo.de

info@sv-cannizzo.de
Hermann-Kolb-Straße 23 | Am Tower 23
90475 Nürnberg | 90475 Nürnberg
☎ 0911-8172758 | ☎ 09128-923963-0

**KÜNEMUND
GRUPPE**

KÜNEMUND –
IMMER DIE
RICHTIGE LÖSUNG

**WÄZLAGER.
DICHTUNGEN.
LINEARTECHNIK.**

Künemund Wälzlager Nürnberg GmbH
Am Flachmoor 8 | 90475 Nürnberg
Telefon +49 9128 91181-0 | Telefax +49 9128 91181-32
nuernberg@kuenemund.de | www.kuenemund.de

Seit 9 Jahren im Gewerbepark Nürnberg | Feucht | Wendelstein.

GS

**DIE OBJEKT
SCHREINER**

Möbelbau
Objekteinrichtung
Innenausbau
Raumdesign
Sonderbauten
Terrassen
Montage

Ihre regionale
FULLSERVICE-SCHREINEREI

DIE OBJEKTSCHREINER GmbH & Co. KG
Am Tower 31 | 90475 Nürnberg
www.objektschreiner.de

Chronik der Erfolgsgeschichte



Ab 2008 Erschließung des 2. Bauabschnitts im Westen des Verbandsgebiets.

In einem großen Waldstück südlich der Autobahnausfahrt Langwasser der A6 hat sich – weitgehend verborgen vor den Augen der Öffentlichkeit – im Lauf der vergangenen 60 Jahren Bemerkenswertes getan. Vor 1960 war diese Fläche reines Brachland von Wald umringt.

1960 beginnt dann die US-Army die Verlegung ihres 2nd Armored Cavalry Regiment (2nd ACR) nach Nürnberg. Mitte der 1960er startet der Bau des Flugplatzes für die Panzerabwehrhubschrauber auf dieser Fläche im Wald. 1968 starten die amerikanischen Streitkräfte den Flugbetrieb auf dem Army Airfield Feucht (AAF) mit einer Start- und Landebahn und den dazugehörigen Gebäuden. Die Bahn hatte eine Länge von 1030 Metern

und eine Breite von 28 Metern. 1992 erfolgt der Abzug der amerikanischen Heeresflieger; zuletzt waren hier 73 Kampf- und Transporthubschrauber stationiert (11th Avn Bde, VII Corps).

1992 bis 1996 Gründung der besonderen Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Gewerbepark Nürnberg – Feucht, Vorläuferorganisation des heutigen Zweckverbands. Die Gründungsväter waren Dr. Peter Schönlein, Nürnberger Oberbürgermeister, Hannes Schönfelder, Bürgermeister von Feucht, Wolfgang Kelsch, Bürgermeister von Wendelstein, Nürnbergs Stadtrechtsdirektor Dr. Hartmut Frommer sowie der erste Geschäftsstellenleiter Harald Jakob.

Oktober 1996 erfolgt dann die Gründung Zweckverband Gewerbepark Nürnberg – Feucht – Wendelstein, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Auftrag: aus dem ehemaligen US Army Flugplatz Feucht ein Gewerbegebiet mit einem attraktiven, mittelständisch orientierten Branchenmix zu entwickeln. 1997 Beginn der Vorbereitungsarbeiten (unter anderem der Rückbau der Landebahn). 1998 Beginn der Erschließungsarbeiten (Straßen- und Kanalbau). Der erste Grundstücksverkauf erfolgt schon am 10. Mai desselben Jahres. Die 100. Verbandsausschusssitzung findet am 10. November 2010 statt.

2020 ist die Mission ‚Gewerbepark‘ erfolgreich: Alle Flächen sind verkauft. Ab 2021 konzentriert sich die Geschäftsstelle darauf, den angesiedelten Firmen ein Umfeld zu bieten, damit diese auch zukünftig ihrer Arbeit erfolgreich nachgehen können.

RESORBA® feiert 90 heuer Jahre



**Ihr zuverlässiger Partner für die Chirurgie
in über 90 Ländern weltweit.**

RESORBA Medical GmbH, Am Flachmoor 16, 90475 Nürnberg, Germany
Tel. +49 9128 / 91 15 0, Fax +49 9128 / 91 15 91, infomail@resorba.com, www.resorba.com



© 2021. RESORBA® is a registered trademark of RESORBA Medical GmbH.
All rights reserved. RESORBA Medical GmbH is a company of Advanced Medical Solutions Group plc.

**Galvanotechnik
Sinkovec GbR**

Am Keuper 11-13, 90475 Nürnberg
09128 - 911 84 74
www.galvanotechnik-sinkovec.de

ALLES GUTE ZUM 25. GEBURTSTAG

Galvanotechnik aus Tradition

Ihr Fachbetrieb für funktionellen Korrosionsschutz und
dekorative Metalloberflächen seit 1933



**365° ZUKUNFTS-
SICHERHEIT**
WIR VERSORGEN SIE
MIT DEN NEUESTEN
TECHNOLOGIEN
INNOVATIV & INDIVIDUELL



**PERSÖNLICH
VERSTANDEN**

Zahntechnik, die begeistert - mit Leidenschaft für Ästhetik und Innovation für unsere Kunden, Patienten und unser Team. Und das bereits in 3. Generation!



Reger
ZAHNTECHNIK
exakt was ich brauche

Süddallee 7
90475 Nürnberg

www.reger-zahntechnik.de

**ERGÄNZUNG
CHAIRSIDE**

Wir unterstützen Sie durch unsere geschulten Fachkräfte direkt vor Ort, um Sie bei Planungen, digitalen Farbnahmen oder auch individuellen Anproben eine perfekte Grundlage für einen zufriedenen Patienten zu unterstützen.



**INTELLIGENT
VERZAHNT**

Wir kümmern uns um reibungslose Abläufe und stehen Ihnen jederzeit als Ihr verlässlicher Partner zur Seite. Der intensive Austausch mit unseren Kollegen der CompeDent bietet uns und somit auch Ihnen einen enormen Wissensvorsprung.





80

Gmöhling: Hersteller innovativer Transportgeräte aus Aluminium.



84

Flughafen Nürnberg: Mehr Flüge und neues Frachtzentrum.

Unternehmen

TAXITEAM

Komplette Fahrzeugflotte aus „Eco-Taxis“

■ Die Taxiteam GmbH in Nürnberg setzt bei ihrem Fuhrpark seit Kurzem ausschließlich auf sogenannte „Eco-Taxis“. Alle acht Fahrzeuge der Flotte sind nach Kriterien des ADAC auf Umweltverträglichkeit geprüft und zertifiziert. Zwei Faktoren seien dabei entscheidend: Der Ausstoß von Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoff, Stickoxiden und Feinstaubpartikeln und der Anteil klimaschädlicher CO₂-Emissionen. Die Eco-Taxis produzieren demnach kaum Feinstaub oder Schadstoffe und wenig CO₂.

Taxiteam wurde 2003 von Geschäftsführer Matthias Glowatsch gegründet, mittlerweile arbeiten 34 Beschäftigte im Unternehmen. 2013 wurde das erste Hybridfahrzeug in die Fahrzeugflotte aufgenommen, 2016 bestand sie bereits aus vier Eco-Taxis und vier herkömmlichen Dieselfahrzeugen. In diesem Jahr ist nun der letzte Diesel aus dem Bestand verschwunden. „Ich habe auch keine Glaskugel und weiß nicht, wo die Reise letztendlich in der Antriebstechnologie hingeht, ob sich Elektro oder doch Wasserstoff durchsetzt“, sagt Glowatsch. „Hybride Fahrzeuge sind aber eine exzellente Brückentechnologie, um den Sprung zu schaffen – insbesondere für die Taxibranche“, so der Unternehmer.

Foto: ADAC/Nordbayern



Projekt Flottenumstellung: Taxiteam-Geschäftsführer Matthias Glowatsch (l.) und ADAC-Verkehrsexperte Wolfgang Lieberth.



iENA
4.-7. Nov. 2021
Internationale Fachmesse
• Ideen
• Erfindungen
• Neuheiten

www.iena.de

4.+5. Nov. 2021

iINNOVATIONS KONGRESS

Messe Nürnberg · NCC West

Partner:



- Perspektiven schaffen. Jetzt!
- Innovationen erfolgreich managen
- Patente, Schutzrechte, Fördermöglichkeiten
- Kreativität und Innovationsentwicklung



2-Tages Kongressticket
€ 80,- statt € 120,-
Promocode: WIM21INKO
iena.de

Außerdem während der iENA:



6.+7. Nov. 2021
Hack & Make
Das Kreativ- und Technikfestival



Geschäftsführer Frank Reiser.

GMÖHLING

Alukrative Geschäfte

Das Fürther Unternehmen baut aus dem Leichtmetall Aluminium nahezu alle erdenklichen Behältnisse.

Auf eine wechselvolle Geschichte kann die Gmöhling Transportgeräte GmbH aus Fürth-Stadeln zurückblicken: Der Weg des Aluminium-Spezialisten führte in den letzten 80 Jahren vom Elsass zunächst nach Nürnberg und schließlich nach Fürth. Seit nunmehr 73 Jahren dabei: Walter Gmöhling, der heute immer noch im Unternehmen präsent ist. Stolze 99 Jahre wird der Senior-Chef der Gmöhling Transportgeräte GmbH in Fürth-Stadeln bald – und tüftelt noch immer an neuen Lösungen für sein Unternehmen. Seine neueste Erfindung, ein Federbodenwagen mit verstellbarer Federkraft, wurde gerade zum Patent angemeldet.

Im Tagesgeschäft ist der Senior zwar nicht mehr aktiv, aber bei der Entwicklung neuer Techniken und im Beirat der Familienstiftung, die die Gesellschaftsanteile des Unternehmens heute hält, ist er noch regelmäßig präsent. 1941 gründete sein Vater Wilhelm Gmöhling eine Aluminium-Gießerei im Elsass und stellte dort Kochtöpfe und Schraubstöcke her. Der Werkzeugmacher war davor bereits Geschäftsführer der Aluminiumwerke Nürnberg, wo er seinen Beruf auch erlernt hatte. Doch 1944 wurde die Aluminium-Gießerei im heutigen Frankreich durch Kriegseinwirkung zerstört. Nachdem Wilhelm Gmöhling 1946 bei einem Unfall ums Leben kam, gründete der heutige Inhaber das Unternehmen 1948 in Nürnberg als aluminiumverarbeitenden Betrieb neu aus Resten der Firma seines Vaters, die noch in einer Halle der Nürnberger Aluminiumwerke Nüral vorhanden waren. Bereits 1952 zog das Unternehmen an seinen heutigen Standort in Stadeln.

Kisten für die Berliner Luftbrücke

Schon in der Gründungsphase tüftelte der ausgebildete Ingenieuroffizier gerne und erfolgreich: Seine ersten Erfindungen waren eine Kerzengieß-Maschine und die erste faltbare Aluminiumkiste, die er für die Berliner Luftbrücke entwickelt hatte. Leider hatten die Rosinen-Bomber ihre Flüge bei der Fertigstellung bereits wieder eingestellt.

Walter Gmöhling bot seine Entwicklung deshalb Spinnereien an, weil er dort einen Bedarf dafür vermutete. Die hatten dafür zwar auch keine unmittelbare Verwendung, aber es entstand daraus die Idee, Alu-Behälter mit Rollen für den innerbetrieblichen Transport der Garnspulen zu entwickeln – und daraus folgte ein Auftrag in „beachtlicher Größe“. Bald galt das Unternehmen als Spezialist für den innerbetrieblichen Materialtransport in Spinnereien und viele Textilmaschinen-Hersteller rüsteten ihre Anlagen mit dem Wagen aus. „Das junge Unternehmen ist damals damit in eine Marktlücke gestoßen und war damit sehr erfolgreich“, berichtet der heutige Geschäftsführer Frank Reiser. Doch die Textilindustrie in Europa erlebte in den 70er Jahren einen drastischen Niedergang – und damit fiel dieses Geschäftsfeld für Gmöhling weg.

Trotzdem schaffte es das Unternehmen, andere Branchen als Ersatz zu finden und konnte so weiter wachsen: Auf dem 8 000 Quadratmeter großen Gelände in Fürth-Stadeln verarbeiten heute 86 Mitarbeiter jährlich rund 500 Tonnen Aluminium sowie etwa 40 Tonnen Stahl und Edelstahl. Damit setzen sie über zehn Mio. Euro um. Längst ist Gmöhling nach eigenen Angaben einer der führenden Produzenten von Transport- und Logistikbehältern aus Aluminium. Weltweit setzen Krankenhäuser, Paketdienste, Internet-Händler, Textil- und Pharmaindustrie, Wäschereien und zahlreiche andere Branchen die Wagen, Kisten, Boxen, Kommissionierwagen oder Wahlurnen aus Fürth ein. Bei rund 50 Prozent der Erzeugnisse handelt es sich um „Standardgeschäft“ aus dem Katalog wie Transportwagen, Schrankwagen, Federbodenwagen, Boxen, Kisten oder Datenentsorgungsbehälter, die alle aus der eigenen Entwicklung stammen. Dazu kommen auch Alu-Ladenausstattungen und individuelle Sonderlösungen. Diese Sonderkonstruktionen, die das Unternehmen in Klein- oder auch Großserien produziert, machen die andere Hälfte des Geschäfts aus. Von Blutspendebehältern mit gerade einmal 100 Millimetern bis zu 4,5 Meter langen Kisten für Stäbe von Zentrifugen reicht das Produktspektrum, das Gmöhling in der



Senior-Chef Walter Gmöhling mit seiner neuesten Erfindung, einem Federbodenwagen mit verstellbarer Federkraft.

Vergangenheit entworfen und gebaut hat. „Unsere Stärke ist eindeutig die technische Entwicklung“, sagt Frank Reiser, die Massenware komme heute aus Fernost. Trotzdem gehen 50 Prozent der in Fürth produzierten Behälter in den Export.

Der E-Commerce, der mit der Corona-Pandemie einen einzigartigen Aufschwung erlebte, brachte dem Unternehmen jüngst ebenfalls wieder ein neues Geschäftsfeld. Kunden wie Baur, Breuninger, Witt und andere Versender kommissionieren und transportieren ihre Ware in den Behältern von Gmöhling. Weitere Kunden sind Datenentsorgungs-Unternehmen oder Krankenhäuser, für die Gmöhling vor allem Schrankwagen liefert, sowie Hersteller von Lastenrädern, für die die Fürther die Aufbauten fertigen. Nun will der Betrieb selbst ins Endkundengeschäft einsteigen: Das neueste

Ein Gmöhling-Mitarbeiter beim Schweißen von Aluminium-Teilen.



Projekt ist die selbst entworfene Produktlinie „Green-Line“, mit der Pflanzbilder (bepflanzbare Gestelle, die an die Wand gehängt werden), rollbare Hochbeete, Pflanzkübel, Hühnerställe oder Pferdefuttertröge aus Aluminium über einen eigenen Webshop (g-green.de) vertrieben werden sollen. Weitere geplante Neuentwicklungen sind ein Paketbriefkasten sowie ein Fahrradanhänger.

Umfangreicher Maschinenpark

Die Fertigung selbst ist immer noch sehr viel Handarbeit. Trotzdem kommt bei Gmöhling ein umfangreicher und moderner Maschinenpark aus Biege- und Abkantmaschinen sowie Robotern zum Einsatz. Das Sägen der Aluprofile, das Schneiden der Blechtafeln mit Laser sowie das Biegen wird ebenso von modernen Anlagen übernommen wie das Toxen, auch Druckfügen oder Durchsetzfügen genannt. Das ist ein Verfahren zum Verbinden von Teilen durch Druck, ohne Verwendung eines Zusatzwerkstoffes wie beim Nieten. Dafür kommt bei den Aluminiumspezialisten ein eigener Roboter zum Einsatz. Und der Maschinenpark soll weiter ausgebaut werden: Allein in diesem Jahr hat das Unternehmen 800 000 Euro in die Ausrüstung investiert.

„Gute Mitarbeiter sind aber mindestens genauso wichtig“, erklärt Reiser. Deshalb bilden die Fürther ihren Nachwuchs selbst aus, zum Beispiel zu Industriekaufleuten, Maschinen- und Anlageführern oder Konstruktionsmechanikern. „Unser oberstes Ziel war es von jeher, die Kunden zufrieden zu stellen“, so der Geschäftsführer. Deshalb hätten Verlässlichkeit, schnelle Lieferung und höchste Qualität eine besondere Bedeutung. „Und auch wirtschaftlich handeln wir heute immer noch nach den Grundsätzen von Herrn Gmöhling: Keine Bankkredite für den laufenden Geschäftsbetrieb und alle Lieferantenrechnungen mit Skonto bezahlen.“ Ebenso wichtig ist für Reiser das Firmen-Know-how: Die Erfindungen, Patente und Konstruktionen, die zum Teil seit vielen Jahren bis heute Bestand haben. „Die technische Entwicklung war schon immer eine unserer größten Stärken.“

Das derzeit wohl größte Problem ist für den Geschäftsführer die aktuelle Rohstoffknappheit: „Wir müssen momentan fast betteln, dass wir überhaupt Aluminium und Stahl kriegen“, sagt Reiser. „Und das bei einer Preiserhöhung um bis zu 100 Prozent im Einkauf in den letzten Monaten.“ Trotzdem ist sich der Geschäftsführer sicher, dass die bisher 80-jährige Geschichte noch lange fortgesetzt werden kann. Und auch dafür hat Walter Gmöhling vorgesorgt: Um den Fortbestand seines Lebenswerkes zu sichern, brachte er 2016 seine Geschäftsanteile in eine Familienstiftung ein. (leo.)

Die Lizenz zum Sitzen bei Chairgo GmbH

Gutes Design wird nicht nur bestimmt durch ein gutes Aussehen, gutes Design bedeutet ebenso eine gute Funktionalität und bestes, nachhaltiges Material. Nur in dieser Kombination entstehen echte, hochwertige und dauerhaft funktionierende Design-Produkte. Gerade im Industrie- und Möbeldesign können die Entwickler viel dazu beitragen, nicht nur die Augen der Nutzer zu verwöhnen, sondern auch deren Lebensqualität durch eine vernünftige Ergonomie zu steigern.

Herman Miller ist auch davon überzeugt, dass es möglich ist, die negativen Auswirkungen von langem Sitzen mit der richtigen Ergonomie zu verhindern. Die Firma geht sogar noch einen Schritt weiter und entwickelt Stühle, die einen positiven Effekt auf seinen ‚Besitzer‘ haben. So investierte Herman Miller beispielsweise in seinen Stuhl-Typ ‚Embody‘ nicht weniger als vier Jahre kostenintensive Entwicklung unter der Beteiligung von über 20 Ärzten, Physiotherapeuten und Ergonomie-Experten. Und dass neben dem so wichtigen gesundheitlichen Aspekt auch das schöne Aussehen durch eine gelungene Gestaltung die Miller-Stühle ganz besonders prägt, beweisen nicht zuletzt die bekannten Modelle ‚Say!‘ und ‚Aeron‘, die als ‚Hollywood-Stars‘ zum Beispiel in James Bond Filmen eine wahrlich tragende Rolle spielen.

„Nicht jeder Händler von Bürostühlen darf diese hochwertigen Stühle anbieten. Um autorisierter Fachhändler zu werden, muss einerseits das Portfolio zur Marke passen. Außerdem muss eine angemessene Präsentation sichergestellt sein und das Personal entsprechende Fachberatung gewährleisten. Wir von Chairgo sind stolz darauf, seit 2013 zu dem kleinen aber feinen Kreis der autorisierten Herman Miller Fachhändler zu gehören“, erklärt Götz Reichel, Geschäftsführer des Hersbrucker Büromöbel-Spezialisten Chairgo, und ergänzt: „Alle unsere Produkte zeichnen sich eben durch besondere Ergonomie und hohe Qualität aus. Im Detail gibt es Unterschiede, die die Eignung für die ganz persönlichen Bedürfnisse jedes Nutzers beeinflussen. Da wir unsere Produkte im Detail kennen, können wir daher unsere Kunden ganz objektiv und individuell beraten.“



WERDEN SIE ZUR Bürostuhl-Ikone!

Egal, wo oder wie Sie Ihr Büro einrichten wollen, wir haben für jede Situation und jeden Geschmack die passende Lösung! Wir beraten Sie persönlich und individuell bei allen Fragen rund um nachhaltiges Sitzen.

Besuchen Sie uns auf www.chairgo.de und erfahren Sie mehr über das BewegtSitzen!



Chairgo®

 **Herman Miller**

Chairgo GmbH | Amberger Straße 72 | 91217 Hersbruck | 09151-839028-0 | www.chairgo.de



**Übergabe der Zuwendungsbe-
scheide für den Airport:** Nürnbergs
Oberbürgermeister Marcus König,
Staatsministerin Kerstin
Schreyer und Flughafen-Chef
Dr. Michael Hupe (v. l.).

AIRPORT NÜRNBERG

Bewegung auf dem Rollfeld

Mehr Flugverbindungen, neues Frachtzentrum und
Business-Lounge: Beim Nürnberger Flughafen tut sich einiges.

Am Flughafen Nürnberg ist der Neustart nach den Corona-Schließungen angelaufen und damit wieder Leben eingelebt. In den vergangenen Monaten wurde das Angebot der Flugverbindungen am Albrecht Dürer Airport stetig ausgebaut. So hat die Fluggesellschaft Eurowings im September die Verbindungen nach Düsseldorf und Hamburg wieder aufgenommen. Geflogen wird Montag bis Freitag (Hamburg auch am Sonntag). Dienstags und mittwochs werden zwei tägliche Flüge morgens und abends angeboten. Somit sind an beiden Tagen Tagesreisen wieder möglich, wie die Flughafen Nürnberg GmbH bekannt gab.

Im aktuellen Winterflugplan sind zudem die wichtigsten europäischen Drehkreuze erreichbar, womit auch die beiden Luftfahrtallianzen SkyTeam und Star Alliance in Nürnberg vertreten sind. „Geschäftsreisen bleiben auch in Zukunft relevant, weil virtuelle Meetings die Kommunikation von Mensch zu Mensch nicht dauerhaft ersetzen können“, sagt Flughafengeschäftsführer Dr. Michael Hupe. Mehrmals wöchentlich starten Flüge nach Amsterdam (KLM), Zürich (Swiss), Is-

tanbul (Turkish Airlines), Wien (Austrian) und Paris (Air France). Lufthansa und Eurowings verbinden Nürnberg mit den Drehkreuzen Frankfurt und Düsseldorf. Wizz Air verknüpft Nürnberg mit der ukrainischen Hauptstadt Kiew und Vueling mit der spanischen Metropole Barcelona. Ryanair fliegt ergänzend zu London nach Budapest und Bologna. Ebenfalls ohne Zwischenstopp erreichbar sind die osteuropäischen Ziele Bukarest, Sibiu, Cluj-Napoca, Tuzla sowie Palermo.

Inlandsflüge bleiben wichtig

Der Anteil der Passagiere auf Inlandsflügen dürfte 2022 nur noch fünf Prozent aller Passagiere betragen, so die Schätzung des Flughafens. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren lag dieser Anteil noch bei rund 25 Prozent. Hintergrund für diese Entwicklung ist zum einen die Marktkonsolidierung infolge der Insolvenz von Air Berlin. Zum anderen wurde die Flugverbindung nach Berlin 2019 nach Eröffnung der ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke eingestellt. Zwar seien die innerdeutschen Verbindungen der Bahn ab Nürnberg in den letzten

Jahren durch diverse Neubaustrecken attraktiver und wettbewerbsfähiger geworden, so Flughafen-Chef Hupe. Der Zeitvorteil von Flugverbindungen bei Strecken über 400 Kilometer sei aber weiterhin signifikant, denn nur so seien beispielsweise eintägige Dienstreisen über diese Entfernungen möglich. „Insofern bleiben die beiden innerdeutschen Strecken nach Hamburg und Düsseldorf wichtig für die Konnektivität der Metropolregion“, so Hupe. IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Lötzsch betont: „Unsere Unternehmen sind auf diese Flugverbindungen angewiesen. Deshalb begrüßen wir den Neustart der Strecken und das Bekenntnis von Eurowings zur Metropolregion, hoffentlich bald mit täglichen Hin- und Rückflügen nach Hamburg und Düsseldorf.“

Für Geschäftsreisende hat der Airport Nürnberg seit Kurzem mit der Dürer-Lounge auch ein weiteres Angebot für den Aufenthalt vor dem Abflug parat: Nachdem der Flughafen die Lufthansa-Lounges samt Ausstattung übernommen hat, erhalten Business- und Statuskunden ausgewählter Fluggesellschaften nun einen eigenen Aufenthalts- und Wartebereich. Die im Abflugbereich gelegene Lounge wurde Ende August wieder in Betrieb genommen, da wieder mehr Geschäftsreisende erwartet wurden. Zur Ausstattung gehören neben Bewirtungs- und Catering-Angeboten auch Arbeitsplätze mit Rückzugsmöglichkeit.

Neues Frachtzentrum

Eine weitere Veränderung am Flughafen gibt es mit dem geplanten neuen Frachtzentrum. Einen entsprechenden Vorvertrag unterzeichneten vor Kurzem Flughafengeschäftsführer Dr. Michael Hupe und Soheyl Rahmani, Geschäftsführer der CHI NUE Cargo Handling GmbH, als künftiger Ankermieter im geplanten Cargo Center 3 (CCN3). Es wird das dritte neben den beiden bestehenden Frachtzentren CCN1 und CCN2, die 1987 bzw. 2003 in Betrieb gegangen sind. Grund für die Erweiterung ist die positive Entwicklung im Frachtgeschäft und die damit verbundene Nachfrage von Speditionen und deren Dienstleistern. Mehr als 8 000 Tonnen werden durchschnittlich pro Jahr im Luftfrachtverkehr des Airport Nürnberg transportiert. Hinzu kommen viele tausend Tonnen Fracht, die in den beiden Cargo Centern abgefertigt und per Lkw befördert werden. Während der Pandemie kamen diverse Sondertransporte hinzu, etwa von Schutzmasken oder Schnelltests. Mit dem neuen CCN3 wächst das Angebot um rund 3 600 Quadratmeter Hallen- und rund 1 900 Quadratmeter Bürofläche. Zum Vergleich: Die aktuelle Gesamtlagerfläche der bestehenden Cargo Center beträgt 14 400 Quadratmeter und die Bürogesamtfläche über 6 500 Quadratmeter. Die Fertigstellung des CCN3 ist bis Ende 2023 vorgesehen.

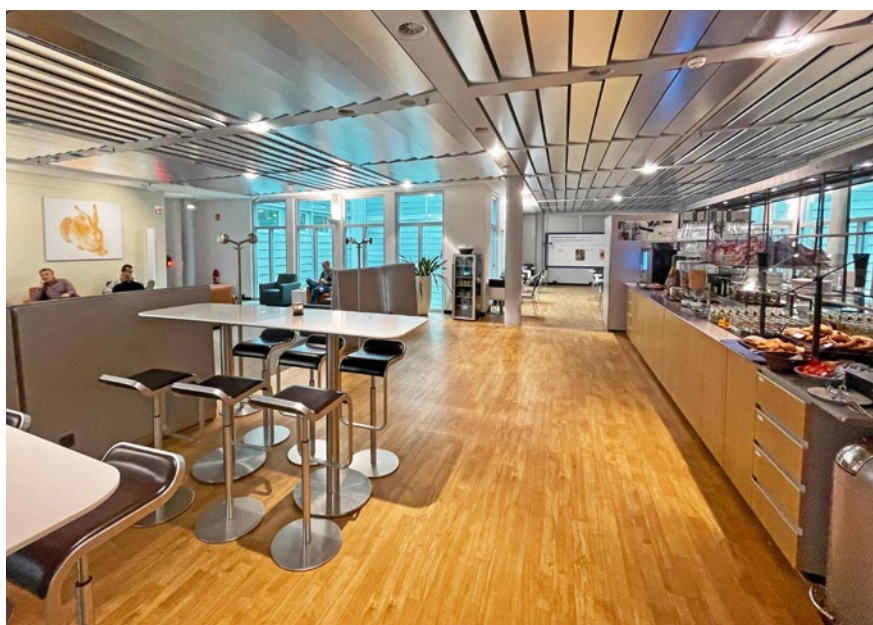


Der Frachtverkehr war während der Corona-Pandemie ein stabiles Standbein des Flughafens und wurde auch in Lockdown-Zeiten aufrechterhalten, beispielsweise zwischen März und Juni 2020. In dieser Zeit lief der Betrieb auch für Rückholflüge, Beförderung von Erntehelfern, medizinische Notfälle und Corona-Patiententransporte weiter. Der Bund sowie die Anteilseigner des Airport Nürnberg, der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg, haben deshalb beschlossen, die entstandenen Vorhaltekosten in Höhe von rund 14 Mio. Euro je zur Hälfte zu übernehmen. Kerstin Schreyer, Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, und Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König überreichten vor Kurzem die Zuwendungsbescheide der Anteilseigner.

 www.airport-nuernberg.de

Neues Frachtzentrum in Planung: Flughafen-Chef Dr. Michael Hupe (l.) und Soheyl Rahmani, Geschäftsführer der CHI NUE Cargo Handling GmbH, haben den Vertrag unterzeichnet.

Aufenthaltsbereich für Geschäftsreisende: Blick in die Dürer-Lounge.



FLAIR

Neues Einkaufszentrum in Fürth eröffnet



Eröffneten das „Flair“ in Fürth: Jens Siegfried (Architekturbüro Chapman Taylor), Baureferentin Christine Lippert, Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, Michael Peter (Geschäftsführer P&P Group), Wirtschaftsreferent Horst Müller und Matthias Kerl (P&P Group) (v. l.).

■ Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit ist das neue Einkaufszentrum „Flair“ in Fürth eröffnet worden. Michael Peter, Geschäftsführer des Investors P&P Group GmbH in Fürth, sowie Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, Wirtschaftsreferent Horst Müller und Baureferentin Christine Lippert gaben den Startschuss für das Center. Es wurde auf dem Areal des ehemaligen, im Jahr 1985 eröffneten City-Centers in der Schwabacher Straße errichtet. Die P&P-Gruppe, die mit dem „Flair“ erstmals ein Einzelhandelsobjekt entwickelte, war bei der Belegung mit attraktiven Mietern sehr erfolgreich. Unter den rund 60 Geschäften, die sich auf rund 18 000 Quadratmeter erstrecken, finden sich zum einen die großen Namen der Modefilialisten, zahlreiche gastronomische Angebote und eine Virtual-Reality-

Foto: Mick Neuner

Welt; zum anderen gibt es auch Platz für regionale, inhabergeführte Geschäfte. Durch Flächen für Pop-up-Läden bietet das Konzept auch für junge Unternehmen die Möglichkeit, ihre Geschäftskonzepte im „Flair“ ohne langen Mietvertrag zu testen.

Die IHK-Geschäftsstelle Fürth hat das Projekt in verschiedenen Phasen begleitet. Zusammen mit dem IHK-Gremium Fürth, dem IHK-Fachausschuss für Handel und Dienstleistung und einer Immobilien-Fachgruppe tauschte man sich mit den Projektverantwortlichen aus. Im „Wirtschaftsforum Innenstadt“, das die Gremien gemeinsam mit dem Wirtschaftsreferat veranstalteten, wurden die Gewerbetreibenden in der Fürther Innenstadt informiert und mitgenommen. Dies habe sich bereits bei der Bauphase der Neuen Mitte und bei der Entstehung des Fürther Marktes als geeignetes Instrument erwiesen, so Dr. Maike Müller-Klier, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Fürth. Von dem nun neu eröffneten Einkaufszentrum erhoffen sich die Fürther Händler und Gastronomen eine weitere Belegung der Fürther Innenstadt und viel Besuch aus den Nachbarstädten.

www.flair-fuerth.de, www.pp-group.com

DESIGN OFFICES

Neuer Bürostandort am Nürnberger Hauptbahnhof

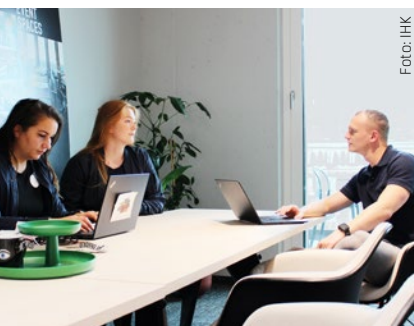


Foto: IHK

Moderne Arbeitsumgebung: Vertriebsmanager Daniel Saur (r.) im Gespräch mit zwei Kolleginnen in den neuen Räumlichkeiten.

■ Die Design Offices GmbH in Nürnberg hat einen neuen Standort im Tafelhofpalais am Hauptbahnhof eröffnet. Dort stehen auf einer Fläche von 12 300 Quadratmetern Arbeitsumgebungen für Projekt-Teams und Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern zur Verfügung. Das Angebot umfasst neben kurzfristig verfügbaren Büros und Coworking-Bereichen auch Besprechungs- und Konferenzräumlichkeiten. Die Räume befinden sich an der Stelle der ehemaligen Hauptpost, die 1861 errichtet wurde. Aufgrund von Privatisierung und Rationalisierung der Post in den 1990er Jahren wurde die Hauptpost weitgehend aufgegeben. Später fanden im Rundbau als Zwischennutzung Techno-Partys statt. Nach über 20 Jahren Leerstand hat das Gebäudeensemble nun einen neuen Verwendungszweck gefunden. So sind darin noch zwei Hotels, Post und Postbank sowie Einzelhandelsflächen untergebracht.

Design Offices betreibt in Mittelfranken drei Standorte: Der Hauptsitz liegt ebenfalls in unmittelbarer Nähe zum Nürnberger Hauptbahnhof. Außerdem gibt es eine Niederlassung in Erlangen. Anfang nächsten Jahres folgt auch hier ein weiterer Standort im Paul Carré. In der Region arbeiten insgesamt rund 100 Beschäftigte für Design Offices. Darüber hinaus gibt es bundesweit über 40 weitere Standorte in derzeit 15 Großstädten. Aktuell profitiert das Unternehmen vom Trend zum flexiblen Arbeiten, der durch die Corona-Pandemie verstärkt wurde. Dadurch habe sich die Nachfrage nach flexibel nutzbaren Arbeitsräumen deutlich erhöht, erklärt Sales Manager Daniel Saur. Das merkt das Nürnberger Unternehmen u. a. an seinem neuen Standort am Hauptbahnhof: Dort sind nur noch wenige der Flächen buchbar.

www.designoffices.de

WIRTSCHAFT ENGAGIERT SICH.

FÜRST-GRUPPE

Die Moritz Fürst GmbH & Co. KG in Nürnberg fördert in Kooperation mit der Stadt Nürnberg ein Projekt, das älteren Menschen die Digitalisierung nahebringen will. Dabei soll ein sicherer Umgang mit Hardware, Software und Internet-Nutzung vermittelt werden. Die Spendensumme während des dreijährigen Projektzeitraums beträgt 100 000 Euro. Die IT-Abteilung der Fürst-Gruppe ist an der Konzeption beteiligt und berät hinsichtlich der Auswahl von Hard- und Software.

➔ www.fuerst-gruppe.de

MANFRED-ROTH-STIFTUNG

Die Manfred-Roth-Stiftung, die nach dem 2010 verstorbenen Norma-Gründer benannt ist, hat insgesamt 40 000 Euro an das Deutsche Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie in Gar-



misch-Partenkirchen gespendet. Stiftungsvorstand Dr. Wilhelm Polster (r.) sowie die beiden Stiftungsräte Klaus Teichmann (l.) und der frühere bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein (2. v. l.) übergaben am Norma-Hauptsitz in Fürth einen Scheckscheck an Clemens Staffinger (2. v. r.), den Geschäftsführer der Kinderklinik. Weiterhin spendete die Manfred-Roth-Stiftung 6 000 Euro an den Förderverein Kindergarten St. Matthäus Vach.

➔ www.norma-online.de

NÜRNBERGER KFZ-PFANDELEIHHHAUS

Das Nürnberger Kfz-Pfandleihhaus hat 45 neue Infrarotheizungen an betroffene Menschen der Flutkatastrophe im Ahrtal

gespendet. Gemeinsam mit der Fürther Hilfsorganisation „Frankenkonvoi“ wurde die Sachspende im Wert von rund 10 000 Euro in die betroffenen Gebiete transportiert. Die Heizungen stammen aus einem nicht abgeholten Pfandposten des Leihhauses.

Auf dem Foto: Tom Geisbüsch von Frankenkonvoi und Pam Pomerance, Teilhaberin des Pfandleihhauses.

➔ www.kfzpfandleihhaus.de



TUCHER

Die Initiative „Nürnberger Herz“ der Tucher Privatbrauerei GmbH & Co. KG und der Stadt Nürnberg prämiert originelle Ideen von Vereinen und Organisationen in der Region, mit denen diese ihre Ehrenamtlichen für deren Engagement würdigen. Bereits zum zwölften Mal wurden nun drei Preisgelder in Höhe von jeweils 1 050 Euro vergeben. Sie gingen an die Nürnberger Einrichtungen Fahrten-Ferne-Abenteuer Ferienwerk gGmbH (FFA), die Telefonseelsorge der Stadtmission Nürnberg und den Verein „We Integrate“.

➔ www.tucher.de

WiM veröffentlicht in dieser Rubrik Spenden ab 2 500 Euro.

IHK-Sponsoringbörse

Damit wichtige Projekte Unterstützung finden, hat die IHK eine Sponsoringbörse geschaffen, die interessante Projekte und engagierte Unternehmer zusammenbringt. Werden Sie jetzt aktiv!

➔ www.ihk-sponsoringboerse.de



Eustachius-Kugler-Str. 1 ■ 91350 Gremsdorf
Tel. 09193 627-290 ■ Fax 09193 627-299
www.barmherzige-behindertenhilfe.de

BARMHERZIGE BRÜDER
Behindertenhilfe Gremsdorf

Mieten Sie Kicker für Ihre Veranstaltung!

Ihren Firmen- und Vereinskicker individuell gestalten lassen!



Kicker bauen ist
unsere Leidenschaft!



Werbefläche nutzen!

(fast) alles an Schild+Schrift

Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

WOLF SYSTEM GMBH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE

Starker Partner für Ihr Unternehmen gesucht?

Herzlich willkommen bei uns **Johannitern** in Mittelfranken.

- Erste-Hilfe-Kurse
- Ausbildung zum Brandschutzhelfer
- Betriebskindertagesstätten
- Ferienbetreuung für Unternehmen
- Schülerbetreuung
- Sanitätsdienst
- und vieles mehr

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Mittelfranken
T. 0911 27257-0
www.johanniter.de/mittelfranken

Sie haben Fragen? Wir haben Antworten!

JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Kompakt

+ Die **Olympia-Verlag GmbH** in Nürnberg hat den Hamburger Digitalvermarkter Quarter Media GmbH übernommen. Der Nürnberger Verlag, der u. a. das Fußball-Magazin „Kicker“ herausgibt, setzt mit dem Erwerb auf die Kompetenzen der Hamburger im Bereich Programmatic Advertising. Auf dem Foto: Bärbel Schnell, Geschäftsführerin des Olympia-Verlags (M.), mit den Geschäftsführern von Quarter Media, Tibor Gaddum (l.) und Oliver Lessing (r.).

➔ www.olympia-verlag.de



Foto: Kicker

+ Die **Leoni AG** in Nürnberg hat im serbischen Kraljevo ihr viertes und größtes Werk in dem Balkanstaat offiziell eröffnet. Dort arbeiten bis zu 5 000 Beschäftigte. Leoni ist seit 2009 in Serbien vertreten und betreibt weitere Standorte in Prokuplje, Malošište und Niš. Weiterhin gab das Unternehmen eine Kooperation mit dem französischen Automobilzulieferer Valeo bekannt. Beide Firmen wollen gemeinsam Zonen-Steuergeräte für Fahrzeuge entwickeln.

➔ www.leoni.com

+ Die Küchenstudio-Kette **Plana Küchenland** hat einen neuen Standort in der Nürnberger Ostendstraße eröffnet. Er verfügt über 300 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Geschäftsführer Asim Balkan (Foto) berät dort die Kunden mit drei weiteren Mitarbeitern im Verkauf.

➔ www.plana.de/nuernberg



Foto: Plana

+ In Langenzenn ist der regionale Laden „**Zeit-Raum**“ eröffnet worden. Er ist als Pop-up-Store konzipiert und wird bis zum 18. Dezember geöffnet sein. Zu sehen sind dort Wohnaccessoires, nachhaltige Produkte, Mode und regionale Leckereien. Der Landkreis Fürth möchte mit dem Projekt gegen den Leerstand von Läden angehen und zur Belebung der Innenorte beitragen.

➔ www.langenzenn.de

+ Im Nürnberger Stadtteil Großgründlach hat in einem historischen Fachwerkhause, einem ehemaligen Badhaus, die **Gemeinschaftspraxis „Fachwerk“** eröffnet. Neben Michaela Suchy, die als Trainerin im Bereich Life Coaching arbeitet, sind dort Linda Grabherr, Barbara Lukas und Nicole Gerstacker mit systemischen Beratungs- und Familien-Therapieangeboten tätig.

➔ www.michaelasuchy.de, www.barbara-lukas.de

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM



SPECIAL
NOVEMBER
SICHERHEIT |
ARBEITSWELTEN

November

Themen-Special:

**Sicherheit |
Arbeitswelten**

Anzeigenschluss: 15. Oktober 2021

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2021

Druckunterlagenschluss: 22. Oktober 2021

Erscheinungstermin: 04. November 2021

Dezember | Januar

Themen-Special:

**International
Business**

Anzeigenschluss: 19. November 2021

Redaktionsschluss: 19. November 2021

Druckunterlagenschluss: 26. November 2021

Erscheinungstermin: 10. Dezember 2021



DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft.

Wim-Abo
Kundenservice
Telefon 0911 1335-1335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
116.150 (1. Quartal 2021)
monatlich zu Beginn des Monats. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt
Redaktionsleitung**
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-1385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Katharina Söll
Telefon 0911 1335-1381
E-Mail katharina.soell@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Johannes Froschmeir
Telefon 0911 1335-1465
E-Mail johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de

Ljuba Edel
Telefon 0911 1335-1378
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentin
Carolin Engert
Telefon 0911 1335-1167
E-Mail carolin.engert@nuernberg.ihk.de

Freie Autoren in dieser Ausgabe
Klaus Leonhard (leo.),
Thomas Tjiang (tt.)

Layout-Konzept
Alexander Lotz | Blattwerkstatt
Telefon 02833 574750
E-Mail brunn@blattwerkstatt.de

Wim Online
Gunther Brieger
Telefon 0911 1335-1464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos
Freie Fotografen und
verschiedene Bildagenturen,
siehe jeweiligen Bildnachweis

Titelfoto dieser Ausgabe
Alexander Lotz | Blattwerkstatt

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Emmericher Str. 10
90411 Nürnberg
Telefon 0911 5203-0
www.hofmann-infocom.de

Zustellung
Deutsche Post |
Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Hofmann Media
Daniel Wickel (verantwortlich)
Telefon 0911 5203-150
E-Mail wickel@hofmann-infocom.de
Horst Schildknecht
Telefon 0911 5203-358
E-Mail schildknecht@hofmann-infocom.de
Fabian Lämmermann
Telefon 0911 5203-350
E-Mail laemmermann@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Wortmann AG (Vollbeilage),
Lexware GmbH & Co. KG (Vollbeilage)
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbtreibenden selbst verantwortlich.



BayBG – Wir investieren in Chancen



„Zahlreiche Unternehmen stehen nach Corona vor der Herausforderung, ihre Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln. Eigenkapital bildet die Basis dafür. Mittelfränkische Unternehmen setzen auf Beteiligungskapital der BayBG, wie die Beispiele verdeutlichen.“

Nutzen auch Sie Ihre Chancen. Gerne informieren wir Sie persönlich über konkrete Einsatzmöglichkeiten von Beteiligungskapital.“



Alois Bösl
BayBG Leiter Bayern Nord
Alois.Boesl@baybg.de
089 12 22 80-312



Ruth Diring
Senior Investment Managerin
Ruth.Diring@baybg.de
089 12 22 80-318

PHOTON ENERGY (Wachstum)

Mit Ultrakurzpulslasern schnell unterwegs

Die aktuellste Neuentwicklung der PHOTON ENERGY ist der Picosekunden Laser. Die Pulsleistung im Megawatt-Bereich mit einer Pulsdauer von unvorstellbar kurzen 0,000.000.000.010 Sek. sorgen für eine präzise und kalte Materialbearbeitung. Dies ist vor allem wegen der neuen Gesetzgebung in der Medizintechnik sehr gefragt. PHOTON ENERGY ist Pionier bei diesen Medizinanwendungen.

Open-Xchange AG (Venture Capital)

Die Datenhoheit sichern

Das Thema Datenhoheit bewegt Medien und Öffentlichkeit. Durch große Internetkonzerne verlieren die User zunehmend die Hoheit über ihre Daten. Dabei gibt es sichere Open-Source-Alternativen – z. B. von Open-Xchange. Mit 250 Mitarbeitern zählt die Nürnberger Software-Schmiede zu den bedeutenden Anbietern von Büro-Software. Das belegt auch die Kundenliste, worunter sich zum Beispiel 1&1 oder Vodafone finden.

FATH GmbH (Wachstum)

Durchgängige Qualität aus einer Hand

Die mittelständische Unternehmensgruppe FATH ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Maschinenbaukomponenten und bietet zukunftsweisende Lösungen für Lean Production. Das international erfolgreiche Unternehmen beschäftigt weltweit rund 350 Mitarbeiter. Von der Produktidee über die Konstruktion, den Werkzeugbau und die Produktion bis hin zur Distribution. FATH bietet Qualität aus einer Hand.

Astrum IT (Wachstum)

Von Medizintechnik bis Besuchermanagement

Mit mehr als 150 Mitarbeitern steht Astrum IT für Softwareentwicklung auf höchstem Niveau. Das Besuchermanagementsystem visit.net bietet maximalen Schutz und Transparenz beim Umgang mit betriebsfremden Personen. Zahlreiche Engineering- und Consulting Projekte für die Industrie, die Medizintechnik sowie dem öffentlichen Bereich werden mit den Kunden und Forschungsinstituten umgesetzt. Die Astrum IT betreibt auch Lösungen für zahlreiche lokale und überregionale Kunden im eigenen Haus.

GUBESCH Group (Wachstum)

„Your Plus in Plastics“

Unter diesem Motto vereint der familiengeführte Full-Service-Provider der Kunststoffverarbeitungsindustrie mit 500 Mitarbeitern sämtliche Leistungen im Herstellungszyklus – von der ersten Idee bis hin zur Serienfertigung – unter einem Dach. Darin inbegriffen sind Entwicklung und Konstruktion, der Prototypenbau, der Präzisions-Werkzeugbau, die Kunststoffverarbeitung sowie die Oberflächenveredelung.

MKV GmbH (Wachstum)

Partner großer Namen

Das mittelfränkische Unternehmen MKV produziert Komplettanlagen im Bereich Galvanotechnik, sowie Anlagen zur zerstörungsfreien Bauteilprüfung. Dabei zählen „große“ Maschinenbau- und Luftfahrttechnik-Unternehmen in aller Welt zu den Kunden der MKV GmbH, darunter zum Beispiel Liebherr, Airbus oder Rolls-Royce.

Lohnabrechnung zum Festpreis

Wir liefern ...



Kosteneinsparungen von bis zu 60%



Abrechnung von Kurzarbeit (KUG) - einfach & rechtssicher



alle benötigten Auswertungen für Sie und Ihre Mitarbeiter
(auf Wunsch auch online im absPortal aufrufbar)



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959
abs.
Rechenzentrum

Lohnabrechnung ab

3,70
EUR /
Mitarbeiter
(zzgl. MwSt)



www.abs-rz.de



Sonderangebot:
1 Monat kostenfrei abrechnen
Aktionscode: N10/2021 IHK
unter www.abs-rz.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

Lohnabrechnung
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Frauenstraße 32
80469 München

☎ 089 / 22 33 22
☎ 089 / 29 19 29 0
✉ info@abs-rz.de